

SPIELEN

EINE SPIEL- UND
FREIZEITFLÄCHENKONZEPTION
FÜR BENDORF AM RHEIN



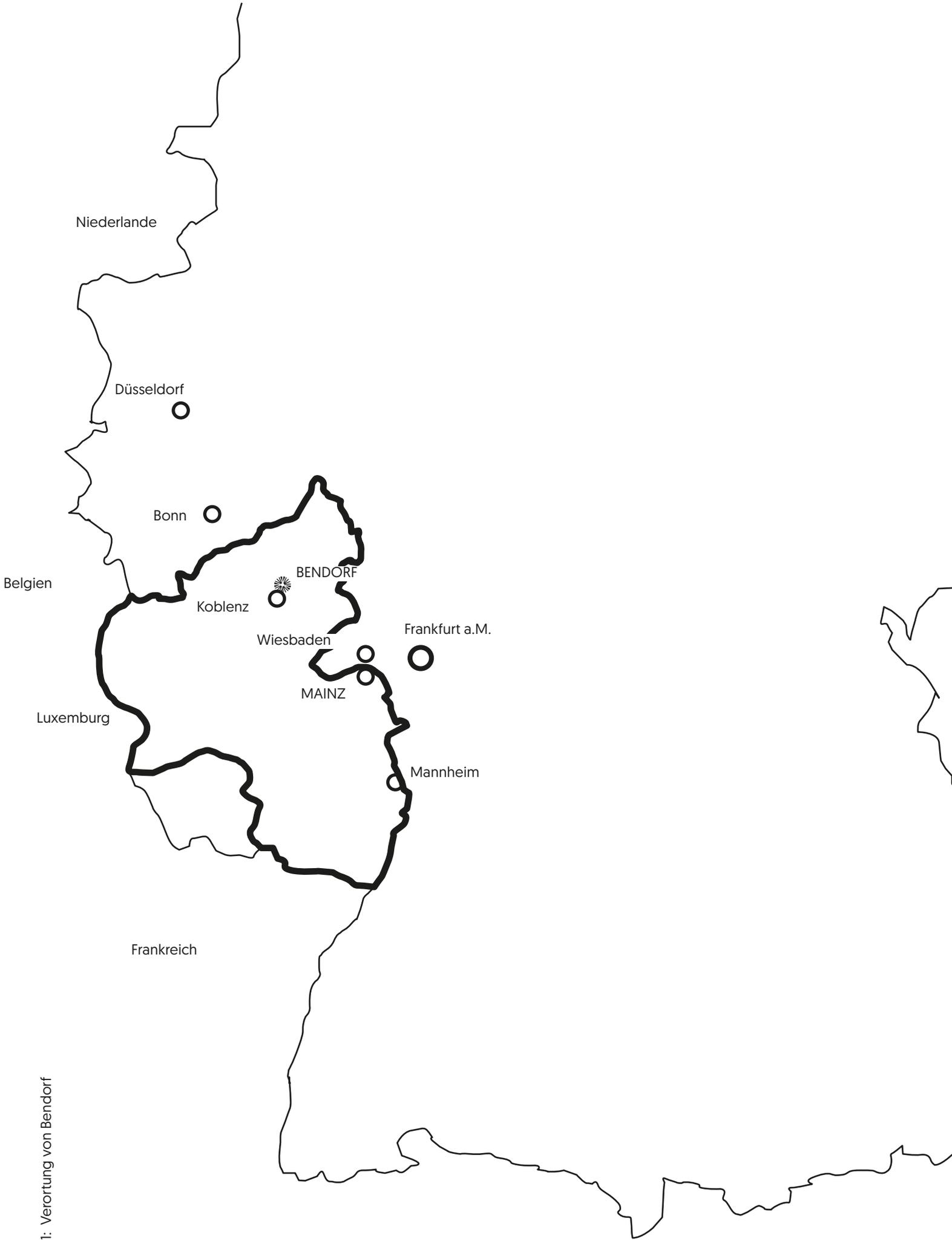
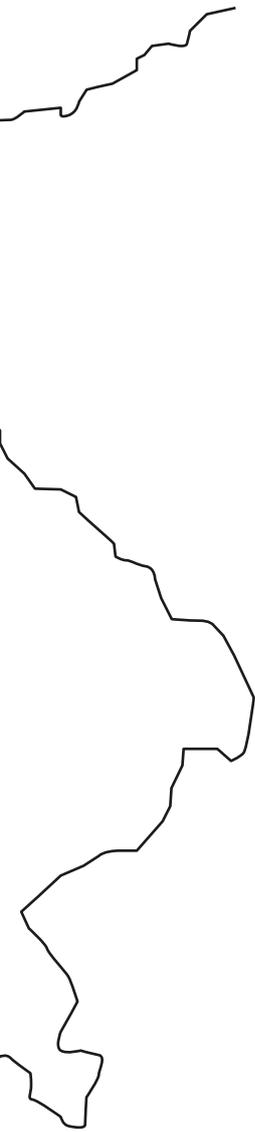


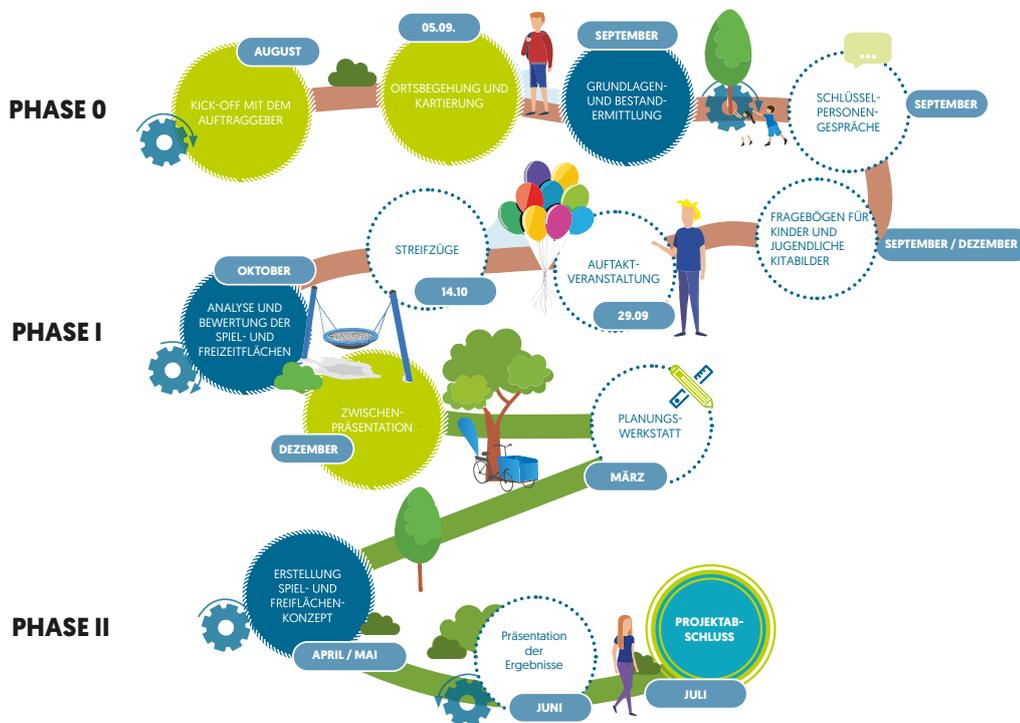
Abb. 1: Verortung von Bendorf

INHALT

1 SPIELEN	5
2 UNTERSUCHUNGEN	11
Bewertung der Quantitäten	13
Bewertung der Qualitäten	18
Beteiligung der Kinder und Jugendlichen	22
3 KONZEPTION	27
4 WERKZEUGKASTEN	47
5 EINZELANLAGEN	53
01_Im Stadtpark	54
08 _Kirchhofsweg	57
04_Yzeurer Platz	62
09_An der Concordiahütte	65
10_Im Boden	67
17_Bleiche Sayn	70
18_ Am Telegraphenberg	73
06_Vierwindenhöhe	76
03_ Am Streckenpfad	78
07_ Dr.-Otto-Siedlung	80
11_Im Steinreich	83
14_ Fliederweg	85
16_Im Schlosspark	87
19_ Stromberg Süd	90
02_In der Bitz	92
05_ Keltenstrasse	95
12_ Waschkaulweg	97
13_ Karl-Gassmann-Strasse	99
15_ Brückenstraße	102
20_ Am Ravendelsberg	104
6 ANHANG	107
Pflanzenverwendung	108
Sammlung von Wünschen / Problemen	112
Spielflächen-Bewertungsmatrix	114
Literaturhinweise und Quellen	116
Abbildungsverzeichnis	118

3





PROBLEMATIK UND ANLASS

Die Stadt Bendorf hat sich das Ziel einer „enkeltauglichen Zukunft“ gesetzt und verfolgt weiterhin ihr Vorhaben, die Stadt „fit für die Zukunft“ zu machen und die Wohn- und Lebensqualität der rund 17.000 Bewohnerinnen und Bewohner nachhaltig zu verbessern. Darunter fallen städtebauliche Entwicklungen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels, der Ausbau des Angebotes an alternativen Mobilitätsformen sowie die Sensibilisierung und Umweltbildung der Bewohnerinnen und Bewohner.

In diesem Zusammenhang spielt auch die Umgestaltung von Spielplätzen und Freiflächen eine Rolle. So sollen die Spielanlagen nicht mehr nur als reines Bewegungsangebot verstanden, sondern zu einem komplexen Wirkungsgefüge aus Natur- und Bewegungsspiel entwickelt werden. Spielerisch sammeln Kinder und Jugendliche wertvolles Wissen zu Umweltthemen, zur urbanen Anpassung an den Klimawandel und zum schonenden Umgang mit Ressourcen.

Um diesen Umgestaltungsprozess anzugehen, wurden zunächst vorbereitende Untersuchungen hinsichtlich der vorhandenen Spiel- und Freizeitflächen durchgeführt. Die Ergebnisse geben in dieser Broschüre einen Überblick über die Anzahl, Lage und Ausstattung sowie den Zustand und die Aufenthaltsqualität der einzelnen Anlagen und ihr Zusammenspiel. Parallel dazu ist eine Analyse der demographischen Ausgangssituation erfolgt, um die Auslastung der Spiel- und Freizeitflächen oder eine mögliche Unterversorgung zu klären. Im Ergebnis werden Aussagen dazu getroffen, welche Standorte rückgebaut werden können und an welchen Standorten eine Neuerrichtung von Spiel- und Freizeitflächen sinnvoll ist. Abschließend werden Entwicklungsperspektiven für die künftige Gestaltung der Spiellandschaft in Bendorf sowie seiner Einzelanlagen formuliert.

Die Erörterung der Bedarfe sowie der folgenden Planungsprozesse ist unter Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner – insbesondere der Kinder und Jugendlichen – erfolgt. Aufbauend auf diesem Austausch zwischen Stadtverwaltung, Planungsbüro und die Flächen nutzenden Personen, kann zukünftig die Aufenthaltsqualität auf den Spiel- und Freizeitflächen gesteigert und ein besseres Miteinander in der Stadt gewährleistet werden.

1 SPIELEN

Spielen ist lebensnotwendig. Wir sollten es so oft wie möglich an so vielen Orten wie möglich tun. Unsere Kinder und Jugendlichen brauchen dafür einen geschützten und anregenden Ort, eine beispielbare Umgebung – es muss kein Spielplatz sein.

Die Gestaltung von Spiel- und Freizeitflächen ist eine Möglichkeit, Räume für Kinder und Jugendliche zu schaffen, die für sie bestimmt sind und in denen sie sich frei und sicher entfalten können. Spiel- und Freizeiträume bieten für Kinder und Jugendliche eine Chance, sich auszutoben, Natur zu erfahren, Abenteuer zu erleben oder soziale Kontakte zu knüpfen. Diese Spielräume sind gleichzeitig auch immer Orte der Kommunikation, Treffpunkte für Jung und Alt und Identifikationsorte im öffentlichen Raum.

Es geht aber nicht nur darum, möglichst viele Orte für Kinder und Jugendliche zu schaffen, sondern auch, wie sie funktional zusammenwirken und wie sie gestaltet sind.

Wir dürfen nicht vergessen, dass solche speziell gestalteten Orte für Kinder und Jugendliche eigentlich nur eine „Notlösung“ sind. Kinder und Jugendliche spielen überall. Unser Ziel muss daher immer sein, eine beispielbare Umwelt für Kinder und Jugendliche zu schaffen.

Da Kinder und Jugendliche die wichtigste Wissensressource in der Planung von Spiel- und Freizeitflächen darstellen, haben wir sie so früh wie möglich in die Konzeptionierung einbezogen. Das hat uns eine präzise und angemessene Planung ermöglicht. Ihre Eindrücke und Erfahrungen haben unseren planerischen Blick ergänzt, in der Bestandsanalyse und -bewertung sowie bei der Entwicklung erster Gestaltungsideen. Wir konnten dafür in Bendorf auf die Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendkompetenzzentrum, dem Kinder- und Jugendbeirat sowie mit dem Jugendcafé zurückgreifen. Diese sozialen Anlauf- und Vernetzungsstellen sind wichtige Vermittler zwischen den Generationen.

Vielen Dank an all die Kinder und Jugendlichen, Eltern, Großeltern, Lehrkräfte, Fachkräfte für Pädagogik und Soziale Arbeit und an alle, die sich für die Transformation der Bendorfer Spiellandschaft auf den Weg gemacht haben!

ZU GUTEN SPIEL- UND FREIZEITFLÄCHEN

Es gibt so viele verschiedene Spielorte. Dennoch wagt dieses Kapitel den Versuch, allgemeingültige Kriterien für gute Spielorte aufzulisten – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Gute Spielorte ermöglichen Kindern und Jugendlichen sowie ihren Begleitpersonen ein anregendes Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltserlebnis. Kleinkinder können in geschütztem Raum experimentieren, Kinder können Abenteuer erleben und Jugendliche finden Raum, sich auszuprobieren und sich abzugrenzen. So unterschiedlich die Ansprüche allein dieser drei Altersgruppen sein mögen: Es lässt sich ganz allgemein festhalten, dass der Komplexität der Funktionen (z. B. Spielen, Begegnen, Ruhe und Bewegung) möglichst vielgestaltige Bereiche (z. B. Vegetationszone, Ruhezone, Bewegungszone) zuzuordnen sind. Diese Funktionsbereiche können – je nach Nutzung – voneinander räumlich getrennt sein, sich überschneiden oder multifunktional genutzt werden. Gute Spiel- und Freizeitorde bringen unterschiedliche Menschen zusammen und sind ein Abbild der Werte, nach denen eine Gesellschaft lebt.



Dieses Grundgerüst kann in jeder einzelnen Kategorie ausdifferenziert werden. SPIELEN kann so unterschiedliche Tätigkeiten beinhalten wie Rollenspielen, Fußballspielen oder Versteckenspielen. Und RUHE an einem Spiel- oder Freizeitort kann bedeuten, sich auszuruhen, sich zurückzuziehen oder auch einfach anderen zuzuschauen. Ob dafür eine Bank am Rand oder ein Beobachtungsposten mitten in der Spielfläche das richtige Angebot darstellt, muss von Ort zu Ort entschieden werden.

Das WIE (welche Form, welche Gestaltung) steht also zunächst nicht im Vordergrund, sondern die Funktionen, die zielgruppengemäß festgelegt werden müssen. Oft bringen mehr Funktionen mehr Spaß. Multifunktionalität in Spielbereichen und Spielgeräten ist ein Segen bei geringem Platzangebot.

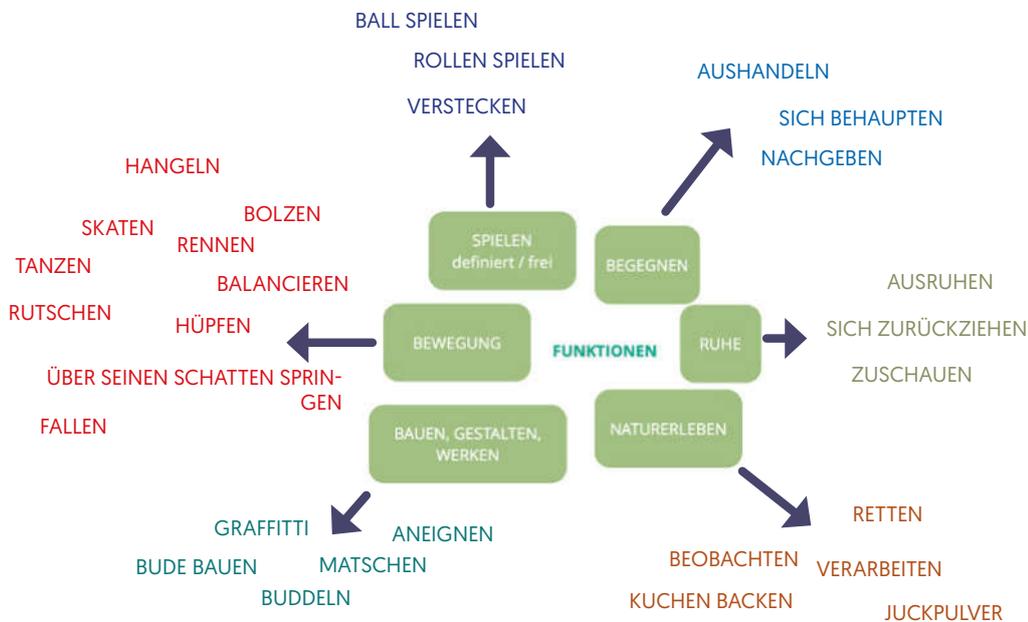


Abb. 5: Diagramm zur Komplexität von Spielort-Funktionen

BEGRIFFSERKLÄRUNG nach DIN 18034-1

Die folgenden Begriffe sollen dieser Konzeption vorangestellt werden, da Begriffe, die aus der Alltagssprache bekannt sind, hier differenziert und eingeschränkt Verwendung finden.

SPIELPLATZ

bauplanungsrechtlich zum Spielen ausgewiesener Ort

Er beschreibt nicht die Qualität der Fläche, die wir uns vorstellen!

>> Hier besser: Spielort, Spielfläche, Spiel Landschaft, Freiraum zum Spielen

FREIZEITFLÄCHE

(bundesrechtlicher Begriff, Benutzungsarten) künstliche, nicht landwirtschaftliche Grünfläche, die Freizeit- oder Erholungszwecken dient (z. B. Park, Sportplatz, Golfplatz, ...)

>> Hier: Aufenthaltsfläche, teilweise mit informeller sportlicher Nutzung, muss nicht öffentlich sein, aber öffentlich zugänglich und die Nutzung geduldet

NATURNAHER BEREICH

Bereich mit einem hohen Anteil an natürlichen Spiel- und Erlebniselementen wie standortgerechte und möglichst regenerationsfähige Pflanzen und Pflanzenteile, Steine sowie offene und modellierte Bodenflächen und Lebensräume für Flora und Fauna

AUSSTATTUNGSELEMENTE

Elemente auf einem Spielplatz oder Freiraum zum Spielen, die nicht zum Spielen hergestellt bzw. nicht zum Spielen bereitgestellt werden

BARRIEREFREI

soziale Dimension, die alle zu erfüllenden Voraussetzungen für alle Menschen in jedem Alter mit unterschiedlichen Fähigkeiten, ohne und mit Beeinträchtigungen zum gleichberechtigten, selbstbestimmten und unabhängigen Leben kombiniert

INKLUSION

Anspruch, die selbstbestimmte, gleichberechtigte und gleichwertige Teilhabe von allen Menschen in allen Lebensbereichen zu ermöglichen

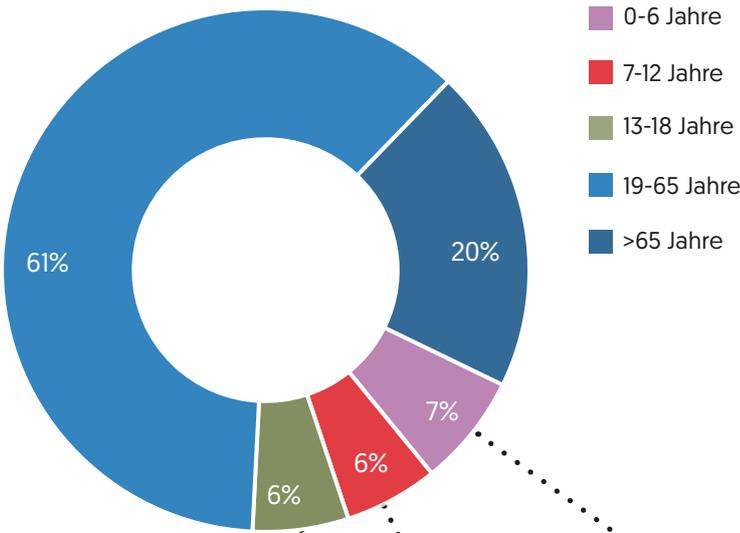
WAS BRAUCHEN DIE ZIELGRUPPEN?

Für wen planen wir eigentlich? Die verschiedenen Alters- oder Zielgruppen haben schwerpunktmäßig verschiedene Bedürfnisse. Mit dieser Tabelle soll ein Verständnis geschaffen werden, welche Bedürfnisse die Zielgruppen haben und wie sie sich auf Spiel- und Freizeitflächen gerne betätigen. Das gibt Aufschluss über die benötigte Ausstattung der Spiel- und Freizeitflächen.

8

ZIELGRUPPEN	BEDÜRFNISSE	BETÄTIGUNG / SPIEL	AUSSTATTUNG
KLEINKINDER	Erfahrungen sammeln mit Material und Personen, mit der Nachbarschaft, mit Tieren und Pflanzen, individuelle Experimente, Training von Körperwahrnehmung und Koordination, Ansprache aller Sinne	Kreativspiel, z.B. Sand, bauen mit Naturmaterialien, Malwand oä, Gleichgewichtsübungen, Funktionsspiele, Bewegungs-, Ball-, Lauf-, Rollen-, Wasser- und Matschspiele	Sand/Kies/Materialvielfalt, Kleinspielgeräte zur Förderung der Motorik: Spielgeräte mit niedrigem Einstieg und niedrigen Gesamthöhen, Flächen für Lauf- und Gruppenspiele, für Hüpf- und Ballspiele, für freies Spielen, Rollbahn. Kommunikationsfreundliche Sitzgelegenheiten mit freiem Sichtfeld auf die Spielbereiche
KINDER	Erfahrungen mit Gemeinschaften und Wohnumwelt, verstecken, Rückzugsraum, Bewegung, sich ausprobieren, sich messen	Rollen-, Kreativ-, Regel- und Bewegungsspiele, Klettern, Bewegungs-, Ball-, Lauf-, Wasser- und Matschspiele, Gruppenspiele	Materialvielfalt, Spielgeräte mit einem breiten Angebot an körperlichen Bewegungserfahrungen und Herausforderungen, Flächen für Lauf- und Gruppenspiele, für Hüpf- und Ballspiele, für freies Spielen, Skateflächen. Kommunikationsfreundliche Sitzgelegenheiten mit freiem Sichtfeld auf die Spielbereiche
JUGENDLICHE	Gestalten, Bewegung, Austausch, Training, Kräfte messen, sich vergleichen, sich abgrenzen, Rückzug	Ball-, Bewegungs-, Gruppen-, Regelspiele, Aneignung, Reden, feiern	Flächen für Ballspiel und Sport, freie Bewegungsflächen, Skateflächen, kombinierte Spiel- und Sportgeräte, Kommunikationsfreundliche Sitzgelegenheiten, Möglichkeiten zur Aneignung, Beleuchtung

Abb. 6: Altersstruktur Gesamt - Stand 19.10.2022

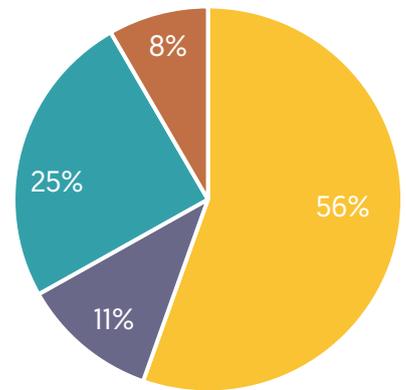
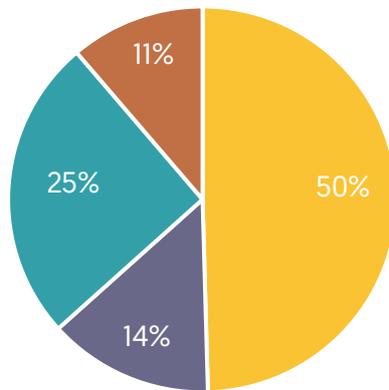
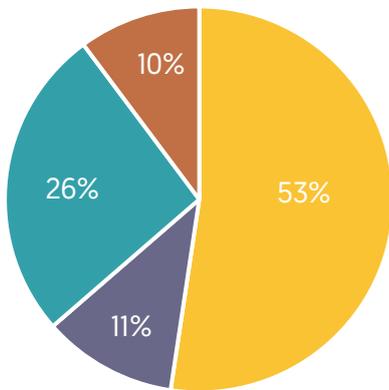


9

JUGENDLICHE

KINDER

KLEINKINDER



- Bendorf
- Mühlhofen
- Sayn
- Stromberg

Abb. 7: Altersgruppen in den Ortsteilen - Stand 19.10.2022

ALTERSSTRUKTUR

In Bendorf sind die relevanten Altersgruppen Kleinkinder (0–6 Jahre), Kinder (7–12 Jahre) und Jugendliche (13–18 Jahre) in etwa zu gleichen Teilen vertreten.

Des Weiteren fällt in der Altersstruktur auf, dass Kinder und Jugendliche ungefähr den gleichen Anteil an der Bevölkerung ausmachen wie Personen im Rentenalter. Daher sollten bei der Weiterentwicklung der Spiel- und Freizeitflächen für alle Altersgruppen gleichermaßen Angebote gemacht und durch eine multifunktionale Gestaltung Synergien geschaffen werden. Im Vergleich der Ortsteile wird deutlich, dass die meisten Ortsansässigen von 0 bis 18 Jahren in Sayn (~ 25 %) und Bendorf (~ 53 %) leben. Dementsprechend sollten also auch in Bendorf 50 Prozent aller Spiel- und Freizeitflächen der Stadt zur Verfügung stehen.



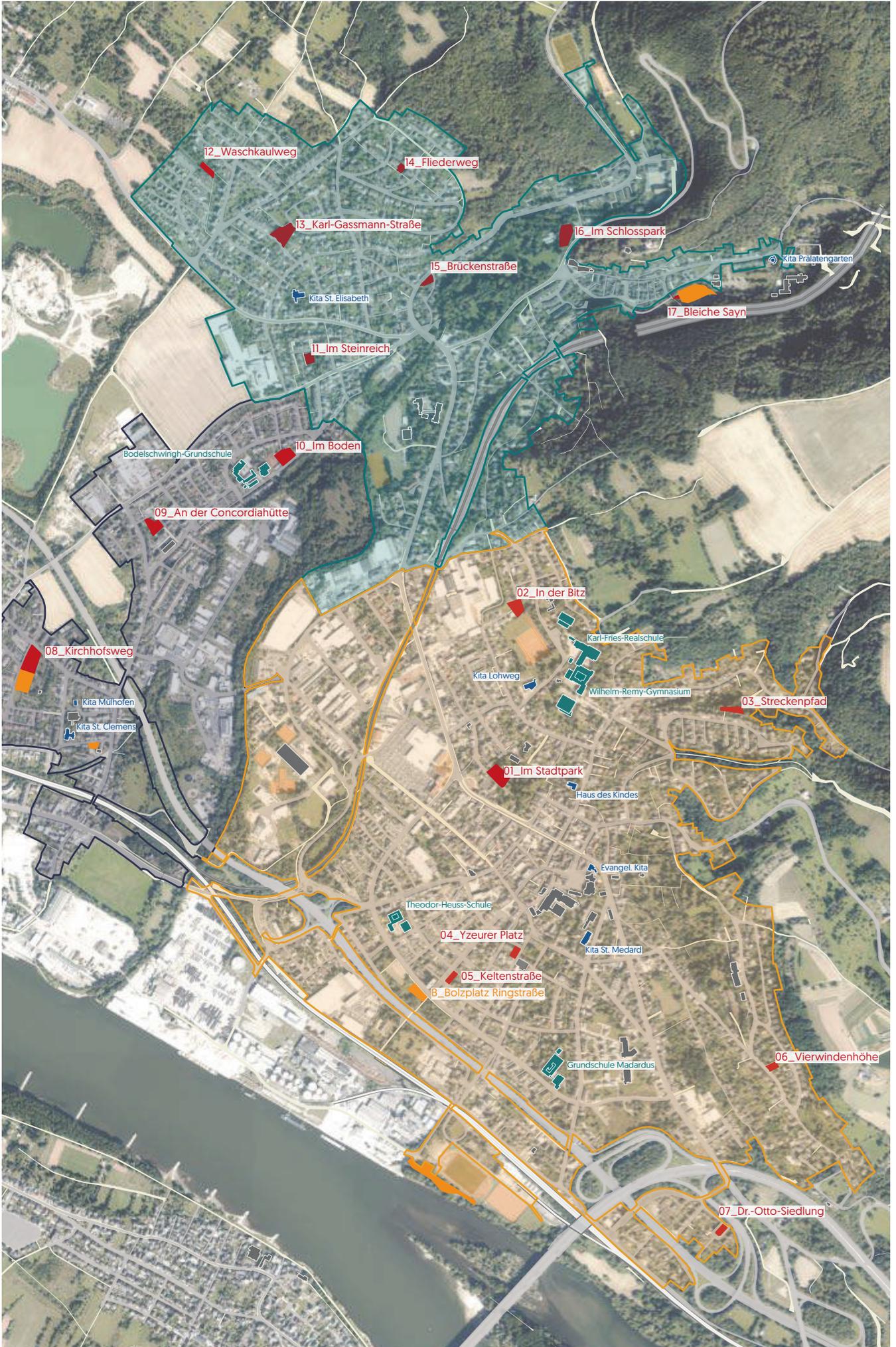


2 UNTERSUCHUNGEN

11

n Sandkasten

Eine Wippe





BEWERTUNG DER QUANTITÄTEN

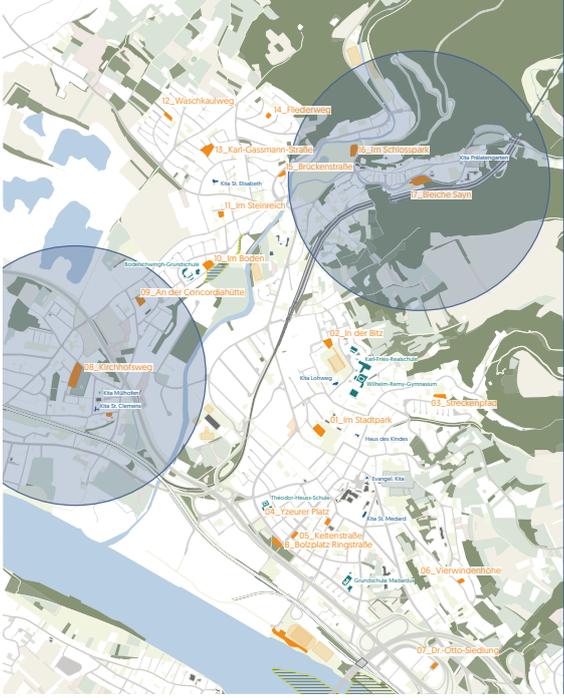
In diesem Kapitel liegt der Fokus der Untersuchungen auf der Betrachtung der Quantität, das heißt, wie viele Spielplätze in Bendorf, Sayn, Mühlhofen und Stromberg vorhanden sind und wo diese liegen. Es werden die Flächengrößen der vorhandenen Spielflächen erfasst und mit den für die Spielraumversorgung erforderlichen Normen und Richtwerten verglichen. Außerdem wird geprüft, ob die Lage und Verteilung der Spielangebote den Bedarfen in den vier Ortsteilen entsprechen. Die Betrachtung der Qualitäten erfolgt im nächsten Kapitel, erst dort werden Aussagen zu Erlebnis- und Spielwert getroffen.

In der Stadt Bendorf gibt es 20 Spielplätze, drei öffentliche Bolzplätze und einen öffentlich zugänglichen Sportplatz. Hinzu kommen einige informelle Freizeitflächen und Treffpunkte. Die wichtigsten Potenziale des Freiraumsystems der Stadt sind der Schlosspark und der Stadtpark, der Saynbach und der Rhein mit angrenzenden Bereichen sowie das Brexbachtal.

Die Spiel- und Freizeitflächen verteilen sich über die vier Stadtteile, Bendorf, Mühlhofen, Sayn und Stromberg. Zwischen Sayn/Mühlhofen und Bendorf liegen trennend die Sayn, ein ehemaliges Hüttengelände und ein innerstädtisches Gewerbegebiet. Die sich daraus ergebenden Infrastrukturen stellen für Kinder und Jugendliche eine erhebliche Barriere dar. Bei einem Grundrecht aller Einwohnerinnen und Einwohner einer Stadt auf sichere und selbstbestimmte Fortbewegung im Stadtraum ergibt sich daraus für die Stadt Bendorf ein dringender Handlungsbedarf, dem teilweise bereits in Konzepten zur Förderung des Radverkehrs begegnet wird. Besondere Aufmerksamkeit ist Straßenübergängen und Radwegen in der Nähe von Spiel- und Freizeitflächen zu widmen, hier besonders der B 413 – Koblenz-Olper-Straße, Ring- und Engenser Straße sowie Schloßstraße. Der Rhein ist leider durch die Bundesstraße 42, Eisenbahnstrecke und Hafengelände vom restlichen Stadtkörper getrennt.

Teile der Freizeitstruktur in Bendorf sind der Kauflandvorplatz und der Bolzplatz des Heinrichshauses. Da beide Flächen nicht in öffentlicher Hand sind, können sie auch nicht die Funktionen des öffentlichen Raumes erfüllen – hier sollte Bendorf Ersatz schaffen.

Abb. 10: Einzugsbereiche Jugendliche 12-18 Jahre



14

Abb. 11: Einzugsbereiche Kinder 6-12 Jahre

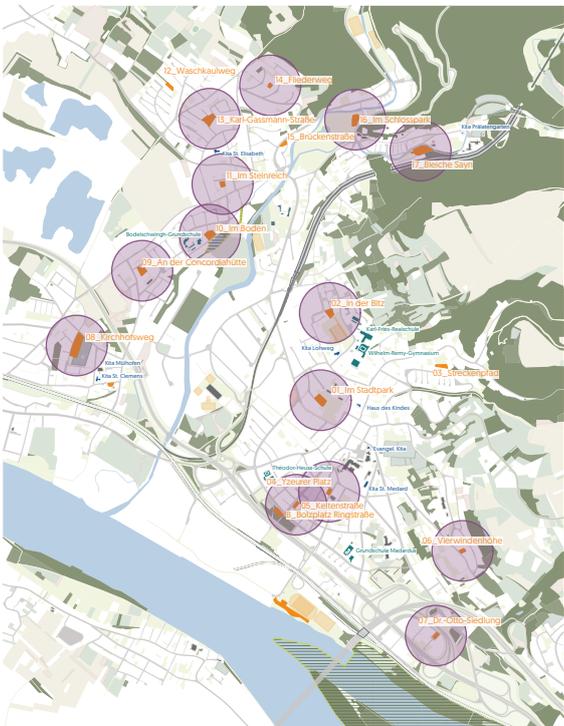


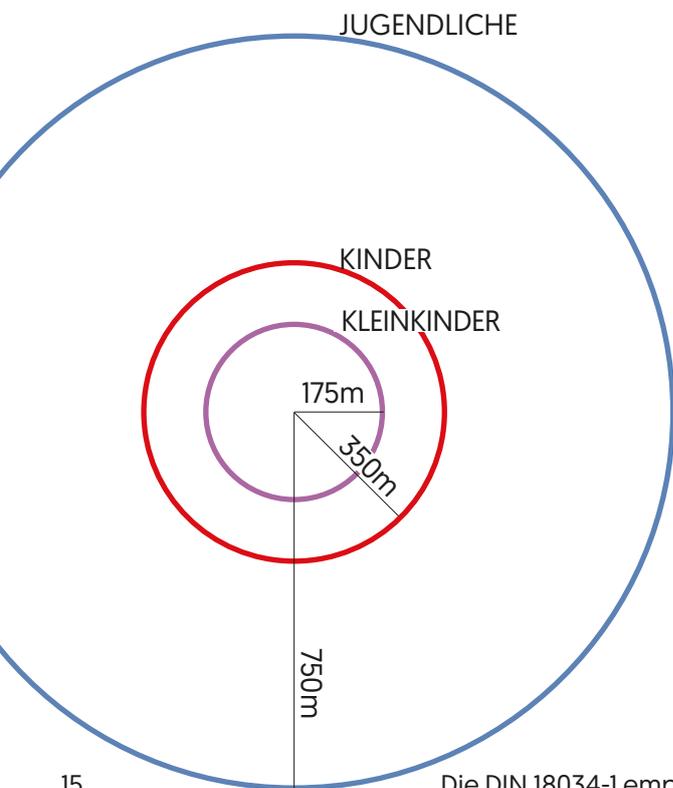
JUGENDLICHE – 750m Radius

KINDER – 350m Radius

KLEINKINDER – 175m Radius

Abb. 12: Einzugsbereiche Kleinkinder 3-6 Jahre





15

EINZUGSBEREICHE

Die DIN 18034-1 empfiehlt eine flächendeckende Versorgung mit Spielgelegenheiten. Für Kleinkinder nimmt man einen Bewegungsradius von 175 Metern an, sie sind mit ihren Betreuungspersonen unterwegs und benötigen einen Spielraum im Wohnumfeld. Bei Kindern wird ein Bewegungsradius von 350 Metern angenommen. Sie sind teilweise autark im Stadtraum unterwegs und machen sich auf die Suche nach spannenderen Spiel- und Streifräumen. Dafür benötigen sie unbedingt sichere Wegeverbindungen, die sie in ihrer Selbständigkeit unterstützen. Jugendliche bewegen sich eigenständig durch den Stadtraum. Bei ihnen wird eine angemessene Versorgung erreicht, wenn sich eine Fläche zum Treffen und Austoben innerhalb etwa 750 Metern erreichen lässt. Für alle Altersgruppen müsste also eine flächendeckende Versorgung auf den Karten links zu sehen sein. Alle drei Altersgruppen sind flächenmäßig unterversorgt – ersichtlich aus den großen weißen Lücken zwischen den Kreisen. Dabei ist zu erwähnen, dass diese Spiel- und Freizeitflächen untereinander kaum Hierarchien ausbilden und bei den meisten Anlagen nicht eindeutig ersichtlich ist, für welche Zielgruppen sie angelegt wurden. Es gilt zu betonen, dass hier ausschließlich die Existenz der Flächen verzeichnet ist, nicht aber ihre Qualität. Auch beziehen die angesetzten Radien die Topografie nicht mit ein. Das heißt: Orte, die laut Luftlinie nah beieinander liegen, sind unter Umständen zu Fuß oder mit dem Rad weit voneinander entfernt. Auch große Straßen trennen die Kinder oft unüberwindbar von geeigneten Spielorten.

Für Jugendliche gibt es momentan drei Anlagen in Bendorf, für Kinder immerhin zwölf. Die meisten Anlagen sind für das Kleinkinderspiel ausgelegt. Natürlich benötigen gerade die Kleinsten am nötigsten einen geschützten Ort, um zu spielen und zu lernen. Dennoch wird deutlich, dass dieses Ungleichgewicht nicht in der Altersstruktur der Bendorfer Bürgerschaft begründet liegt [Vergl. S. 11 – Altersstruktur]. Vermuten lässt sich eher eine mangelnde Lobby für ältere Schulkinder und Jugendliche. In der Gesamtschau auf der nächsten Seite lässt sich ablesen, dass es innerstädtisch rechts und links vom Saynbach keine Angebote gibt und dass eben dieser Bach ein großes Potenzial für Versorgung und Erschließung birgt.

EINZUGSBEREICHE BESTAND

16

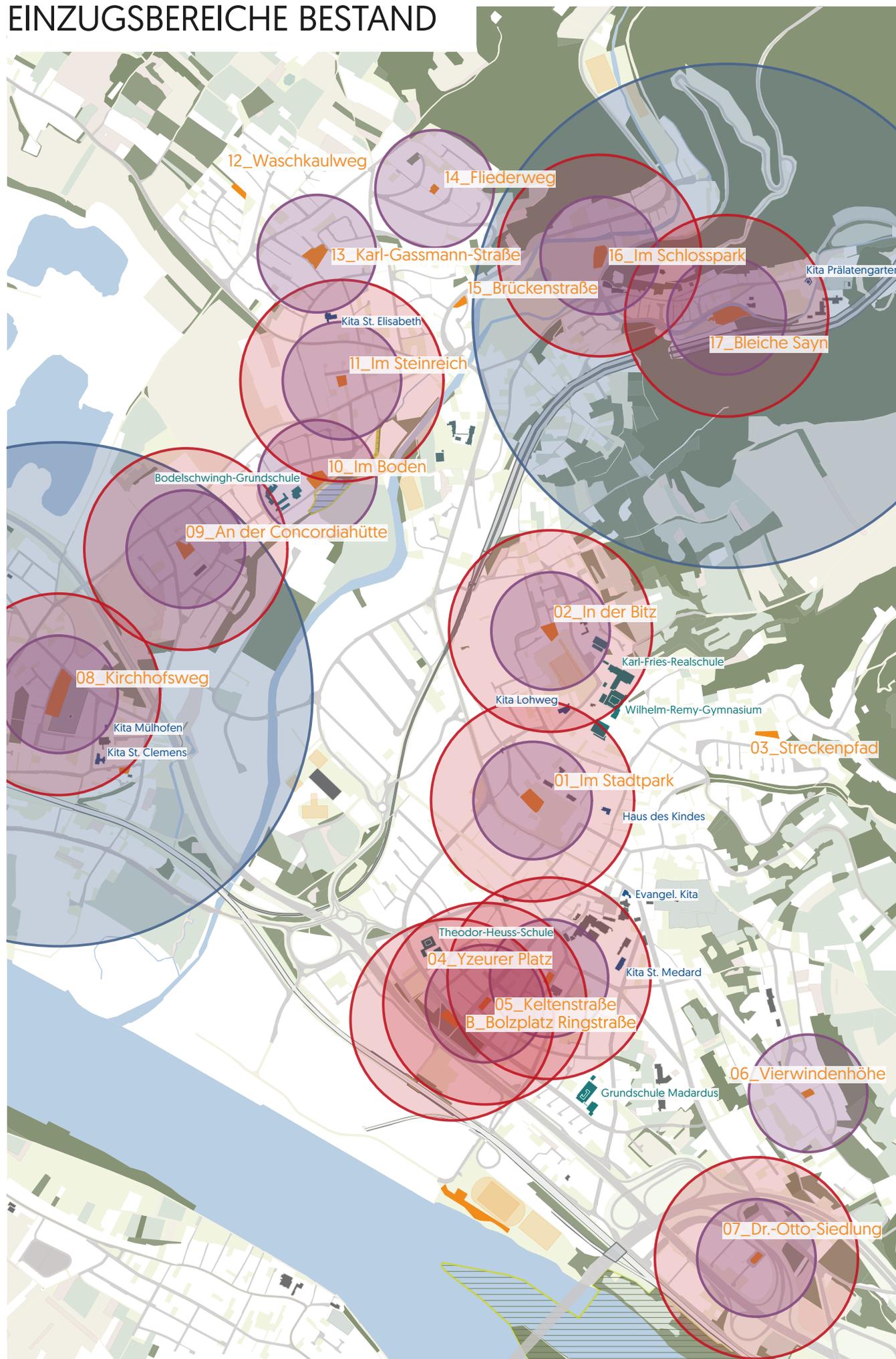


Abb. 13: Einzugsbereiche Bestand (0-18 Jahre) Bendorf M 1:15.000

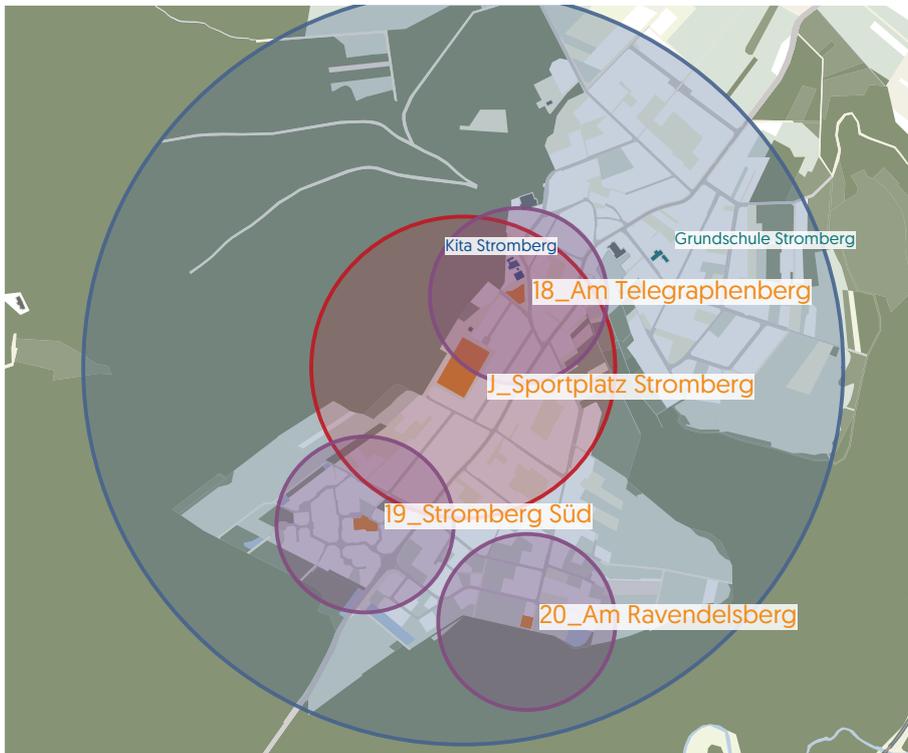


Abb. 14: Einzugsbereiche Bestand (0-18 Jahre) Stromberg M 1:15.000

FLÄCHENBEDARF

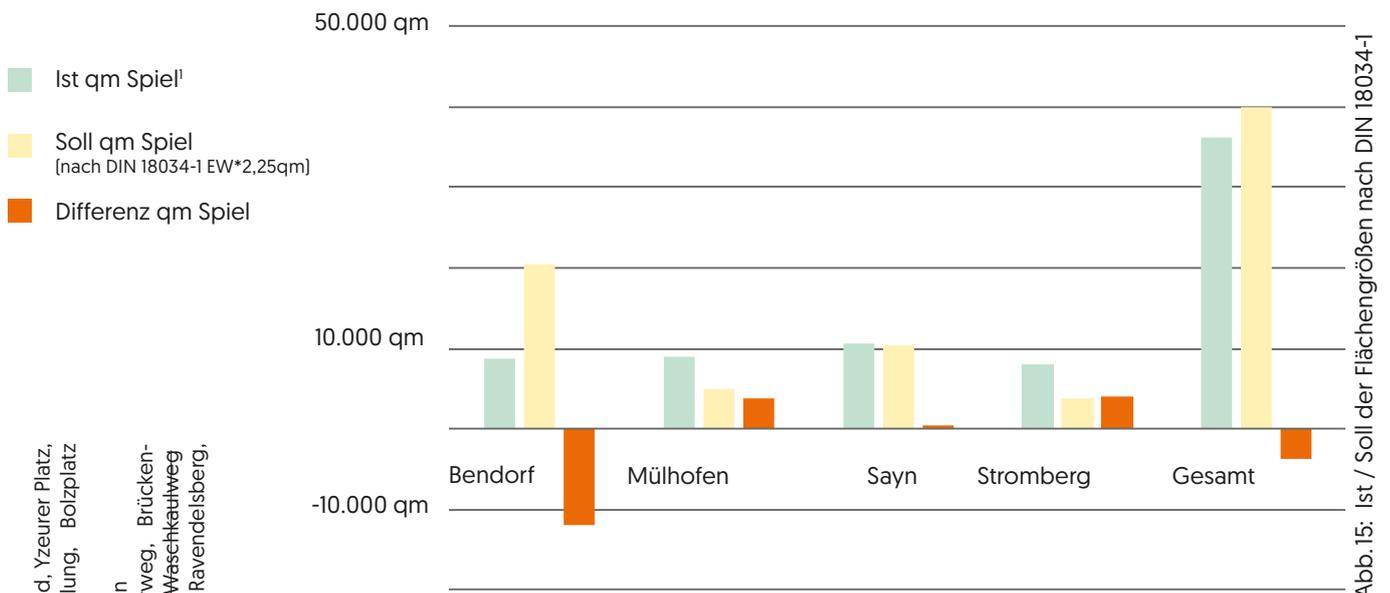


Abb. 15: Ist / Soll der Flächengrößen nach DIN 18034-1

- ¹Einbezogen wurden die Flächen:
- Spielplatz im Stadtpark, In der Bitz, Streckenpfad, Yzeurer Platz, Keltensstraße, Vierwindenhöhe, Dr.-Otto-Siedlung, Bolzplatz Ringstraße
 - Kirchhofsweg, An der Concordiahütte, Im Boden
 - Im Steinreich, Karl-Gassmann-Straße, Fliederweg, Brückenstraße, Spielplatz im Schlosspark, Bleiche Sayn, Waschkautweg
 - Am Telegraphenberg, Stromberg Süd, Am Ravendelsberg, Sportplatz Stromberg

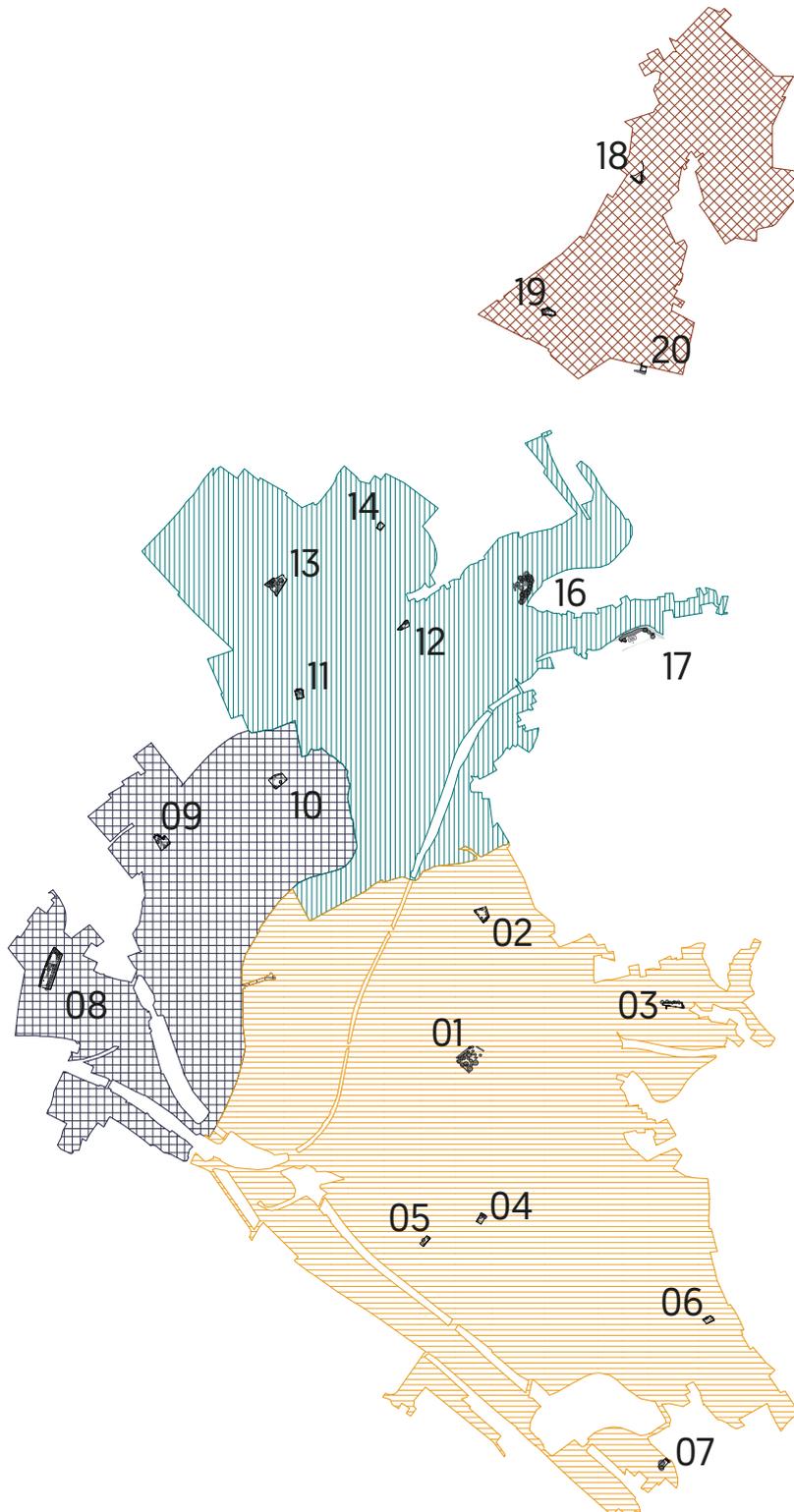
Die DIN 18034-1 ‚Spielplätze und Freiräume zum Spielen‘ empfiehlt eine Flächenversorgung von 2,25 Quadratmetern Spielfläche pro Einwohner. Diese Zahl kann nur als Richtwert dienen, denn in urban verdichteten Räumen werden natürlich mehr Flächen zum geschützten Spielen benötigt als in einer dörflichen Struktur, die von Wald und Wiesen umgeben ist.

Insgesamt fehlen der Stadt Bendorf circa 4.000 Quadratmeter Spiel- und Freizeitfläche.

Das größte Defizit ist im Stadtteil Bendorf zu verzeichnen – dort fehlen etwa 12.000 Quadratmeter Spiel- und Freizeitfläche. Nach der Verteilung der Altersgruppen müssten im Stadtteil Bendorf rund 50 Prozent der gesamten Spiel- und Freizeitfläche zur Verfügung stehen, tatsächlich sind es nur etwa 25 Prozent. Die Problematik wird durch die – im Vergleich zu den anderen Stadtteilen – verdichtete Bebauungsstruktur verschärft. Hier sollten zukünftig dringend geeignete Flächen entwickelt und Angebote geschaffen werden.

BEWERTUNG DER QUALITÄTEN

Die Untersuchung der Quantitäten enthält keine Aussagen über die Qualität der Spiel- und Freizeitflächen. Nur weil eine Fläche bauplanungsrechtlich als Spielplatz geführt wird, heißt das nicht, dass Kinder und Jugendliche dort gut spielen können, es ist lediglich eine Flächenbezeichnung. Im folgenden Kapitel soll es nun um die Qualität der Spiel- und Freizeitflächen in Bendorf gehen.



RAUMCHARAKTERE

Zunächst gibt die Betrachtung des räumlichen Eindrucks Auskunft über die Spiel- und Erlebnisqualität in einem Freiraum. In den Darstellungen unten wurde jeweils die Einfriedung – soweit vorhanden –, die sich daraus ergebende Grundfläche, die raumbildende Vegetation sowie die vorgefundenen Spielflächen aufgenommen.

Durch diese schematische Vereinfachung lässt sich ablesen, ob sich vor Ort vielseitige Räume zum Spielen anbieten oder ob es sich um eine leere Fläche ohne raumbildende Elemente handelt, die mit verschiedenen Bewegungsgeräten möbliert wurde.

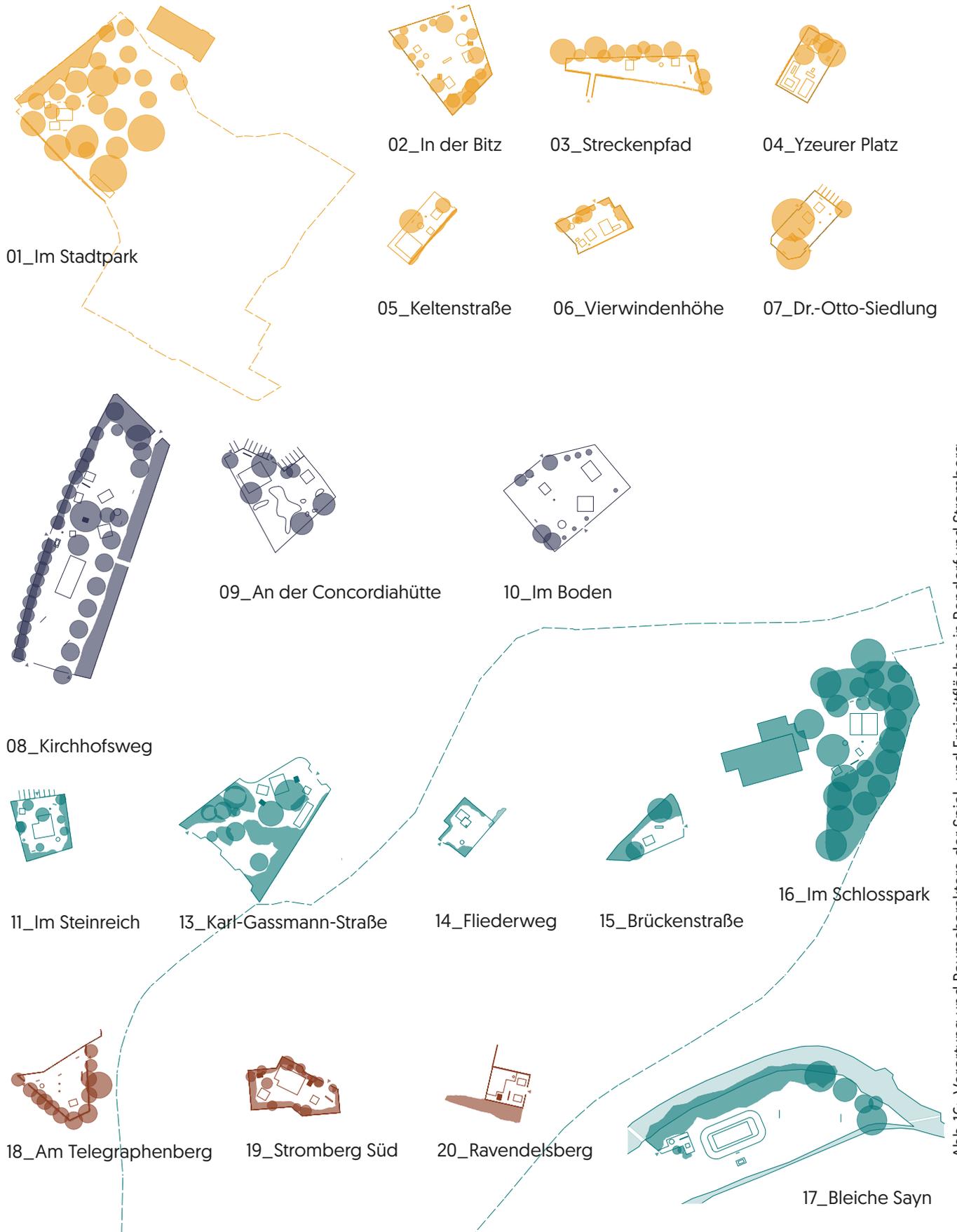


Abb. 16: Verortung und Raumcharaktere der Spiel- und Freizeittflächen in Bendorf und Stromberg

SPIEL- UND AUFENTHALTSWERT

Bei Kartierungen in Bendorf wurden alle Spiel- und Freizeitflächen in Bewertungsbögen erfasst. Dabei wurden zunächst ALLGEMEINE Kriterien festgehalten, wie die Flächengröße, die sichere Erreichbarkeit und der bauliche Zustand der Anlagen. Unterschieden wurden weiterhin der Spielwert und der Aufenthaltswert. Zum SPIELWERT wurden die vorgefundenen Funktionen (z. B. Spielen, Naturerleben, Anregung zur Bewegung), die Materialvielfalt, vorhandene Spielbereiche (z. B. Ballspiel, Ruhe, Saum) erfasst. In die Betrachtung einbezogen wurde weiterhin, ob beispielsweise Spielabfolgen vorhanden sind, ob es Anregungen zum kreativen Spiel gibt und ob sich Abenteuer auf der Spielfläche finden lassen. In der Gewichtung nimmt der Spielwert den größten Anteil ein. Zum AUFENTHALTSWERT wurden beispielsweise der Beschattungsgrad erhoben sowie der ästhetische Gesamteindruck. Dabei wurden die Punkte den einzelnen Abschnitten entsprechend teilweise nach ‚vorhanden / nicht vorhanden‘, teilweise nach ‚gut/mittel/schlecht‘ vergeben. Insgesamt konnte jede Anlage 160 Punkte erreichen. In den folgenden Tabellen sind die Zusammenfassungen beziehungsweise die Auswertungen der Bewertungsmatrix zu sehen. Die gesamte Bewertungsmatrix befindet sich im Anhang.

20

Abb. 17: Tabelle Punkteerhebung zu Spiel- und Aufenthaltswert

SPIELPLATZ	EINORDNUNG	ALLGEMEIN		SPIELWERT	A U F E N T - HALTSWERT	GESAMT
		Zielgruppe	Punkte von 22			
01_IM STADTPARK	Bendorf	KK / K	13	30	13	56
02_IN DER BITZ	Bendorf	KK / K	19	68	16	103
03_STRECKENPFAD	Bendorf	KK	13	22	7	42
04_YZEURER PLATZ	Bendorf	KK / K	10	22	7	39
05_KELTENSTRASSE	Bendorf	KK / K	13	46	11	70
06_VIERWINDENHÖHE	Bendorf	KK	16	58	10	84
07_DR.-OTTO-SIEDLUNG	Bendorf	KK / K	13	32	13	58
08_KIRCHHOFSWEG	Mülhofen	KK / K / J	14	58	16	88
09_AN DER CONCORDIAHÜTTE	Mülhofen	KK / K	10	36	8	54
10_IM BODEN	Mülhofen	KK	9	28	8	45
11_IM STEINREICH	Sayn	KK / K	15	20	11	46
12_WASCHKAULWEG	Sayn		0	0	0	0
13_KARL-GASSMANN-STRASSE	Sayn	KK / K	18	90	19	127
14_FLIEDERWEG	Sayn	KK	13	40	8	61
15_BRÜCKENSTRASSE	Sayn	KK	11	16	10	37
16_IM SCHLOSSPARK	Sayn	KK / K	13	78	16	107
17_BLEICHE SAYN	Sayn	KK / K / J	9	60	11	80
18_AM TELEGRAPHENBERG	Stromberg	KK	7	12	9	28
19_STROMBERG SÜD	Stromberg	KK	15	54	13	82
20_RAVENDELSBERG	Stromberg	KK	14	64	10	88

MARKIERT SIND >66% DER ERREICHBAREN PUNKTE

KK Kleinkinder
K Kinder
J Jugendliche

Es lässt sich festhalten, dass nur zwei Anlagen mehr als zwei Drittel aller Punkte erreicht haben – die Spielplätze Karl-Gassmann-Straße und Schlosspark Sayn. Nur diese Anlagen konnten den nötigen Spielwert aufweisen. Zwei Drittel der Punkte für den Aufenthaltswert konnten immerhin vier Spielflächen erreichen – die obengenannten, In der Bitz und Kirchhofsweg. Da der Waschkaulweg abgebaut wurde, wurden hier auch keine Punkte vergeben. Alle Anlagen zusammengenommen haben 928 von 2.040 möglichen Punkten erreicht. Zeit zu handeln!

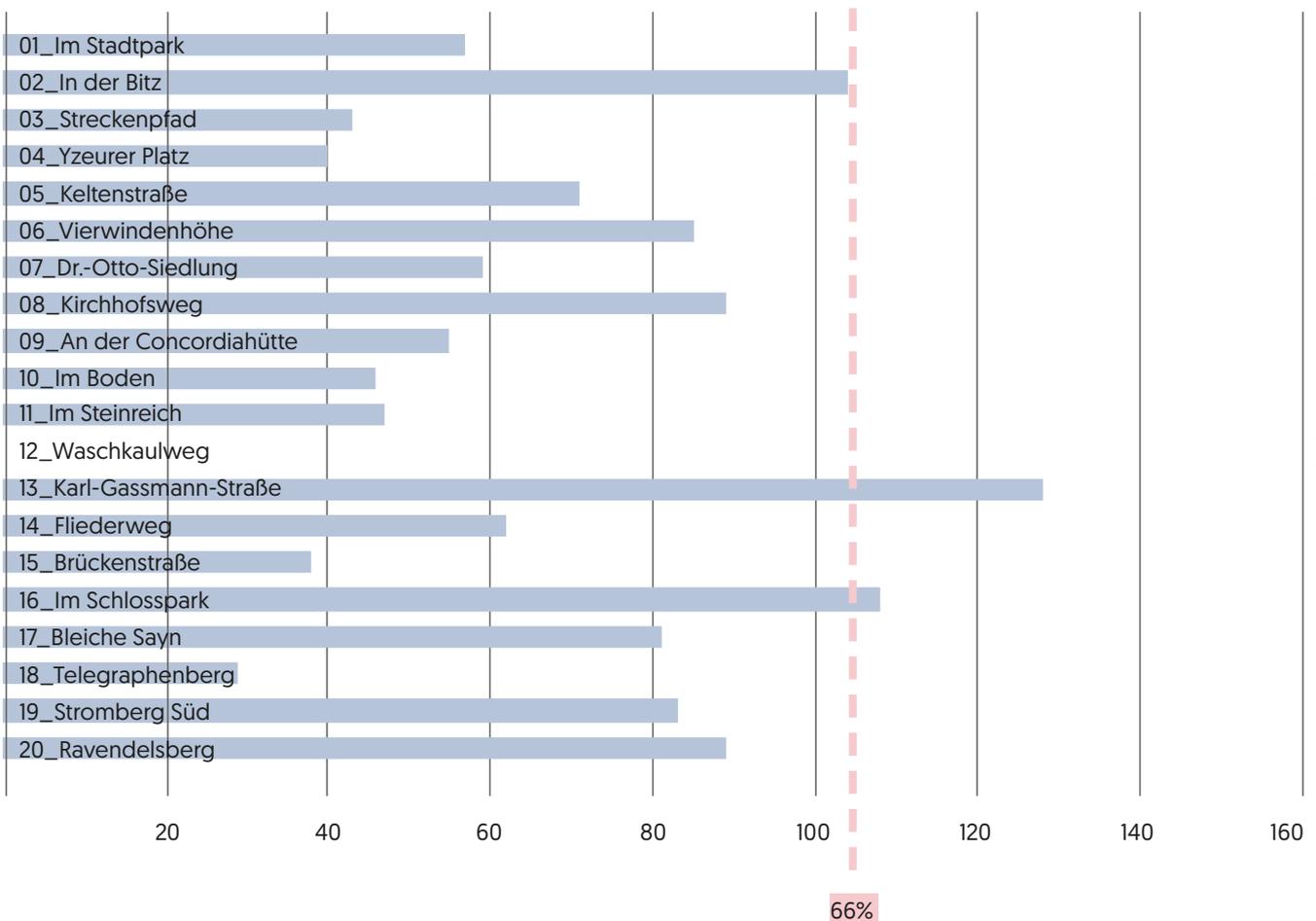


Abb. 18: Diagramm zur Punkteerhebung Spiel- und Aufenthaltswert

BETEILIGUNG DER KINDER UND JUGENDLICHEN

BETEILIGUNGEN IM ÜBERBLICK

AUFTAKTVERANSTALTUNG – 29. SEPTEMBER 2022

INTERAKTIVE GRUPPENARBEIT MIT KINDERN:

Die Kinder im Grundschulalter konnten mittels Smiley-Aufklebern zunächst alle 20 Spielplätze in Bendorf bewerten. Im Anschluss wurde die Bewertung aufgegriffen und anhand von einigen Spielplätzen thematisiert, was den Kindern fehlt. Aufgrund der Vielzahl an Spielplätzen wurden vor allem diejenigen Spielplätze thematisiert, die besonders schlecht bewertet wurden.

INTERAKTIVE GRUPPENARBEIT MIT JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN:

Gemeinsam mit den Jugendlichen und den Eltern der Kinder wurde das Thema Spielplätze und Freizeitflächen auf einer Metaebene diskutiert. Leitfragen waren die Wegeverbindungen, die Sicherheit der Wegeverbindungen sowie das Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene. Neben einzelnen Spiel- und Freizeitplätzen wurden auch prinzipielle Fragen und Wünsche thematisiert.

22

STREIFZÜGE – 14. UND 15. OKTOBER 2022

Ziel der Veranstaltung war es, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen Orte aufzusuchen und ins Gespräch zu kommen, was an diesen Orten fehlt und welche Potenziale in dem Ort gesehen werden. Wichtig waren in diesem Zusammenhang auch die Wegeverbindungen zwischen den Orten, die gemeinsam erkundet und bewertet wurden. Während der Streifzüge wurden zusätzlich Informationen in Handyvideos oder auf Postkarten in einer Box – der ‚Plaudertasche‘ – gesammelt.

BETEILIGUNG DER KITA-KINDER – OKTOBER/ DEZEMBER 2022

Zusätzlich zu den anderen Beteiligungsformaten wurde eine explizite Beteiligung der Kita-Kinder vorbereitet, um sicherzustellen, dass auch deren Wünsche Berücksichtigung im Konzept finden. Nach einem Vorgespräch mit Mitarbeitenden der Kitas, konnten die Kinder gemeinsam mit ihren Erziehenden Bilder gestalten, die Wünsche und Anforderungen an die zukünftige Gestaltung der Spielplätze darstellen – ‚Traumspielplätze‘.

FRAGEBÖGEN – NOVEMBER/ DEZEMBER 2022

Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung wurde ein Online-Fragebogen erstellt, der sowohl an Schulen als auch im öffentlichen Raum beworben wurde. In der Laufzeit zwischen 1. Oktober und 31. Dezember 2022 konnten insgesamt 268 vollständige Antwortbögen generiert werden. Rund die Hälfte der Befragten war zwischen 7 und 12 Jahre alt, rund ein Viertel der Befragten war bis zu 6 Jahre alt.

PLANUNGSWERKSTATT 10. MÄRZ 2023

Ziel der Planungswerkstatt war es, die bisherigen Ergebnisse zu präsentieren und anhand eines konkreten Beispiels ins Gespräch zu kommen. Nach einem kurzen Brainwalk wurden die Teilnehmenden in zwei Gruppen geteilt und Thementischen zu ‚Spiel und Sport‘ und ‚Natur und Raum‘ zugeordnet. In den Gruppen fand eine intensive Beteiligung zum Spielplatz ‚Kirchhofsweg‘ statt. Die Teilnehmenden konnten bei ‚Natur und Raum‘ Planvarianten zu Vegetationsverteilung und Geländemodellierung sowie bei ‚Spiel und Sport‘ zu Spielgeräten und Ausstattungsmerkmalen erstellen.



INSPIRATION UND
KAPITELTRENNER



SKIZZEN AUF
S. 58 / 59



Abb.19: Auftaktveranstaltung - Bewerte den Spielplatz

11 Was schränkt dich an diesen Orten ein?

Mehrfachauswahl, geantwortet 268 x, unbeantwortet 0 x

KONZEPT AUF
STADTEBENE

Antwort	Antworten	Verhältnis
● Zugang	51	19,0%
● Müll	128	47,8%
● Fehlende Beleuchtung	90	33,6%
● Fehlende Einsehbarkeit	16	6,0%
● Zu starke Einsehbarkeit	25	9,3%
● Verkehrsbelastung	94	35,1%
● Laustärke	38	14,2%
● Andere...	85	31,7%

Abb.20: Ausszug aus den Fragebögen

POTENZIALE
AUFDECKEN
S.24 / 25



Abb.21: Streifzug durch Bendorf - hier im Stadtpark

STREIFZÜGE MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN 14.-15. OKTOBER 2022 | BENDORF UND SAYN

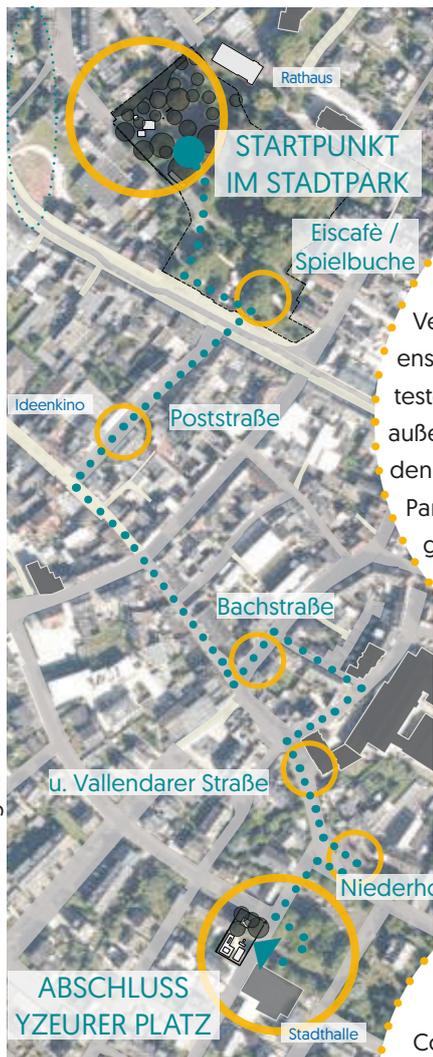


Abb. 22: Route Streifzug Bendorf - 14.10.2022

24

STADTPARK

Kletterparcours neben der Eisdielen / Griffe an Bäume zum Klettern / Versteckbaum Buche neben Eisdielen / Hier entsteht an der Hauptstraße eine neue Bushaltestelle / Wo können Kinder die Straße queren außer an der Ampel? / Kastaniensammeln / Buddenbaum / Feuerwehr nutzt Strecke durch den Park >> diese Straße muss weg / Früher Drogenproblematik auf den Rathaustrappen / Spielgeräte für alle / Spielsachen zum Ausleihen / Öffentliche Toilette

CONCORDIA-STRASSE / UNTERE VALLENDARER STRASSE

Concordiastraße soll Fahrradstraße werden / Künstlerhof / Teilweise bestehen Patenschaften für Pflanztröge / An Vallendarer Straße taucht Großbach hier und da wieder auf >> Potenzial einer Wegeleitung bis zu seiner Mündung in den Rhein

NIEDERHOF

Auf dem Yzeurer Platz in Bendorf befindet sich der Brunnen des Künstlers Klemens Pompetzki aus dem Jahre 1988. Abgebildet sind drei Waschfrauen bei der Arbeit. Eine Frau bearbeitet die Wäsche auf einem Waschbrett, eine andere Frau [schwanger] fringt die Wäsche aus und die ältere Frau rechts stützt sich an dem Brunnen ab. Die Frauen repräsentieren 4 Generationen und das Treffen im öffentlichen Raum, dies könnte die Inspiration für einen Mehrgenerationen-Wasserspielplatz sein.

Wasser liegt an / Bäume bieten Schatten / Abgrenzung zur Straße beachten / Tischtennis / Interaktive Lichtplatten / Beleuchtung



Abb. 23: Die Plaudertasche

BACHSTRASSE

Übergang Untere Vallendarer Straße zu Bachstraße mit Spielstation versehen / Großbach, ganzjährig wasserführend, Kinder spielen gern darin, im unteren Abschnitt oft Müll / Entenrennen wie in Sayn / Für verschiedene Altersstufen aufwerten / An der Bachstraße sind Kinderarzt und Apotheke / kleinere Stationen im Verlauf sind gewünscht / Wassertisch

PARKPLATZ STADTHALLE

Mobiles Theater / Outdoor-Kino / Einen Teil des Parkplatzes abtrennen (Parkplatz ist oft nicht ausgelastet) und für temporäre Spielangebote nutzen: (Pumptrack, Beachvolleyball, Badminton, Spielmobil, ...) / Schautafel Yzeure Partnerstadt ist ein Klettergerüst

YZEURER PLATZ

Zaun weg / Fitnessstudio für Jugendliche / Statt Sandkasten ein Baumhaus / Jugendcafé mehr promoten, Eingang betonen, Idee Graffitiwand, Idee Green belly / Tischtennis / Früher Drogenproblematik hinter Hecke [entfernt] / Paletten Workshop für Jugendcafé - Yzeurer Platz

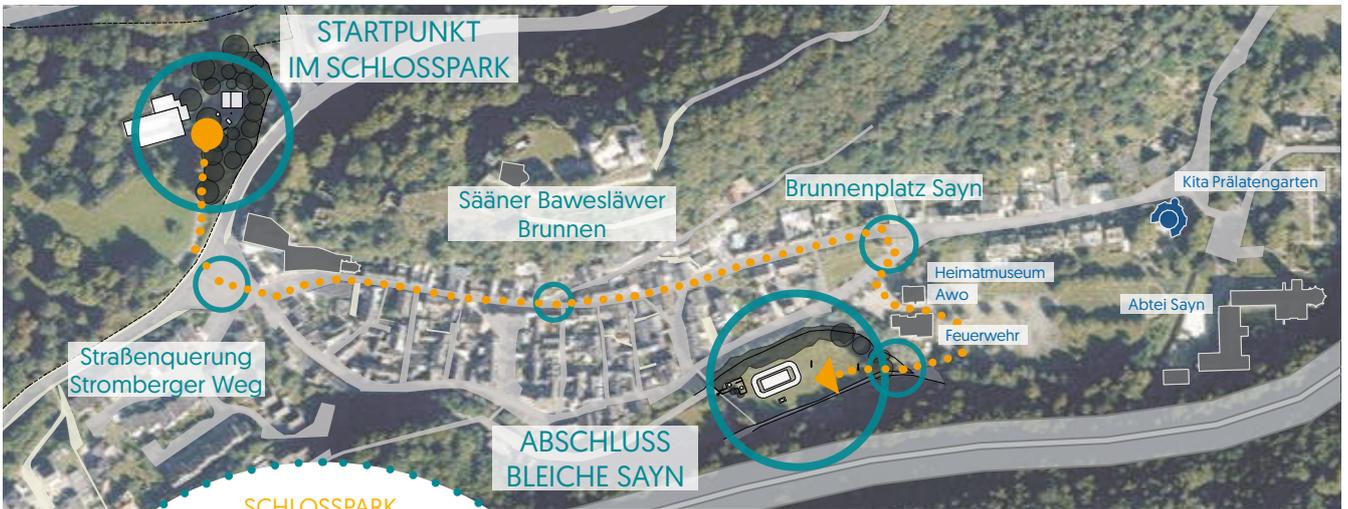


Abb. 24: Route Streifzug Sayn - 15.10.2022

25

SCHLOSSPARK SAYN

- Entenrennen Sayn / Gut ist die Verbindung von Geräte-Spielplatz und Saum /
- Schutz vor Straße oben / Verbindung zum Parkplatz / Spielplatz räumlich leicht öffnen zum Park /
- Picknicktische mit Dach in Spielplatz und Park / Hunde
- Infrastruktur / Öffentliche Toilette / Schöne Stelle mit Wasserzugang im Schlosspark, wo Brex- und Saynbach zusammenfließen / Unebenheit des Parks stört beim Fußballspiel / Gebüsch rund um Spielplatz wird viel genutzt, Wunsch nach Erweiterung durch Baumhaus etc. / Bachwanderungen im Sommer /
- Toilettennutzung im Schmetterlingshaus
- / Ökotoiletten / Fahrradnutzung verboten

SCHLOSSPLATZ

- Verkehrsinsel unwürdig,
- Straßen reduzieren, unübersichtlich / Gelbe Fußspuren zeigen den Weg zum Zebrastreifen, gefährliche Stelle / Weiterer Zebrastreifen auf anderer Inselfseite gewünscht /
- Neue Brücke zwischen Park und Schloss / Sehr laut, Gespräche nicht möglich

BRUNNENPLATZ

- Zaun zur Grünfläche entfernen, Wiese nutzen / Bänke kommunikativer stellen
- Trinkwasserspender / Grünfläche teilweise als urban gardening oder Naschgarten nutzen / Wasserlauf, der vom Brunnen zur Wiese führt / Wasserelemente integrieren / AWO im Gebäude der Feuerwehr ansässig?

BARFUSSLÄUFER-PLATZ

- Als kleinen alltäglichen Treffpunkt ausbauen / Beerensträucher, Naschgarten / Topografie ausnutzen / Schattenspender / Wasserspielelement / Bouldererelemente / Murbelbahn / Teilweise schlechte Erfahrung mit Anwohnenden wegen Lärmemission

HEINS MÜHLE

- Mauer am Brexbach ist Teil der alten Stadtbefestigung
- / Heins Mühle ist eher unbekannt, Vorplatz wenig einladend / Als Teil der touristischen Infrastruktur ausbauen / Viele Radfahrer*innen und Wanderer*innen

BLEICHE SAYN

- Zugang zum Saynbach / Kleine Spielstelle am Mühlbach / Bolzplatz muss aufgewertet werden, so funktioniert er nur für kleinere Kinder / Tore stehen falsch / Ball muss vor Saynbach abgefangen werden / Potenzial: Kombination für alle Altersstufen / mehr Schatten / Picknicktische mit Dach / Topografie aufbauen, um Zonen voneinander zu trennen / Hügellandschaft / Spielplatz öffnen und aufrüsten / Bänke an Bolz- und Basketballplatz / Grillstation / Rasen am Basketballfeld weg, größere zusammenhängende Fläche mit Markierungen / Asphaltweg mit Topografie / Andere Anordnung der Nutzungen

Abb.25: ‚Mein Traumspielplatz‘ Mädchen, 5 Jahre



3 KONZEPTION

Die Spielplätze übernehmen als öffentlicher Raum wichtige Funktionen. Sie sind Orte von Spiel, Spaß, Bewegung, alltägliche Treffpunkte sowie Ausdruck und Stifter von Identität für eine Nachbarschaft, ein Quartier oder sogar einen Stadtteil. Diese Konzeption schlägt eine grundlegende Neuordnung und Hierarchisierung in Vorbereitung auf die Neugestaltung der Spiel- und Freizeitflächen der Stadt Bendorf vor. Ziel dieser Konzeption ist es, die Flächen dauerhaft für qualitativvolles Spielen im Stadtraum vorhalten zu können. Dazu werden Empfehlungen zu künftiger Ausstattung und räumlicher Ausprägung der Anlagen – auch jenseits von Spielgeräten – gemacht.

Im Zuge der sich ändernden klimatischen Bedingungen soll an dieser Stelle auf die Wichtigkeit von angemessener Vegetation auf den Spiel- und Freizeitflächen hingewiesen werden. Eine ausreichende Schattierung und die mit Vegetation einhergehenden kühlenden Effekte müssen von vornherein mitgeplant werden, um die Kinder und Jugendlichen bei Spiel und Bewegung zu schützen, aber auch um den Transformationsprozess zur klimawandelangepassten Stadt voranzutreiben.

Die Konzeption besteht übergeordnet aus neu eingeführten Qualitätsstandards und den Hierarchieebenen Stadtteilspielplatz, Quartiersspielplatz und Nachbarschaftsspielplatz sowie vorgeschlagenen Potenzialspielorten im Stadtgebiet. Diese Hierarchien sind die Grundlage für eine flächendeckende und effiziente Versorgung aller Menschen in Bendorf mit Spiel- und Freizeitangeboten. Aus dem Zusammenspiel der Anlagen entstehen teilweise Streifräume, in denen Kindern die Möglichkeit gegeben wird, sich sicher und selbstbestimmt im Stadtraum zu bewegen. Es werden Hilfestellungen zur Etablierung von barrierefreien und inklusiven Spielorten gegeben.

In einer zweiten Ebene wird der Werkzeugkasten für die Neuplanung der Spiel- und Freizeitflächen vorgestellt, um die Ausgestaltung der einzelnen Anlagen nach ihren räumlichen Potenzialen zu vereinfachen und voranzutreiben.

In einer dritten Ebene werden die Einzelanlagen in Bestand und Zielstellung erläutert. Unter Anwendung des Werkzeugkastens wird eine stimmungsvolle, orientier- und händelbare Gestalt vorgeschlagen.

Für das Kapitel ‚Konzeption‘ wurde die sehr hilfreiche Veröffentlichung der Stadt Nürnberg ‚miteinander spielen‘ zu Rate gezogen (siehe Literaturhinweis im Anhang).

RUTSCHE

SANDKASTEN

WICHELSTUHM



PRÄMISSEN

SPIELRAUMGRÖSSE: Nachbarschaft – Quartier – Stadtteil

Pro Stadtteil ein Stadtteilspielplatz! Jeder Stadtteil bekommt Spielorte von angemessener Größe! Oder eben viele kleine!

- mind. 500 m² für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereich)
- mind. 5.000 m² für Kinder von 6 bis 12 Jahren (Quartiersbereich)
- mind. 10.000 m² für Kinder/Jugendliche ab 12 Jahren (Ortsteilbereich)

Die Untersuchung der Quantitäten in Bendorf hat ergeben, dass alle Spielplätze zu klein sind. Die Größte Spielfläche ist der Spielplatz Am Kirchhofsweg, eine Kombination aus Spiel- und Freizeitfläche, mit circa 5.500 Quadratmetern.

Es müssen zunächst ausreichend große Flächenangebote über die Erschließung neuer Flächen sowie über die bessere Ausnutzung der vorhandenen Flächen geschaffen werden. Je kleiner die zur Verfügung stehende Fläche ist, desto besser muss der Spielort geplant werden, um überhaupt qualitätsvolles Spielen zu ermöglichen.

28

EINZUGSBEREICHE/DISTANZEN: Kleinkinder – Kinder – Jugendliche

Jedes Kind und jede jugendliche Person bekommt einen gut erreichbaren Spielort in der Nähe!

- 200 m Fußweg | 6 Min. fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich)
- 400 m Fußweg | 10 Min. fußläufig für Kinder von 6 bis 12 Jahren entspricht Radius von 350 m (Quartiersbereich)
- 1.000 m Fußweg | 15 Min. fußläufig für Kinder ab 12 Jahren entspricht Radius von 750 m (Ortsteilbereich)

VERNETZUNG

Jeder Spielort ist innerhalb seines Einzugsbereichs über sichere Fuß- und Radwegeverbindungen nutzergerecht vernetzt!

Damit die Selbständigkeit der Kinder und Jugendlichen gefördert werden kann, muss die Spiel- oder Freizeitfläche in ein sicheres und attraktives, nutzergerecht gestaltetes Fuß- und Radverkehrsnetz sowie möglichst in grüne Wegeverbindungen eingebettet sein. Dabei sind Geschwindigkeitsbegrenzung beziehungsweise Verkehrsberuhigung entlang der Spielfläche sowie sichere und übersichtliche Querungsmöglichkeiten an den Eingängen unerlässlich.

SICHERHEIT UND FREIHEIT

Die Spielorte sind so offen wie möglich und so eingezäunt wie nötig!

Um einen möglichst offenen und einladenden Spielort zu schaffen, ist es nötig, dass er sich von Gefahrenstellen abgrenzt.

- wirksame Einfriedung (dichte Hecke, Zaun etc.) gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen und Hundefreilaufflächen o. Ä.
- Zugänge so gestalten, dass den Besuchenden bewusst wird, wenn sie den Platz verlassen
- Eingänge groß genug für Wartungs- und Pflegearbeiten
- Schilder am Eingang erläutern die wesentlichen Vorgaben
- Ballspielbereiche sind mit einem Ballfang zu Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abgeschirmt (ansonsten besser: offene Anlage)

SAUBER UND GEPFLEGT

Jeder Spielort ist sauber und gepflegt!

Jeder Spielort wird einmal pro Woche angefahren, der Müll beseitigt und etwaige Defizite werden den nötigen Stellen gemeldet oder wenn möglich gleich behoben.

WIEDERVERWENDBAR ODER ABBAUBAR

Alle Materialien auf den Spielorten unterliegen den Kriterien für Nachhaltigkeit!

Beim Planen der Spielräume werden Nachhaltigkeitskriterien angewandt, wie unter anderem die Verwendung von Holz aus nachgewiesener nachhaltiger Forstwirtschaft, Verwendung von Recyclingmaterialien, Upcycling, Weiterverwenden von Spielgeräten, Rohstoffe aus biologischem Anbau, fair und sozial produziert, dem Cradle-to-cradle-Prinzip folgend, energie- und ressourceneffizient, schadstoffreduziert, langlebig, regional hergestellt.

BETEILIGUNGEN

Jeder Spielortneuplanung geht ein Beteiligungsverfahren voraus!

Wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen Spielplatzplanung ist die Beteiligung aller Interessensgruppen in geeigneten Formaten. Vor allem sind die Kinder und Jugendlichen der jeweiligen Altersstufen der Zielgruppen an den Planungen zu beteiligen. Dabei ist auf Gendergerechtigkeit und Inklusion zu achten, so dass Jungen und Mädchen zu gleichen Teilen, Anwohnende, betreuende Personen, Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Beeinträchtigungen, Stadtverwaltung und Fachkräfte für Soziale Arbeit am Prozess zu beteiligen sind.

GENDERGERECHT

Jede Spielortneuplanung unterliegt den Kriterien für Gendergerechtigkeit!

Beim Spielen wird Sozialverhalten eingeübt. Mit anderen Kindern entwickeln Mädchen und Jungen im Spiel Verhaltensweisen wie Selbstbehauptung in der Gruppe, Fairness und Respekt sowie die Einhaltung von Normen und Grenzen. Es muss sichergestellt sein, dass Mädchen und Jungen gleichberechtigten Zugang zu den öffentlichen Spielräumen und -angeboten und gleiche Entfaltungschancen hinsichtlich ihres Spielverhaltens finden. Die Flächen müssen neben Angeboten für Bewegungsspiele (Bolzen, Skaten, Ballspiel) auch Angebote für Rückzug und ungestörtes Spiel bereithalten (Schaukeln, Wippen, Wasser- und Sandspiel, Rollenspiel, Tanzen). Der Spielort muss so angelegt und ausgestaltet sein, dass er Stress und Aggressionen vermeidet beziehungsweise abmildert.

Zu empfehlen ist ein Konfliktlösungskonzept (z. B. Harvard-Konzept) für den Fall, dass die eigentliche Nutzung behindert wird, beispielsweise durch störende Jugendliche, Anlieger, die Kinder verjagen und erschrecken, oder Exhibitionisten.

BARRIEREFREI UND INKLUSIV

Jeder neue Spielort ist barrierefrei und inklusiv!

Damit sich alle auf der Spielfläche gut zurechtfinden, hilft ein übergeordnetes Leitsystem von durchgängigen Elementen, die je nach Fähigkeiten (Sehen, Hören, Fühlen, Tasten, Riechen, Eigenempfinden/Körperwahrnehmung) erfassbar sind (DIN 18034-1: 2020-10, 3.11, S. 8). Wenn es möglich ist, die unterschiedlichen Spielstationen mit mehreren Sinnen wahrzunehmen und zu unterscheiden, dann können sich die Nutzenden im Spielgelände auf verschiedene Weise orientieren und die Kommunikation zwischen ihnen und den Begleitpersonen wird erheblich vereinfacht. So können beispielsweise die Spielstationen mit farblich hervorgehobenen Startpunkten markiert sein und farbig abgesetzte, taktile Haltepunkte bekommen. So wäre die Erfassung über zwei Sinne möglich.

FARBEN, FORMEN, GESTALTUNG

Für jeden Spielort braucht es ein klares, eindeutiges und der Situation angemessenes sowie harmonisches Farb-, Formen- und Gestaltungskonzept. Dieses spiegelt sich in den verschiedenen Einbauten, Belägen und der Vegetation wider. Dabei fügen sich Einbauten mit Landschaft und Architektur zu einem schlüssigen Konzept. Hilfreich ist dafür ein durchgängiges Gestaltungsthema, das aus der Besonderheit des Ortes oder einem anderem Motiv entwickelt werden kann und die Spielelemente zu einer abwechslungsreichen Spiellandschaft verknüpft. Das Gestaltungsthema regt die Fantasie an und verbindet den Ort mit der Umgebung und dem Leitsystem. Willkürliches Möblieren von Spielgeräten, ein Sammelsurium an Belägen oder das Fehlen eines klaren Gestaltungskonzepts sollten vermieden werden. Ziel sind Spielmöglichkeiten, die mit oder ohne konkrete Einbauten gestaltet werden, so dass Kinder sich Flächen eigenständig aneignen, verändern und erobern können.

SINNESERFAHRUNGEN

Eine gute Spiellandschaft löst aktiv und gezielt Sinnesreize aus und schult durch das Ansprechen möglichst vieler Sinne die Sinneswahrnehmung. Bei guter Gestaltung spricht dies verschiedene Altersgruppen an. Beispiele:

Hören – Klangschalen, Hörtrichter, Klangspiele, Summstein, Flüster-Telefon

Sehen – Teleskopfernrohr, Farbräume, Verzerrspiegel, Kaleidoskop

Fühlen (warm/kalt, hart/weich, rau/glatt etc.) – Sand, Wasser, Matsch, verschiedene Oberflächen, unterschiedliche Naturmaterialien etc.

Tasten – durch verschiedene Materialien, Sand, Wasser, Matsch

Riechen – (mit Schildern ausgewiesene) Duftpflanzen, Duftgänge

Schmecken – (mit Schildern ausgewiesene) Früchte und Kräuter

Gleichgewicht – Balancieren, Klettern, Schaukeln

NATURERLEBNIS

In städtischen Quartieren mangelt es oft an Naturerfahrungen im Alltag. Spielorte können je nach Größe und Ausstattung kleine und größere Einblicke in die Natur ermöglichen. Dazu gehört zum Beispiel das Wahrnehmen der Jahreszeiten oder das Sammeln von Erlebnissen mit Tieren im Totholz. Dabei können auch angrenzende Flächen mit besonnten einschürigen Wiesen- oder Rasenflächen, mit Gehölzflächen, Strauchstrukturen mit lichtsartigem Charakter sowie Spiel- und Naschgehölzen den Spielort ergänzen.

Wasser, stehend oder fließend, bietet wohl das beliebteste Naturerlebnis. Je natürlicher es ausgebildet ist (Quelle, Bach, Teich, Regenwasser oder Schlammbereiche), umso hochwertiger ist die Naturerfahrung damit.

BEWEGUNGSFÖRDERUNG

Ein guter Spielort fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination sowie Geschicklichkeit, Kraft und Geschwindigkeit. Die unterschiedlichen Bewegungsarten >> Laufen, Sitzen, Stehen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen/Hüpfen, Krabbeln/Kriechen, Rollen/Berollen, Drehen, Balancieren, Schwingen/Schaukeln << werden vielfältig umgesetzt. Dabei sollte es möglichst leichte, mittlere und schwierige Anforderungen geben, damit den Nutzenden die Möglichkeit gegeben wird, immer neue Herausforderungen mit ihren wachsenden Fertigkeiten zu finden. Dabei sollte auch Platz für Abenteuer, Spannung und den Umgang mit kalkulierbarer Gefahr sein. Risiken können als Anreize dienen, sie müssen allerdings erkennbar und einschätzbar sein.

LICHT UND SCHATTEN

Eine Spielfläche kann durch Pflanzung, Ausstattung und Geräte deutlich wahrnehmbare Hell- und Dunkelkontraste (unabhängig von Sonneneinstrahlung) aufweisen. Diese Kontraste können sich je nach Jahreszeit und Wetter unterschiedlich darstellen und das Erleben des Spielortes erheblich verbessern.

Die Ausbildung beschatteter Randbereiche, insbesondere der Aufenthaltsbereiche, erhöht die Aufenthaltsqualität. Die Beschattung kann durch Vegetation als auch durch bauliche Maßnahmen umgesetzt werden. Vor allem der Sandspielbereich sollte teils sonnig, teils schattig und windgeschützt liegen, sodass in den verschiedenen Jahreszeiten Extreme vermieden werden und die Spielbereiche auch im Sommer nutzbar sind.



MATERIALEINSATZ

Der Erlebniswert einer Anlage erhöht sich auch über abwechslungsreich ausgeprägte Oberflächen an Spieleinbauten. Dabei sollte kein Sammelsurium an verschiedensten Materialien entstehen, sondern es sollten mehr verschiedene Oberflächentypen aus einer Gestaltsprache sein.

32

Damit die Kinder ihre Sinne schulen können, brauchen sie zusätzlich verschiedene bewegliche Materialien, wie zum Beispiel runde und spitze Steine, Kies, Sand, Moos, Bretter, geschältes Holz, Rasen, Erde oder Hackschnitzel. Solche einfachen, vielseitig nutzbaren Materialien regen die Kreativität an und ermöglichen Bau-, Schütt- und Rollenspiele.

Darüber hinaus kann der bewusste Einsatz von Materialien Wissen über Stadtklima, Hitzeinseln und die kühlende Wirkung von Vegetation vermitteln. Als Bodenbeläge können dafür verschiedene Belags- und Einfassungstypen zusammengestellt werden, die sich im Gesamtkonzept wiederfinden.



BIODIVERSITÄT UND PFLANZENVERWENDUNG²

Spielplätze mit einer vielseitigen Vegetation können auch wichtige Lebensräume für Tiere in der Stadt sein. Kinder sammeln Wissen über heimische Flora und Fauna, Bienen und Pollen. Die Jahreszeiten werden mit der geeigneten Pflanzenauswahl erlebbar gemacht. Daher ist bei der Pflanzenauswahl der Verwendung von Wildstauden und heimischen Gehölzen Vorrang zu geben. Sie erhöht den Spiel- und Aufenthaltswert und ermöglicht den Kindern naturnahes Spiel, wobei die Pflanzen unter anderem als Baumaterial, zur Raumbildung und Unterstützung der Zonierung oder als Versteck dienen können.

Eine Spielfläche mit unterschiedlichen Vegetationsformen wie Waldsäume, Gehölz-, Gräser- und Staudenstrukturen ist daher zur Naturerfahrung sehr gut geeignet und fördert das kreative Spielen. Die Pflanzungen können in natürlicher wie auch streng architektonischer Form umgesetzt werden. Vegetationsflächen sollten circa 30 Prozent der Gesamtfläche ausmachen.

²eine Ausführliche Liste mit Empfehlungen für Pflanzen befindet sich im Anhang

WILDNIS FÜR KINDER – Kooperationen nutzen

In Bendorf eignen sich Brachen oder verwilderte Flächen wunderbar zum eigenverantwortlichen und selbstbestimmten, naturnahen Spielen und Lernen. Gleichzeitig sind solche Flächen wahre Kleinode für den Naturschutz in der Stadt. Kooperationen zwischen Naturschutzverbänden, Programmen zur Umweltbildung und der Stadtverwaltung könnten die Flächen erhalten, pflegen und als Spielort, als ‚Wildnis für Kinder‘ erschließen.

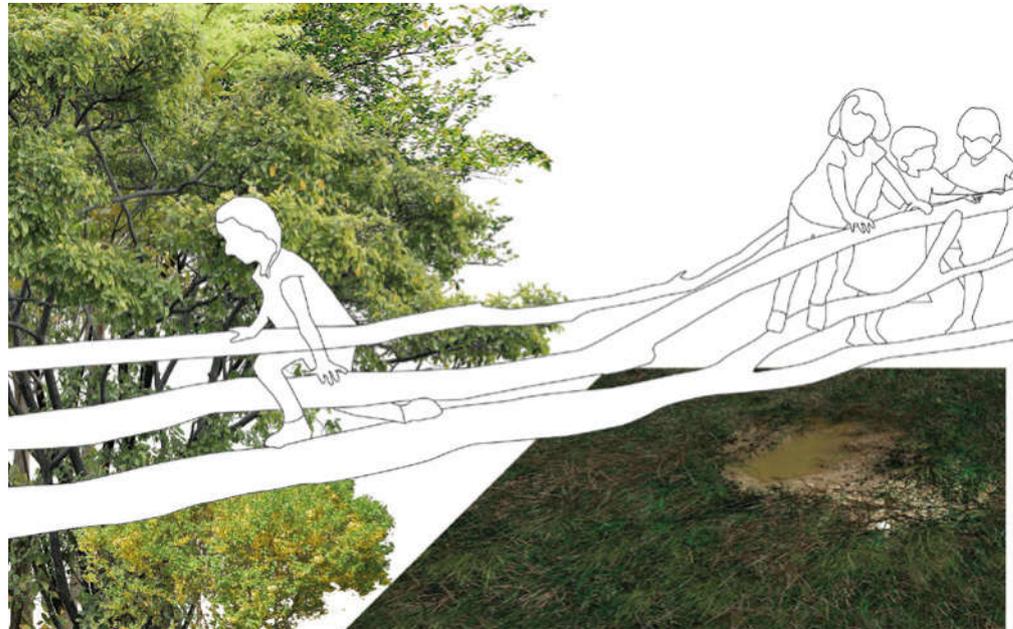


Abb. 28: Konzept-Collage ‚Wildnis für Kinder‘

PRIORITÄTEN SETZEN – Spielorte für alle!

Das Konzept hierarchisiert die Spiel- und Freizeitflächen in Bendorf nach ihrer Bedeutsamkeit innerhalb des städtischen Freiraumsystems. Flächen, die für den Stadtteil von Bedeutung sind, werden in Ausstattung und Sanierungsbedarf priorisiert. So können diejenigen Flächen, die die meisten Nutzergruppen ansprechen, den Impuls für die Transformation aller Spielplätze geben. Diese Spielorte und Freizeitflächen sollten in ihrer Gestaltung viele Altersstufen zusammenbringen, etwas über den Ort erzählen und aufregend sein.



Abb. 29: Konzept-Collage ‚Prioritäten setzen‘

TEMPORÄRES SPIEL

– Vorhandene Strukturen erweitern

In Bendorf gibt es bereits viele Spielplätze und Orte, die sich als Spielorte eignen. Viele Flächen, die auf den alltäglichen Wegen liegen – wie zum Beispiel Brunnenplätze – können durch kleine Erweiterungen zu Spielorten werden. Diese Erweiterungen können auch temporär installiert sein. Viele Orte könnten bereits durch das regelmäßige, wöchentliche Erscheinen des Spielmobils in temporäre Spielorte verwandelt werden; existierende Spielplätze erfahren eine unkomplizierte Aufwertung.

Food Trucks, die gegen Pfand auch Spielutensilien ausgeben, bieten Abwechslung für alle Altersstufen. Pfandsysteme zur Spielgeräteausrückgabe sind auch dauerhaft in Form von Ausleihschränken auf den Spiel- und Freizeitflächen denkbar.

Eine asphaltierte Fläche, die momentan wenig bis kaum genutzt wird, kann durch von Jugendlichen selbstgegossene Skateelemente den Impuls zu einer Skateanlage geben.

34



Abb. 30: Konzept-Collage 'Temporäres Spiel'

... STADTTEILSPIELPLATZ?

Der Spielplatz, der für den gesamten Stadtteil wirksam sein soll, ist selten ‚nur‘ ein Spielplatz. Es ist eher ein Stadtpark mit integrierter Spiellandschaft. Diese muss für Menschen jeden Alters und unabhängig von ihrer Herkunft oder ihren Fähigkeiten Raum für Spiel und Erholung bieten, gut angebunden und sicher erreichbar sein. Er sollte laut DIN etwa 10.000 Quadratmeter groß sein. In Bendorf sollten verschiedene Flächen miteinander verknüpft werden, da die verfügbaren Flächen nicht ausreichen. Unbedingt ist hier eine sichere, von Kindern selbständig nutzbare Wegeverbindung zwischen den Anlagen herzustellen. Zum Beispiel können im Schlosspark Sayn Kinder, Kleinkinder und Erwachsene Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung finden; die Jugendlichen brauchen allerdings einen etwas robusteren und ungestörten Rahmen, wie man ihn eher auf der Bleiche Sayn findet. Da die Anlagen nahe beieinander im Stadtteil liegen, können sie sich gut ergänzen. Auf einem Stadtteilspielplatz muss das Angebot aufregend sein, vieles bieten und richtig Spaß machen. Darüber hinaus muss er – auch in Ergänzung mit angrenzenden Flächen – einen hohen Aufenthaltswert haben, sodass Familien hier gerne einen ganzen Tag verbringen. Dazu gehören auch Toiletten, gute Beleuchtung und gastronomische Angebote.

MINDESTANFORDERUNGEN FÜR DEN STADTTEILSPIELPLATZ

Jugendliche – Kinder – Kleinkinder

- Möglichst ortsspezifisches Gestaltungsthema
- Eigene öffentliche Toilette
- Sichere Erreichbarkeit und gute Anbindung
- Ballsportanlage
- Kleinkinderspielgeräte in Spielabfolgen
- Hochwertige Kinderspielgeräte, z. B. Spielburg, Kletterspinne
- Einladende und kommunikationsfördernde Sitzgelegenheiten
- Flächen für freies Spielen
- Flächen für Rollenspiel
- Gastronomisches Angebot
- Möglichst keine Einfriedung
- Fahrradstellplätze, Eingangssituation, Orientierungshilfe
- Müllentsorgung und regelmäßige Pflege
- Beleuchtung
- Unbedingt inklusiv und gendergerecht gestaltet

... QUARTIERSSPIELPLATZ?

Ein Quartiersspielplatz ist ein Treffpunkt im Quartier. Wie groß oder homogen ein Quartier ist, ist sehr verschieden. Hier kommen Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters zusammen. Der Ort ist schwerpunktmäßig ein Spielort, aber mit guter Möglichkeit zum Aufenthalt für alle. Der Fokus liegt auf Klein- und Schulkindern bis etwa 12 Jahre. Für sie muss ein anregendes Spielangebot vorhanden sein. Toiletten und gastronomische Angebote sollten sich in der Nähe befinden. Der Spielort im Quartier muss ein wiedererkennbares und von Kindern benennbares Gestaltungsmerkmal haben. „Komm, wir gehen zum HmHmHm-Spielplatz!“

MINDESTANFORDERUNGEN FÜR DEN QUARTIERSSPIELPATZ

Kinder – Kleinkinder

- Gestaltungsthema
- Öffentliche Toilette in der Nähe
- Sichere Erreichbarkeit und gute Anbindung
- Kleinkinderspielgeräte
- Hochwertige Kinderspielgeräte, z. B. Spielburg, Kletterspinne
- Einladende und kommunikationsfördernde Sitzgelegenheiten
- Flächen für freies Spielen
- Gastronomisches Angebot in der Nähe
- Fahrradstellplätze in der Nähe
- Müllentsorgung und regelmäßige Pflege
- Beleuchtung
- Inklusiv gestaltet und gendergerecht gestaltet

36

... NACHBARSCHAFTSSPIELPLATZ?

Der Nachbarschaftsspielplatz ist der kleine Spielplatz um die Ecke. Er ist auf Kleinkinder ausgelegt, in Laufweite und bietet den Begleitpersonen einen angenehmen Aufenthalt. Leicht könnte er – bei multifunktionaler Gestaltung – zum Nachbarschaftstreff werden. Da die Flächen oft sehr klein sind, müssen die Spielangebote innerhalb des Spielortes, aber auch im Verbund mit anderen Spielplätzen gut ineinandergreifen und sich ergänzen. Der Nachbarschaftsspielplatz ist das Praliné unter den Spielorten!

MINDESTANFORDERUNGEN FÜR DEN NACHBARSCHAFTSSPIELPATZ

Kleinkinder

- Vegetativer Saum für Pipi
- Sichere Erreichbarkeit
- Kleinkinderspielgeräte
- Kinderspielgeräte
- Einladende und kommunikationsfördernde Sitzgelegenheiten
- Flächen für Rollenspiel
- Einfriedung
- Müllentsorgung und regelmäßige Pflege
- Möglichst inklusiv gestaltet

... POTENZIALORT?

Auf Streifzügen durch Bendorf mit Kindern und ihren Eltern haben wir verschiedene Orte gesehen, die sich als Spielorte eignen. Auch in E-Mails oder Gesprächen während weiterer Beteiligungsveranstaltungen wurde von „Flächen mit Potenzial“ berichtet. Potenzial wofür? Na, zum Spielen!

POTENZIALORT FÜR WILDES SPIELEN

Eine verwilderte Brache kann ein ausgezeichneter Spielort sein. Natürlich muss für ein gesundes Maß an Sicherheit und Sauberkeit gesorgt sein.

POTENZIALORT FÜR EINEN NEUEN SPIELPLATZ

Was ein neuer Spielplatz ist, das weiß jeder.

POTENZIALORT FÜR TEMPORÄRES SPIELANGEBOT

Manche Flächen eignen sich per se zum Spielen, nur leider ist hier kein Spielplatz, sondern eine andere Nutzung. Aber die Fläche hat das Potenzial für kurze Zeit, also temporär zu einem Spielort zu werden – durch mobile Angebote, zum Beispiel durch ein Spielmobil, das hier zu Besuch kommt oder ein Mini-Pumptrack, der hier vorübergehend für jeden Spaß zu haben ist.

POTENZIALORT FÜR DEN KLEINEN NACHBARSCHAFTSTREFF

Auch in Bendorf kommen Anwohnende auf ein kleines Gespräch zusammen. Damit die Kinder währenddessen auch etwas zu tun haben, könnte hier ein kleines Spielelement ganz selbstverständlich mit eingebracht werden, etwa ein kleiner Brunnen, an dem man etwas verändern kann, oder eine Kletterwand als Windschutz im Rücken oder eine Bank mit USB-Ladestation und W-LAN?

POTENZIALORT FÜR ALLTAGSSPIELEN

Auf dem Weg von A nach B brauchen Kinder und Eltern manchmal eine kleine Pause. Hier könnte eine Spielstation stehen, ein kleines Element, das uns kurz verweilen lässt. Da es in Bendorf wenige verfügbare Flächen gibt, gilt ab jetzt die Devise: Jede kleine Ecke wird spielerisch besetzt!

Zugegeben, Nachbarschaftstreff und Alltagsspielen sind verwandt.

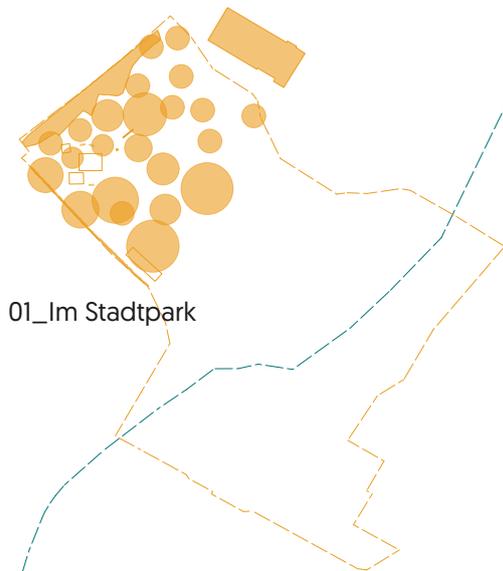
NEUE HIERARCHIEN

Pro Stadtteil ein Stadtteilspielplatz!

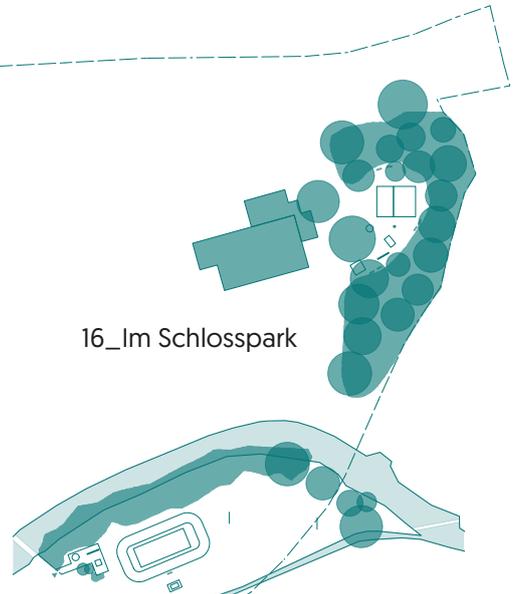
Spielorte erfüllen verschiedene Funktionen und können teilweise identitätsstiftend für einen Stadtteil, ein Quartier oder die Nachbarschaft sein. In Bendorf eignen sich die jeweils größten Anlagen in den Stadtteilen, um die Aufgaben eines Stadtteilspielplatzes zu übernehmen. In Bendorf sollte der Stadtpark in zentraler Lage – die Visitenkarte der Stadt – eine Neugestaltung mit innenliegenden Spielbereichen von besonderer Gestaltung bekommen. Für Mülhofen sollte der Spielplatz am Kirchhofsweg für alle Altersgruppen identitätsstiftend neu gebaut werden.

STADTTEILSPIELPLÄTZE

38 **BENDORF**



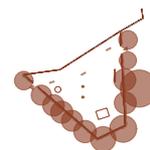
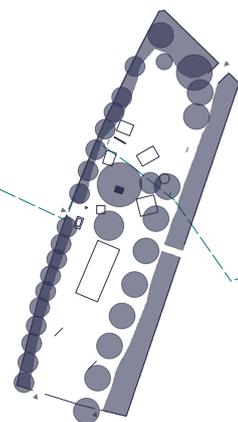
SAYN



17_Bleiche Sayn

MÜLHOFFEN

STROMBERG



In Sayn hat der Schlosspark bereits eine große Bedeutung – der Spielplatz darin sollte angemessen und thematisch passend aufgewertet werden. Ihre Ergänzung findet die Anlage in der Bleiche Sayn, wo Jugendliche und ältere Kinder Angebote zum Austoben bekommen sollten. Für Stromberg überzeugt das Konzept der ‚Neuen Mitte‘. Darin werden diverse Spielorte vorgeschlagen und der Spielplatz am Telegraphenberg könnte darin wegen seiner zentralen Lage zwischen Brunnenplatz und Kindergartendie wichtige Rolle des Stadtteilspielplatzes übernehmen.

QUARTIERSSPIELPLÄTZE

39



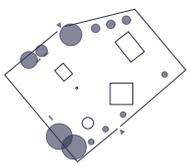
02_In der Bitz



04_Yzeurer Platz



07_Dr.-Otto-Siedlung



10_Im Boden



13_Karl-Gassmann-Straße

NACHBARSCHAFTSSPIELPLÄTZE



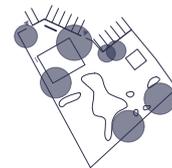
03_Streckenpfad



05_Keltenstraße



06_Vierwindenhöhe



09_An der Concordiahütte



11_Im Steinreich



14_Fliederweg



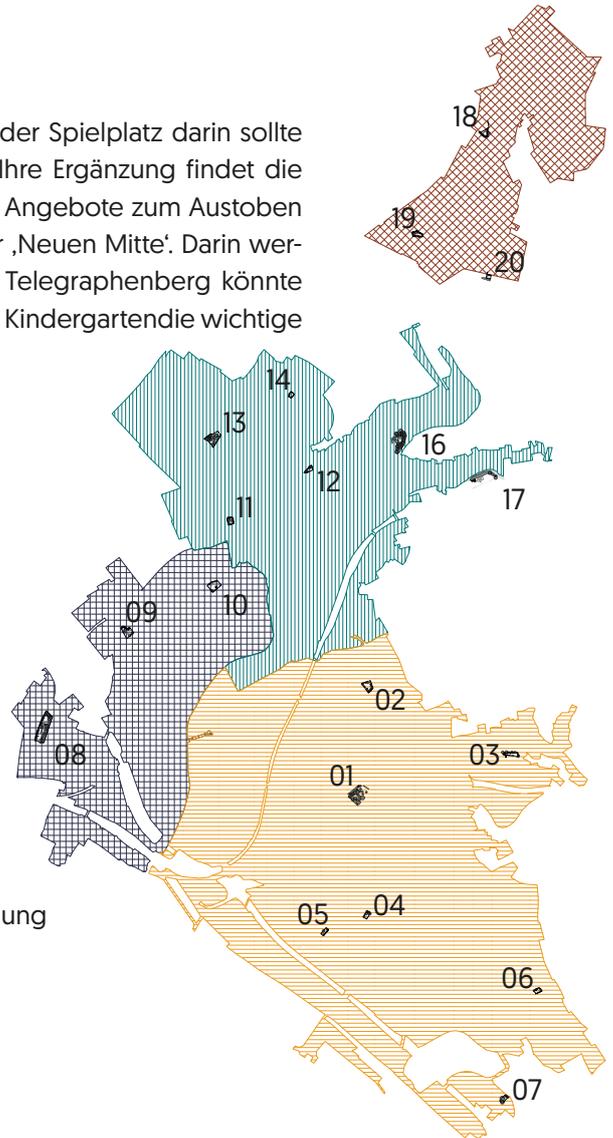
15_Brückenstraße

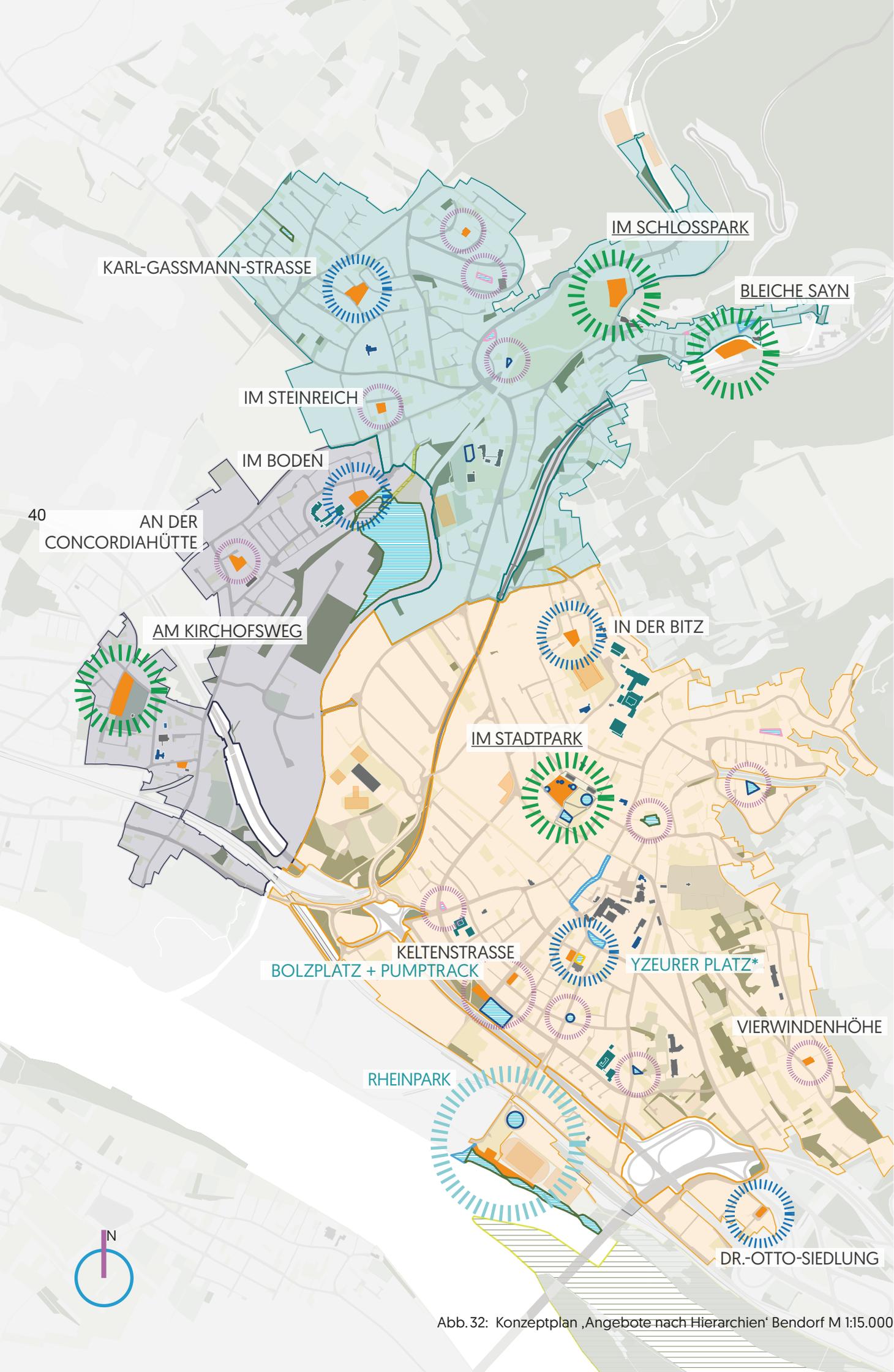


19_Stromberg Süd



20_Ravendelsberg





KARL-GASSMANN-STRASSE

IM SCHLOSSPARK

BLEICHE SAYN

IM STEINREICH

IM BODEN

40
AN DER
CONCORDIAHÜTTE

AM KIRCHOWSWEG

IN DER BITZ

IM STADTPARK

KELTENSTRASSE
BOLZPLATZ + PUMPTRACK

YZEURER PLATZ*

VIERWINDENHÖHE

RHEINPARK

DR.-OTTO-SIEDLUNG

Abb. 32: Konzeptplan ‚Angebote nach Hierarchien‘ Bendorf M 1:15.000

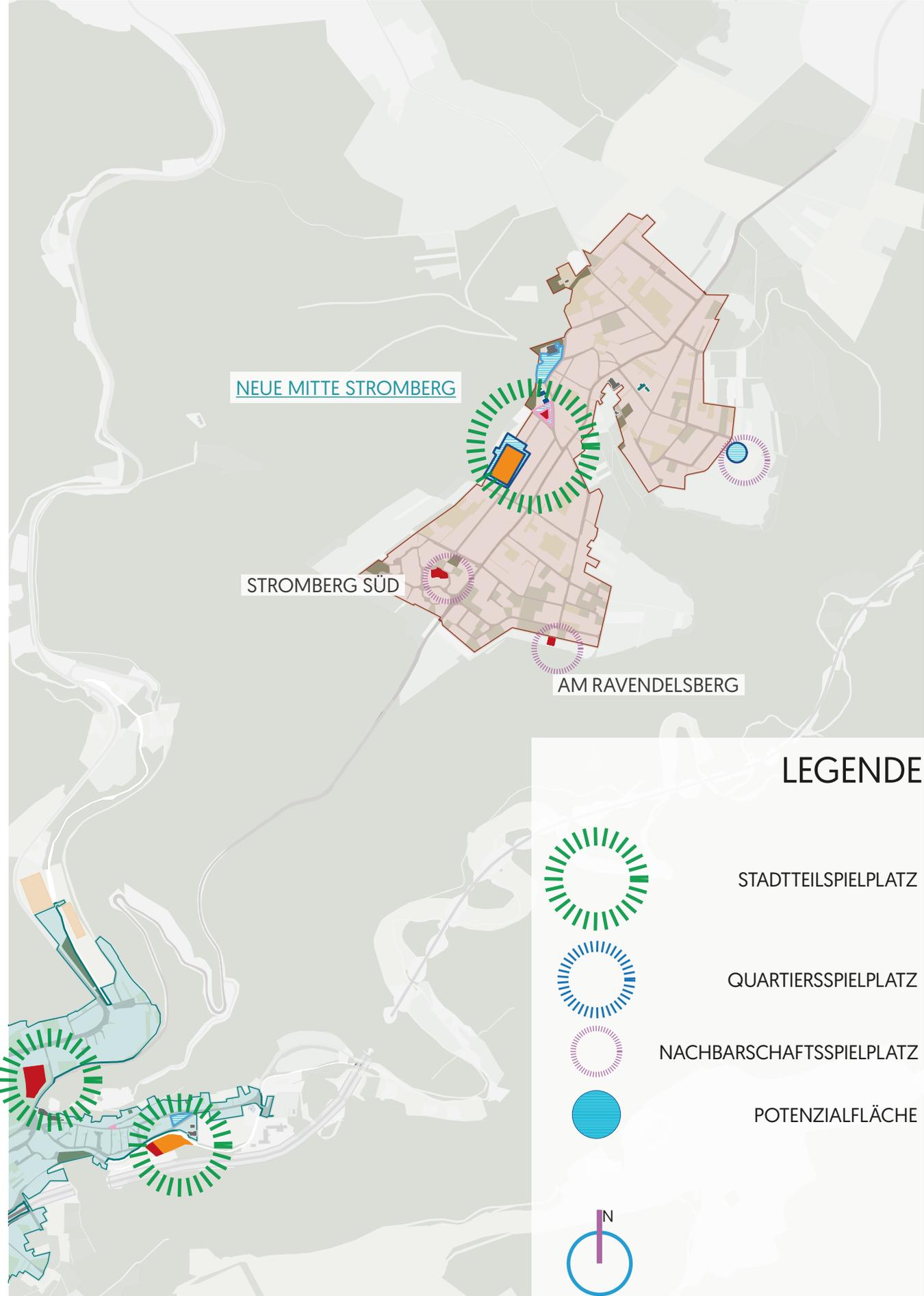
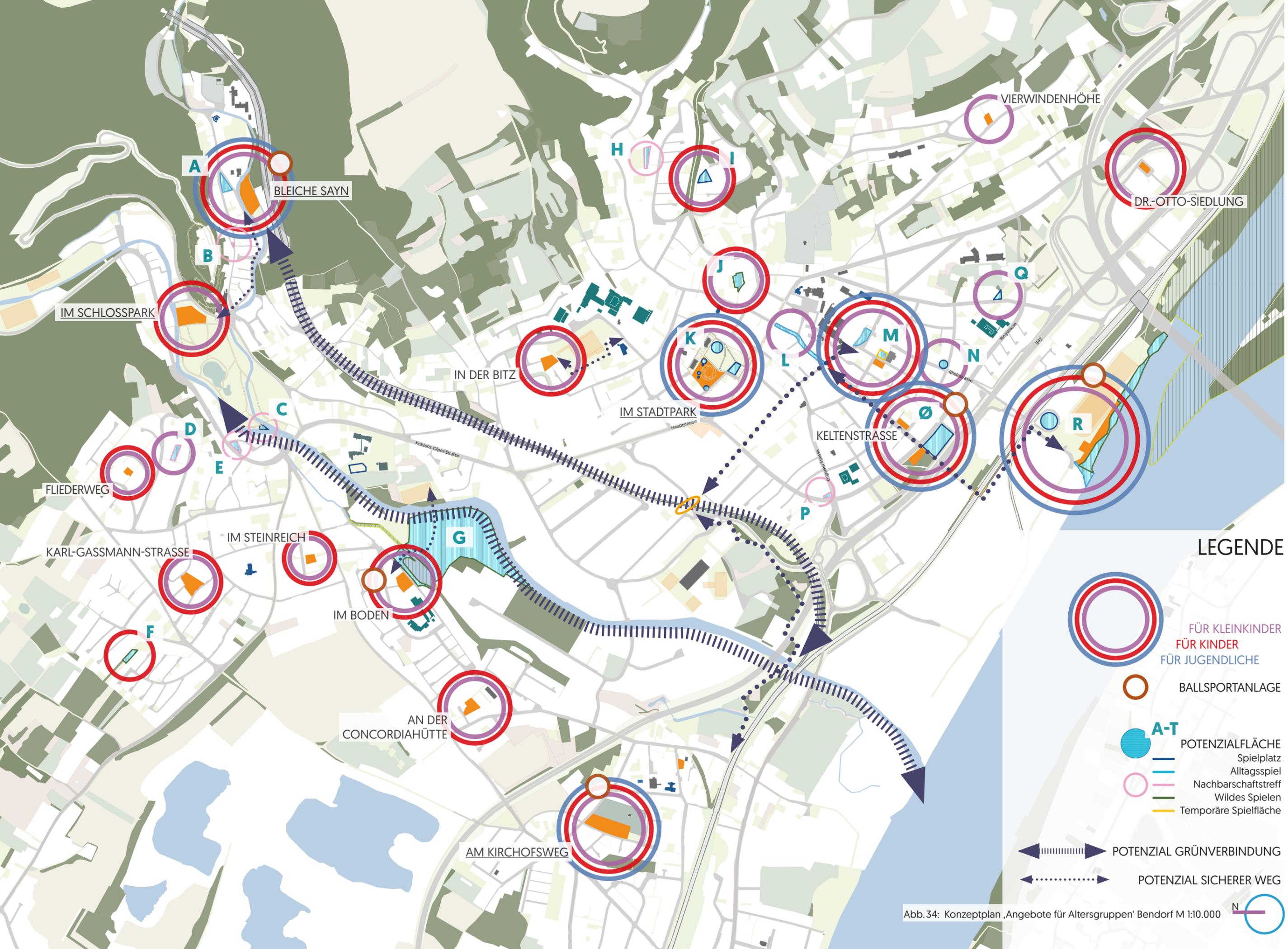


Abb. 33: Konzeptplan ‚Angebote nach Hierarchien‘ Bendorf-Stromberg M 1:15.000



LEGENDE

- FÜR KLEINKINDER
FÜR KINDER
FÜR JUGENDLICHE
- BALLSPORTANLAGE
- A-T**
 POTENZIALFLÄCHE
Spielplatz
Alltagsspiel
 Nachbarschaftstreff
Wildes Spielen
 Temporäre Spielfläche
- POTENZIAL GRÜNVERBINDUNG
- POTENZIAL SICHERER WEG

Abb. 34: Konzeptplan „Angebote für Altersgruppen“ Bendorf M 1:10.000



POTENZIALORTE

Um die bestehende Spiel- und Freizeitlandschaft in Bendorf zu ergänzen, werden 20 Potenzialorte vorgeschlagen (vergl. S. 37). Es müssen keine klassischen Spielplätze auf diesen Potenzialorten entstehen, sondern es darf – je nach Bedarf und Ort – das Angebot gefunden werden, das die Spiel- und Freizeitlandschaft am besten bereichert. Die folgenden Ideen sind als Anstöße zu verstehen:

A_BRUNNENPLATZ (Brexstraße/ Alltagsspiel): Durch kleine Ergänzungen kann der Brunnenplatz mit angrenzender Rasenfläche zu einem Aufenthaltsort mit Wasserspiel werden.

B_BARFUSSLÄUFERPLATZ (Abteistraße/ Nachbarschaftstreff): In der hübschen Nische am Barfußläuferbrunnen können Naschgehölze oder eine Murelbahn an der Hangmauer zu einem fröhlichen Miteinander beitragen.

C_PARKSPITZ (Schlosspark Sayn/ Nachbarschaftstreff): Ein Holzdeck erschließt diesen schönen Ort am Südzipfel des Parks.

D_ZUR SCHÖNEN AUSSICHT (Nachbarschaftstreff): Diese Fläche erhält Möglichkeiten für das Kleinkinderspiel und kommunikationsfördernde Sitzgelegenheiten.

E_BRÜCKENSTRASSE (Nachbarschaftstreff): Hier könnte z.B. eine Grillstation und Sitzgelegenheiten ergänzt werden, falls Anwohnende die Fläche nutzen und pflegen möchten.

F_WASCHKAULWEG (Wildes Spielen): In Kooperation mit Naturschutzgruppen wird die Fläche gepflegt und teilweise offengehalten. Kinder dürfen hier frei und wild spielen.

G_CONCORDIA SANDHALDE (Wildes Spielen): In Kooperation mit Naturschutzverbänden könnte hier eine große Fläche für wildes Spielen und Umweltbildung gesichert werden.

H_AM STRECKENPFAD (Nachbarschaftstreff): Hier könnte z.B. eine Grillstation und Sitzgelegenheiten ergänzt werden, falls Anwohnende die Fläche nutzen und pflegen möchten.

I_AM GOLDBERG (Spielplatz): Hier wäre tatsächlich Platz für eine neue Spielfläche für Kleinkinder und Kinder!

J_OBERE BLEICHE (Wildes Spielen): In den Vegetationsbestand können Spielangebote integriert werden.

K_IM STADTPARK: Im Stadtpark können Spielinseln für verschiedene Altersgruppen ergänzt werden. Z.B. Tischtennisplatten und Sitzgelegenheiten am Südrand.

L_SPIELSTATIONEN AN DER BACHSTRASSE (Alltagsspiel): Die täglichen Gänge durch die Stadt könnten durch kleine [Wasser]spielstationen versüßt werden.

M_YZEURER PLATZ (Temporäres Spielen und Alltagsspiel): Am Yzeurer Platz könnte der Niederhof durch einen Wasserspielplatz am Waschfrauenbrunnen ergänzt werden. Auf dem Parkplatz könnten temporäre Angebote für Kinderspiel ausprobiert werden.

N_KLEINE SPIELECKE (Rheinstraße/ Spielplatz): An der Straßenecke wäre Platz für eine kleine Spielsituation.

Ø_BOLZPLATZ UND FREIZEITFLÄCHE FÜR JUGENDLICHE (Ringstraße/ Spielplatz): Der Bolzplatz wird aufgewertet und nebenan entsteht eine Freizeitfläche für Jugendliche.

P_TISCHTENNISECKE (Engerser Straße/ Nachbarschaftstreff): An der Ecke gegenüber der Schule könnte man Tischtennis spielen. Mit Sitzgelegenheiten dazu wird ein Nachbarschaftstreff daraus.

Q_KLEINE SPIELECKE (Salierstraße/ Spielplatz): An der Straßenecke wäre Platz für eine kleine Spielsituation.

R_RHEINPARK (Spielplatz, Alltagsspiel und Wildes Spielen): In der Straßenschleife kann ein Spielplatz entstehen, der trotzdem noch Platz für das Osterfeuer lässt. An der Mündung des Großbachs darf im Alltag mit einem Minimum an Ausstattung gespielt werden und das Rheinufer wird zum wilden Spielen erschlossen.

S_NEUE MITTE STROMBERG (Spielplatz, Nachbarschaftstreff und Alltagsspiel): Rund um den Sportplatz wird ein Maximum an Spielerlebnis rausgeholt. Der Platz ‚Am Telegraphenberg‘ wird zum Nachbarschaftstreff mit Kinder und Kleinkinderspiel und kleinere Spielstationen am Kirmesplatz lassen Orte für das alltägliche Spielen entstehen.

T_SPIELFLÄCHE IM NEUEN WOHNQUARTIER (Schulstraße/ Spielplatz): Sollte hier ein neues Wohnquartier entstehen, erhält es einen neuen Spielplatz.

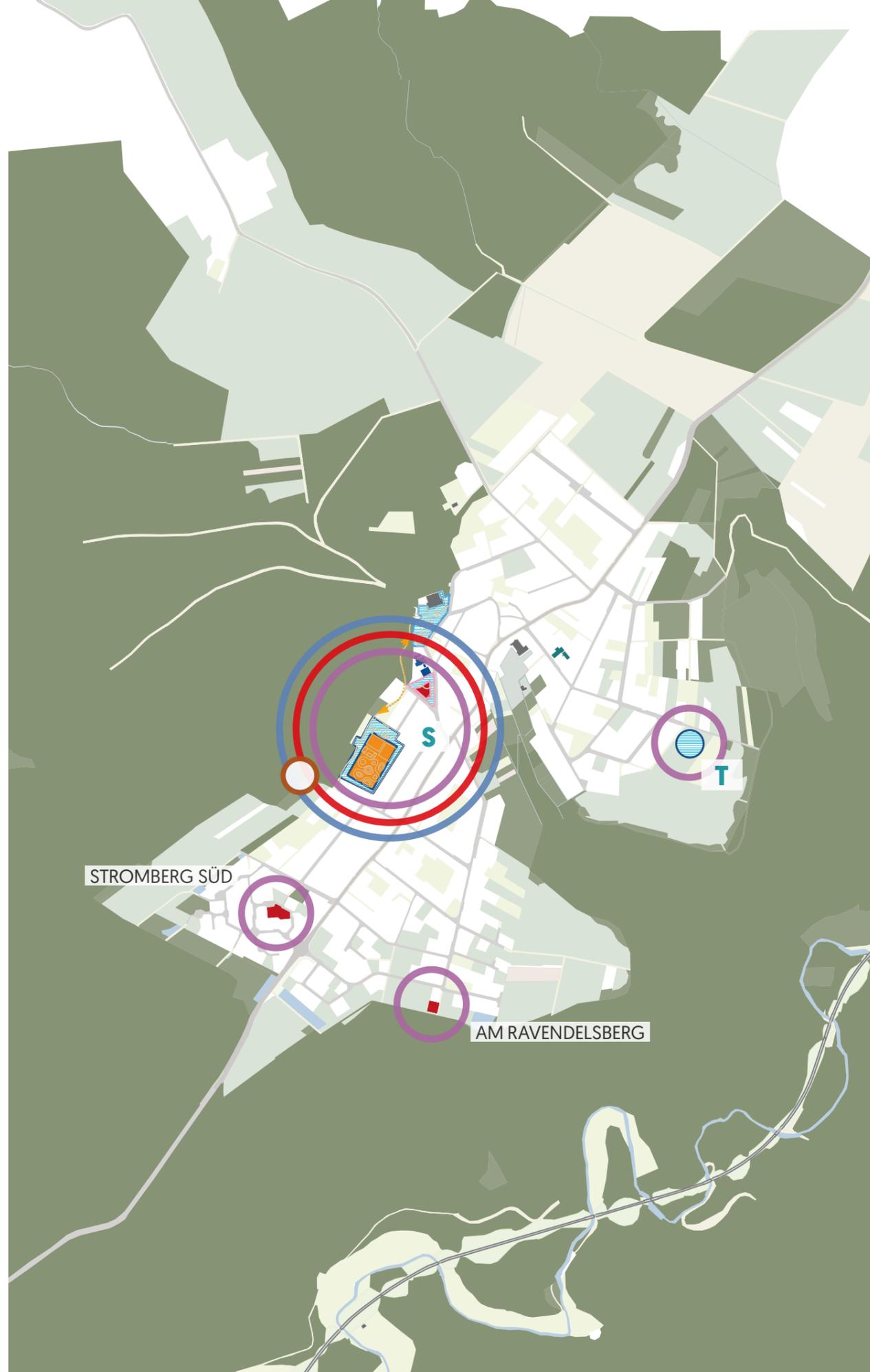


Abb. 35: Konzeptplan ‚Angebote für Altersgruppen‘ Bendorf-Stromberg M 1:10.000

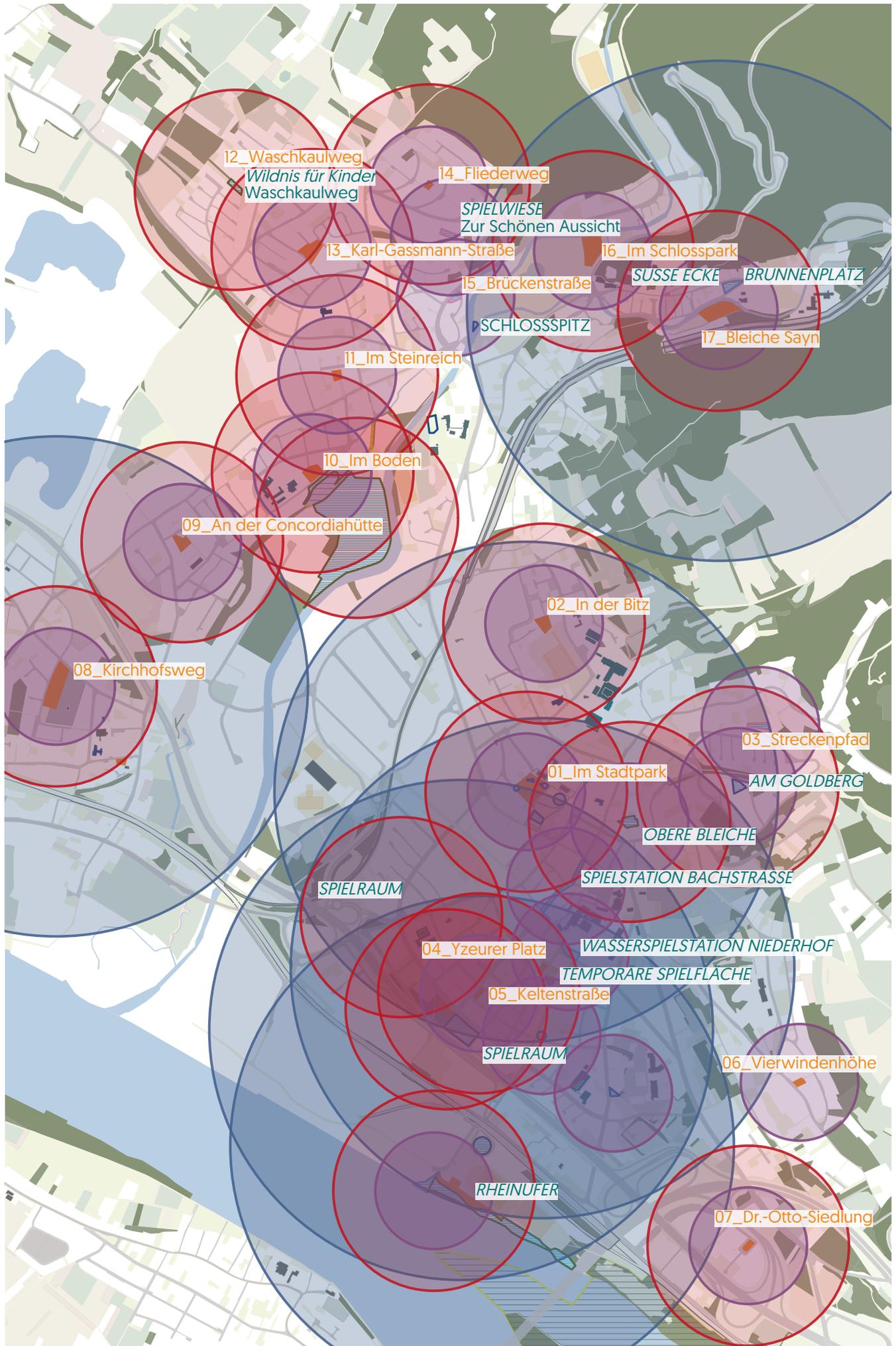


Abb. 36: Einzugsbereiche Neu [0-18 Jahre] Bendorf M 1:15.000

EINZUGSBEREICHE NEU!

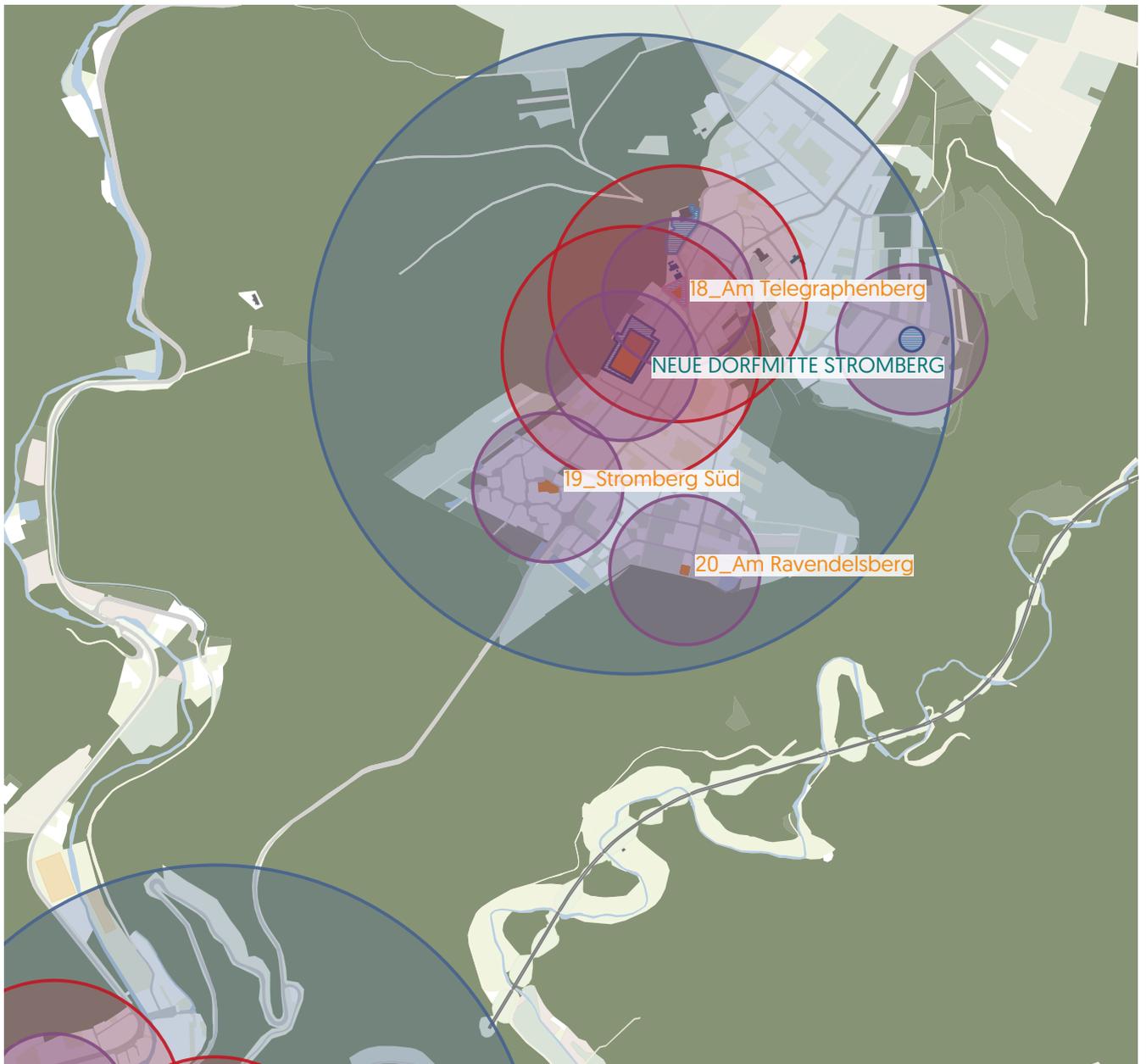
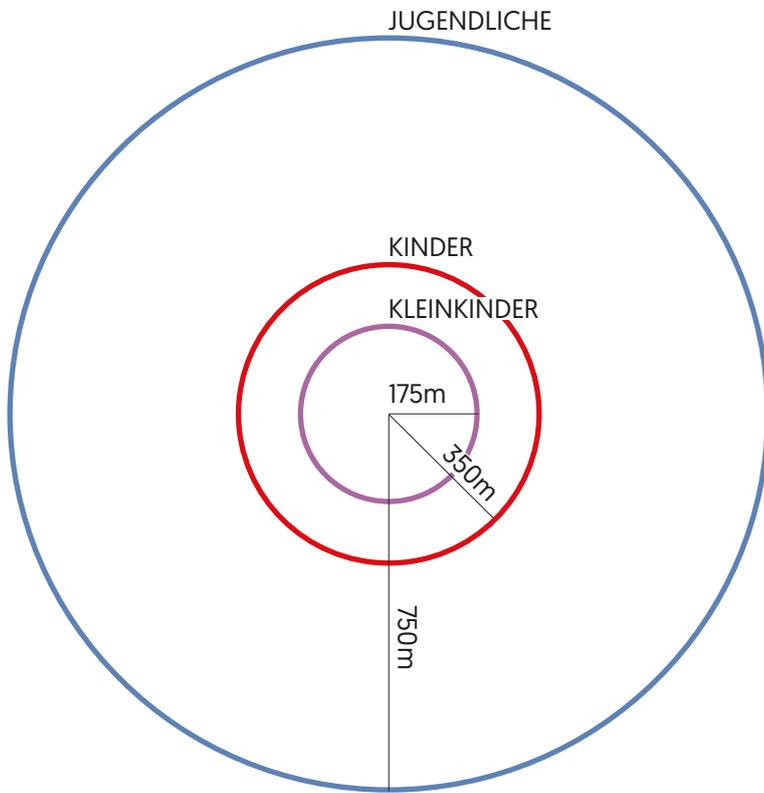
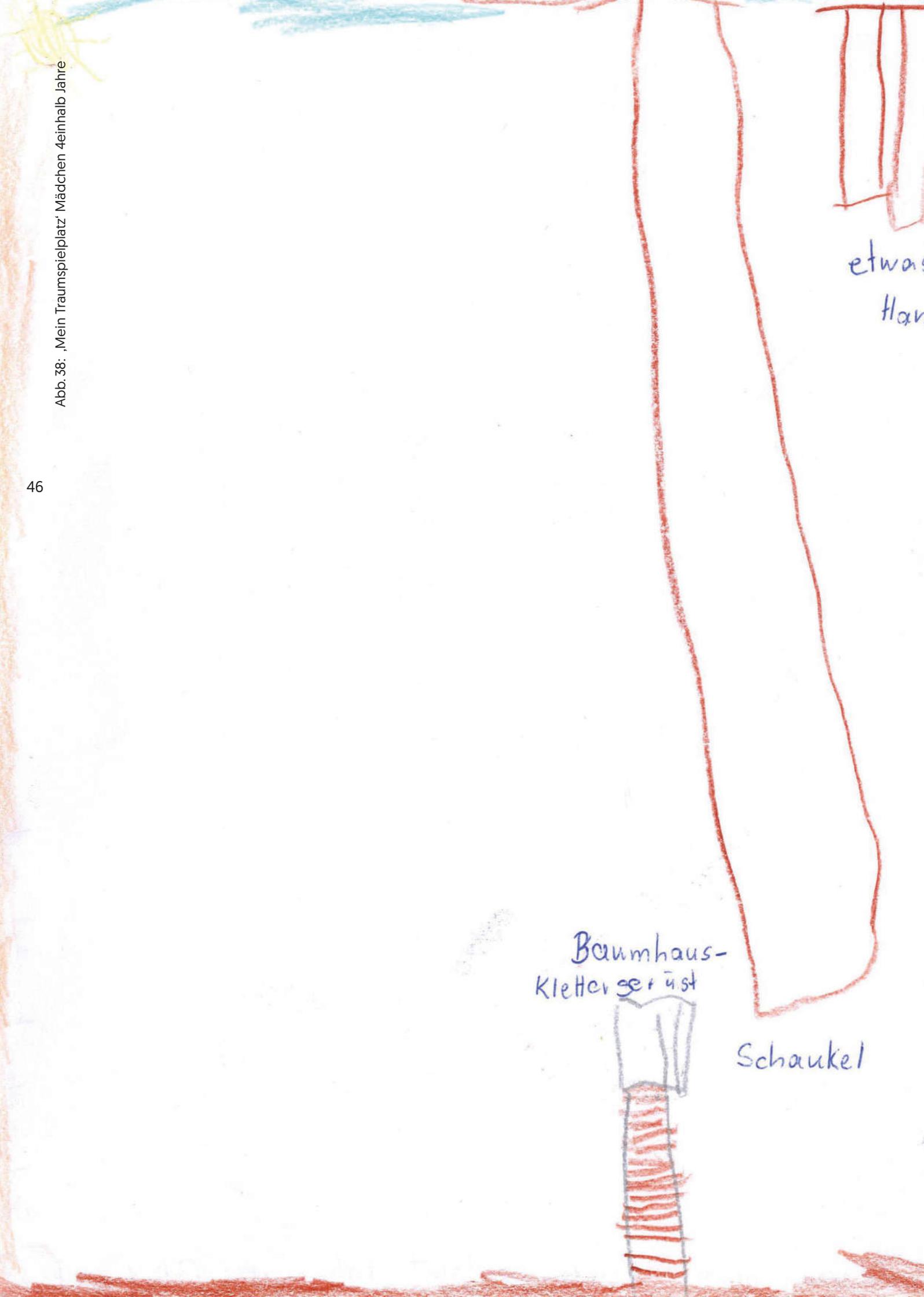


Abb. 37: Einzugsbereiche Neu (0-18 Jahre) Bendorf-Stromberg M 1:15.000



etwas
Haus

Baumhaus-
Klettergerüst

Schaukel

4 WERKZEUGKASTEN

In diesem Werkzeugkasten für die Planung neuer und Ergänzung bestehender Spiel- und Freizeitflächen sind die wesentlichen Spiel- und Bewegungsangebote für gutes Spielen zusammengestellt. Zu jeder Funktion werden die wichtigsten Erkenntnisse in Text und Piktogramm erläutert. Nach Benutzung dieser Werkzeuge sollte jeder Nutzerin und jedem Nutzer klar sein, dass Klettern nicht gleich Klettern ist. Die einzelnen Werkzeuge – Klettern, Fliegen, Wassern, Ausruhen, ... – sind jeweils so flexibel formuliert, dass mit ihrer Hilfe aus jedem Spielort ein tolles Spiel- und Aufenthaltserlebnis entwickelt werden kann. Seine Anwendung findet der Werkzeugkasten in den Steckbriefen zu den einzelnen Anlagen, als Maßnahmenvorschläge, die in der weiteren Planung auf den jeweiligen Ort zugeschnitten werden müssen.

zum
zeln

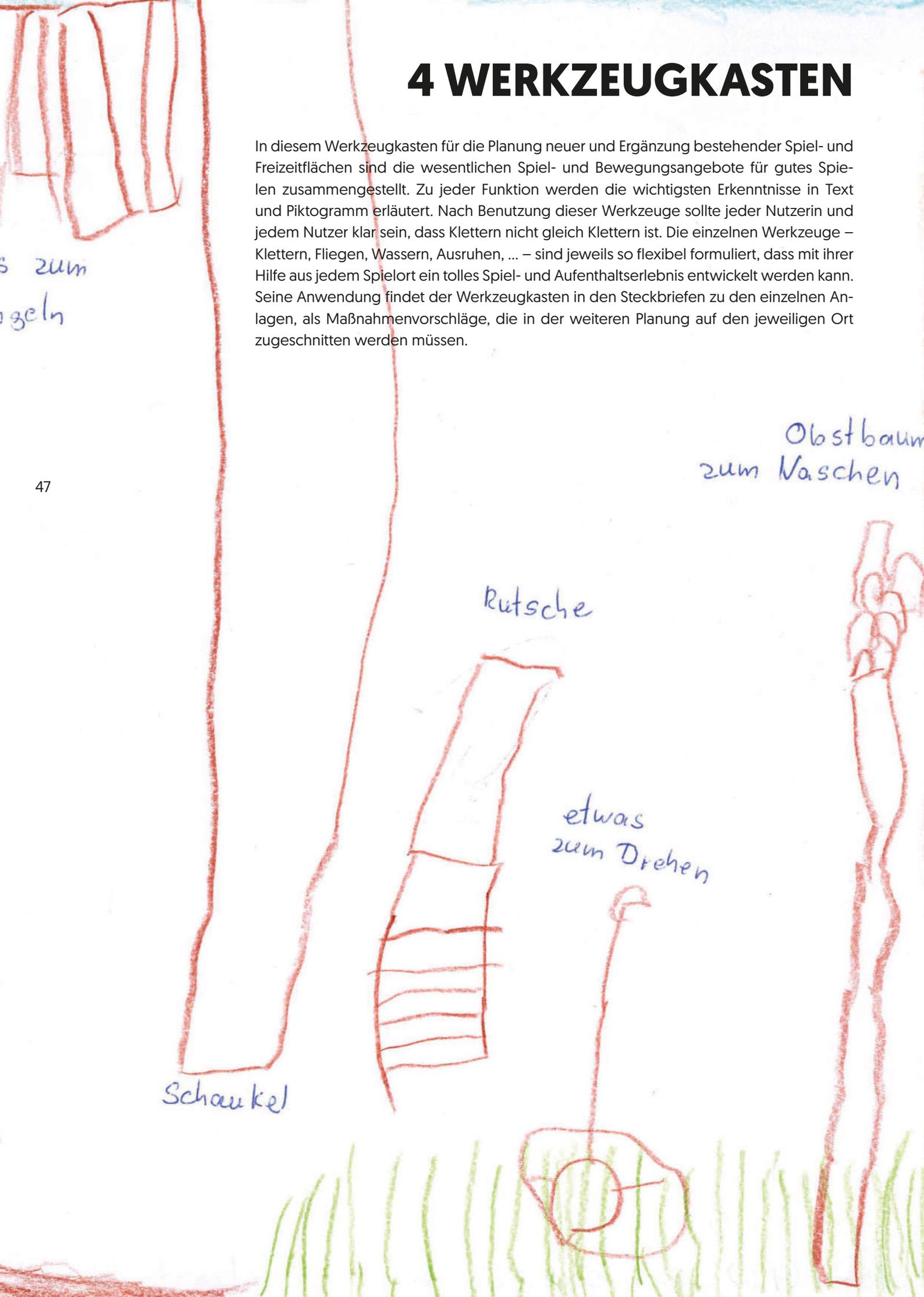
47

Obstbaum
zum Naschen

Rutsche

etwas
zum Drehen

Schaukel

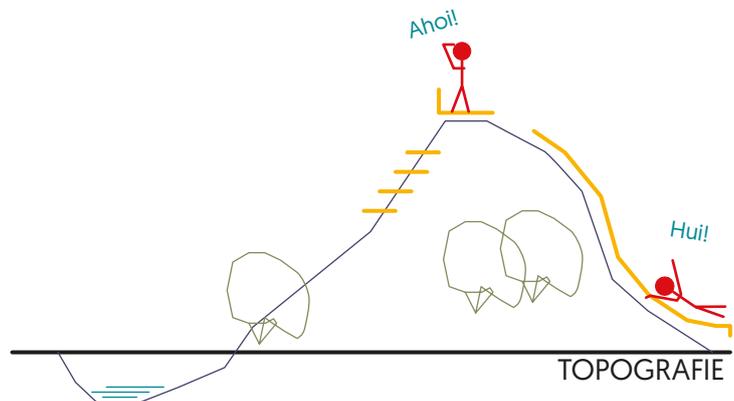




ZONIERUNG UND RAUMBILDUNG

Ein guter Spielort enthält diverse Bereiche, je nach Zielgruppe: Vegetationszone, Bewegungszone, Kreativitätszone, Aufenthalts- und Begegnungszone, Saum und Ruhezone, ... Dazu sind auch Bereiche für unterschiedliche Alters- und Nutzergruppen zu bedenken. Dabei wird deutlich, dass die Bereiche sich überlappen oder sich gegenseitig beinhalten können und ergänzen. Spielorte mit diversen Teilräumen können auch vielseitig bespielt werden und kleinere Gruppen können sich verteilen und friedlich nebeneinander spielen. Die Spielfläche kann durch gezielt angelegte Topografie, Einbauten und Pflanzung in abwechslungsreiche Räume strukturiert werden. Die entstehende Abwechslung von Enge und Weite fördert das kreative und freie Spielen.

48

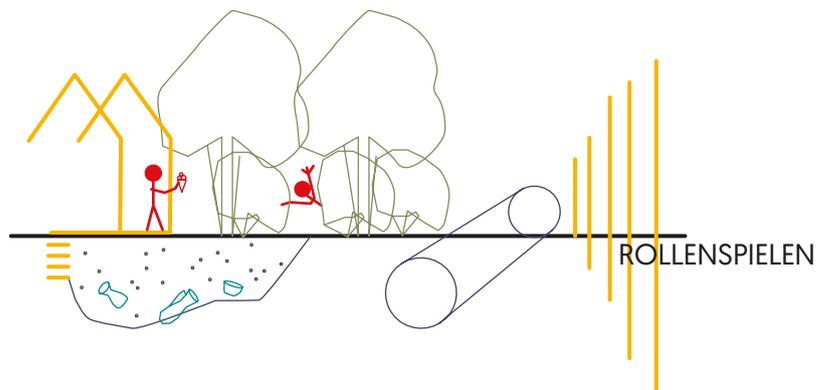


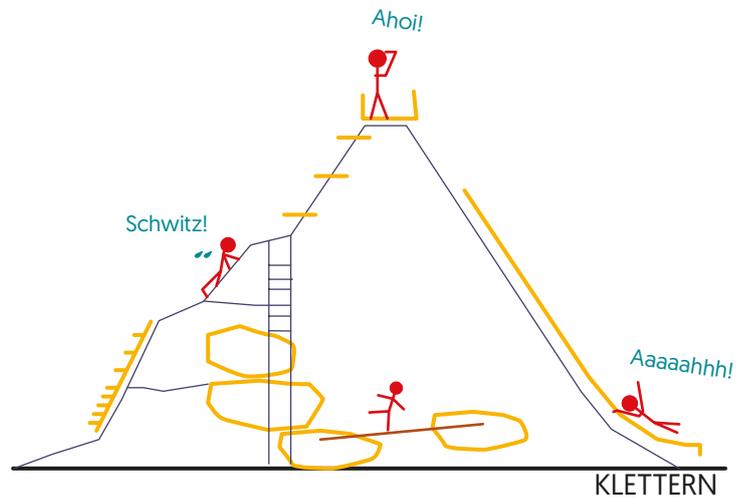
TOPOGRAFIE

Ein bewegtes oder modelliertes Gelände erhöht den Spielwert, weil es verschiedene Raumgrenzen und Raumkanten ausbildet. Vorhandene Topografie sollte möglichst ausgenutzt werden und bei flachem Relief entstehen durch den Aushub Hügel und Täler. Spielgeräte sollen sich harmonisch in die Raumbildung einfügen und so Bewegungsanreize und Rückzugsmöglichkeiten schaffen.

ROLLENSPIEL

Zur Förderung der kindlichen Entwicklung ist das Rollenspiel für Jungs und Mädchen sehr wichtig. Hierzu eignen sich vor allem Strauchpflanzungen zur freien Aneignung sowie Spielhäuschen und eine thematische Spielplatzgestaltung. Kurze und lange Röhren, Spielabfolgen und Grenzen aller Art sind einfache Mittel, die Abenteuer und Abwechslung bringen. Gerne werden Ausgrabungsorte in Sandanlagen angenommen.



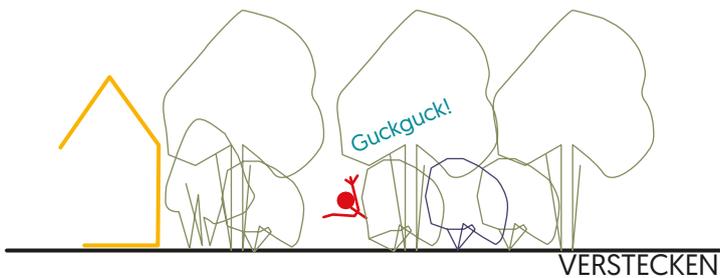


KLETTERN

Es gibt verschiedene Arten von Klettermöglichkeiten (Hangeln, Balancieren und Steigen), welche Motorik, Gleichgewicht, Muskeln und Selbstbewusstsein trainieren. Unregelmäßige Abstände zwischen den Elementen schulen zudem die Hand-Fuß-Koordination. Vorteilhaft sind zu erreichende Ziele, wie Berg, Burg, Ausguck oder Rutsche, damit das Klettern in das allgemeine Spielen mit einbezogen werden kann. Es sollten möglichst an einem Ort verschiedene Schwierigkeitsgrade (Filter) für unterschiedliche Altersstufen und Fähigkeiten angeboten werden.

Kinder brauchen Herausforderungen und einschätzbare Risiken!

49



VERSTECKEN

Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben, sich zurückzuziehen, sich zu verstecken. Einfache und robuste Strauchpflanzungen bieten ausreichend Platz auch für Kleingruppen.

AUSRUHEN UND KOMMUNIKATIVE SITZGELEGENHEITEN

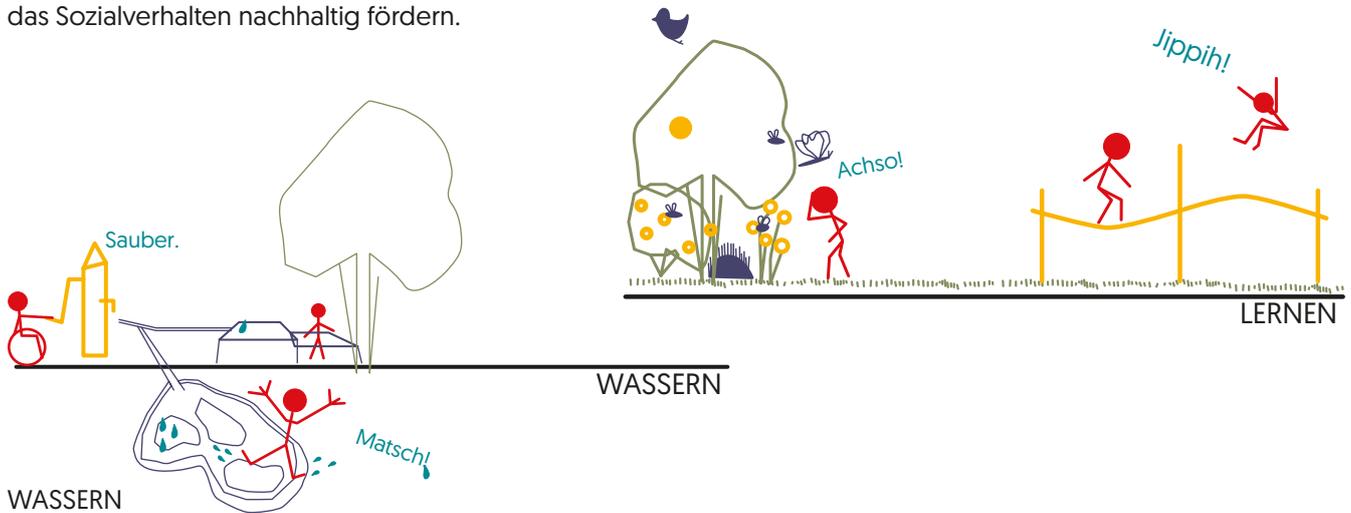
Ruhebereiche sollten in die Spiellandschaft und das gestalterische Konzept integriert werden, damit die Kinder diese Orte selbstverständlich aufsuchen, sich ausruhen und andere Kinder beobachten können. Für die Erwachsenen ist damit die Aufsicht von diesen Kommunikationsräumen aus gewährleistet. Alle Altersstufen brauchen die Möglichkeit, sich im Schatten und vor Wind geschützt auszuruhen.

Wichtig sind barrierefreie Bänke mit Lehne und Armlehne, Tische müssen unterrollbar sein. Diese können aber auch mit diversen nicht-barrierefreien Sitzelementen kombiniert sein, wie Mauern, Baumstämmen oder Plattformen im Kletternetz – Hauptsache, verschiedenen Altersstufen werden altersgerechte Möglichkeiten für Aufenthalt und Begegnung angeboten. Dazu können sich auch Kommunikationsmöglichkeiten aus den Spielstationen heraus ergeben. Wünschenswert ist die Begegnung verschiedener Gruppen, unabhängig von Fähigkeiten, Alter und Nationalität.



LERNEN

Spielräume sind multifunktionale komplexe Lernorte. Kinder, Jugendliche und Erwachsene erlangen motorische Fähigkeiten, lernen über Tiere und Pflanzen, sich selbst und das Miteinander. Es können spezifische Themen auf Spielplätzen vermittelt werden – etwa Themen der Ortsgeschichte, Themen aus dem Bereich Biologie oder physikalische Phänomene. Ein guter Spielort sollte darüber hinaus immer auch Angebote machen, die das Sozialverhalten nachhaltig fördern.



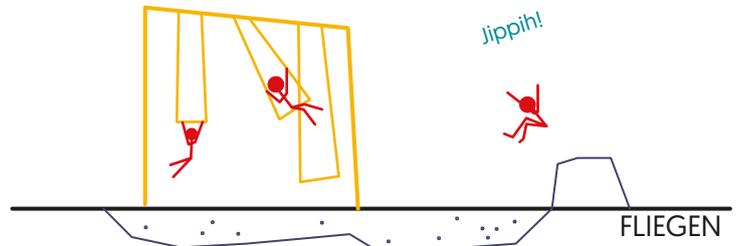
50

WASSERN

Alle Kinder spielen gerne mit Wasser. Eine Pumpe mit Erdspeicher ermöglicht ein Verständnis für versiegende Ressourcen. Wassertische verhindern das vollständige Durchnässen der Kinder beim Spiel und eignen sich für den urbanen Kontext. Vielseitiger und entwicklungsfördernder sind allerdings Anlagen mit Matschkombination.

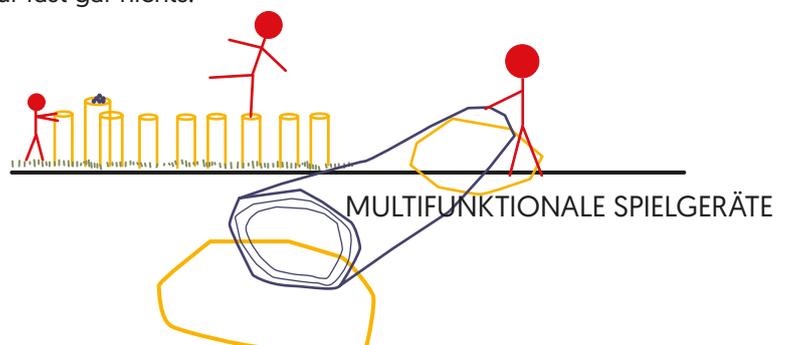
FLIEGEN

Schaukeln nebeneinander oder gegenüber ermöglichen ein gemeinsames Erlebnis und fördern die Kommunikation. Eine Nestschaukel erhöht die Wahrscheinlichkeit der Kooperation. Das Springen von höheren Objekten trainiert das Selbstbewusstsein, die Selbsteinschätzung und die Fertigkeit, gut zu landen. Spielplätze sollten ein Ort sein, an dem Kinder sich und ihre Umwelt einzuschätzen lernen.



MULTIFUNKTIONALE SPIELGERÄTE

Bei der Auswahl der Spielgeräte sollte multifunktionalen Kombinationsgeräten mit umfangreichen Spiel- und Erlebniswerten Vorrang gegeben werden. Die Geräte müssen den ‚Spannungsfaden‘ für alle Altersstufen über einen längeren Zeitraum halten können, um jedem Kind der Zielgruppe in seinem Entwicklungsstadium Anreiz und Herausforderung anzubieten. Dabei sind in den Spieleinbauten mehrere Spieleigenschaften und -abläufe übergangslos möglich. Bei der Auswahl weiterer Einbauten und Spielgeräte können auch einfache Dinge multifunktional sein. Palisaden dienen zum Balancieren, Hüpfen, als Tische oder als Aufstehhilfe für Kleinkinder. Ein Baumstamm wird zum Balancieren, als Tisch, Grenze oder Bank genutzt. Sein langsames Vergehen verwandelt das Holz in Spielmaterial. Dahingegen eignet sich ein Wipptier für fast gar nichts.

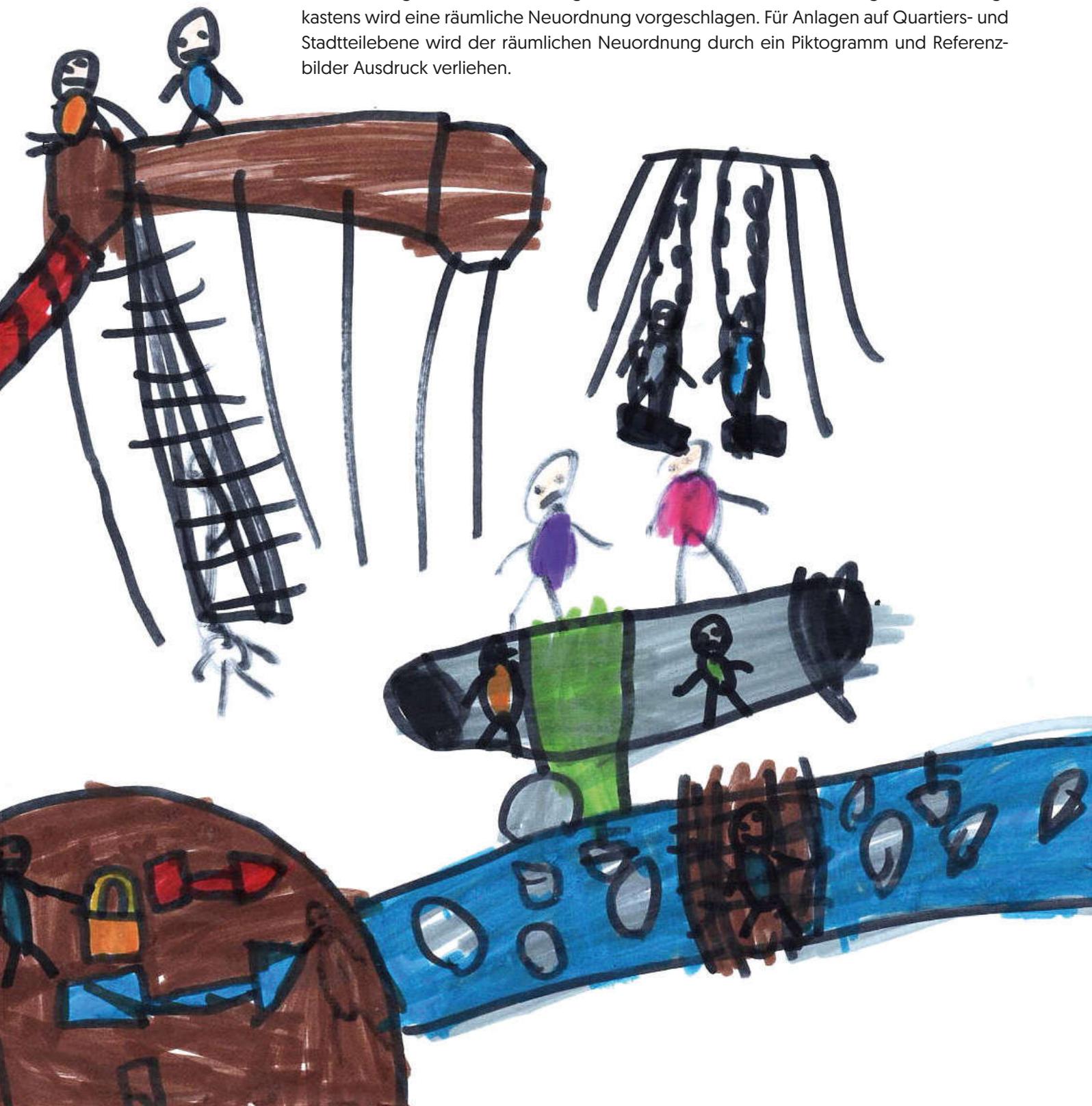




5 EINZELANLAGEN

In diesem Kapitel werden für die Spiel- und Freizeitflächen der Stadt Bendorf steckbriefartig jeweils der Bestand und eine Zukunftsvision beschrieben. Geordnet sind die Steckbriefe nach Priorität, seitlich farbig markiert von !!! (Höchste Priorität – dringend und wichtig) bis ! (hier müssen auf lange Sicht Maßnahmen ergriffen werden).

Der Bestand wird unter anderem nach Raumpiktogramm, Hauptbaumarten, allgemeinem Charakter, Spiel- und Aufenthaltswert umrissen. Dem entgegengestellt wird die Beschreibung einer Zielvorstellung in naher Zukunft. Unter Anwendung des Werkzeugkastens wird eine räumliche Neuordnung vorgeschlagen. Für Anlagen auf Quartiers- und Stadtteilebene wird der räumlichen Neuordnung durch ein Piktogramm und Referenzbilder Ausdruck verliehen.





54

Abb. 40: Im Stadtpark - 05.09.2022

ALLGEMEINER ZUSTAND: 19 / 22 Punkte

SPIELWERT: 68 / 116 Punkte

AUFENTHALTSWERT: 16 / 22 Punkte

01_IM STADTPARK Bestand

SPIELANGEBOTE FÜR: Kleinkinder, Kinder

SPIELPLATZGRÖßE: ~ 2.415 m²

SPIELGERÄTE: Schaukel, Sandkasten, Kletterkombination, Wippe, Karussell, Boulefeld

RAUMCHARAKTER: Der Spielbereich befindet sich in der nordwestlichen Hälfte des Stadtparks im lichten Schatten unter Großbäumen. Er ist durch öffentliche Wege aus zwei Richtungen erschlossen und ist nicht eingefriedet. Als problematisch wird die Zerschneidung des Stadtparks durch eine Straße eingeschätzt, die von der Feuerwehr genutzt wird. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Stadtverwaltung und das Rathaus, welches in den Öffnungszeiten Zugang zu einer öffentlichen Toilette bietet. Der Stadtpark ist sehr gut an das ÖPNV-Netz angeschlossen und liegt an der Hauptstraße [B 413]. Die wenigen Spielgeräte stehen vereinzelt in der Fläche verstreut. Eine Boulebahn südöstlich des Spielbereichs scheint nicht genutzt. Da der Stadtpark in der vegetationsarmen Stadtmitte liegt, ist er für die Grünversorgung der Anwohnenden sehr wichtig.

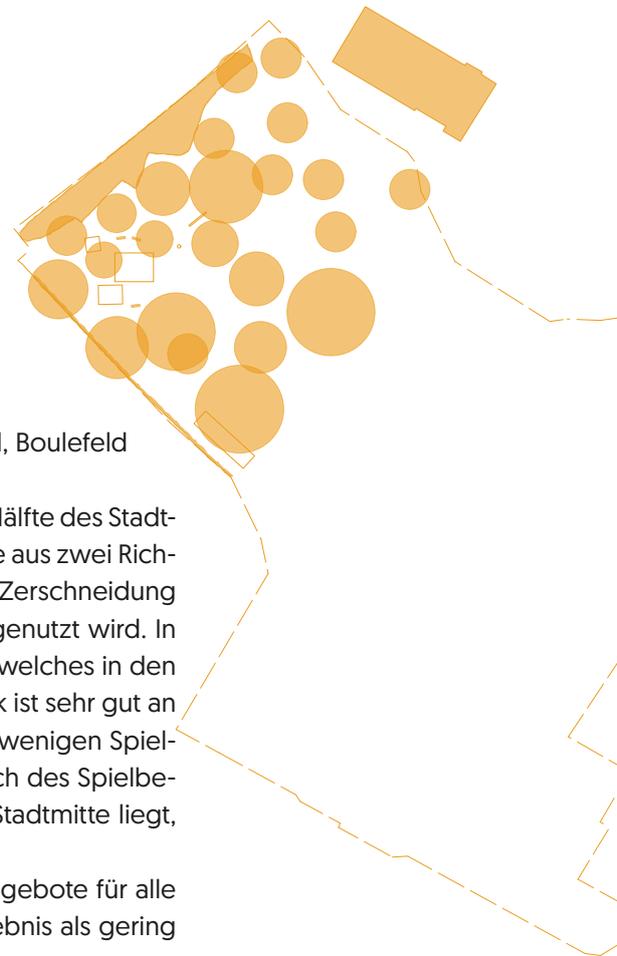
Der Spielplatz im Stadtpark birgt das Potenzial für offene, großzügige Angebote für alle Altersstufen. Im momentanen Zustand werden Spiel- und Aufenthaltserlebnis als gering eingeschätzt.

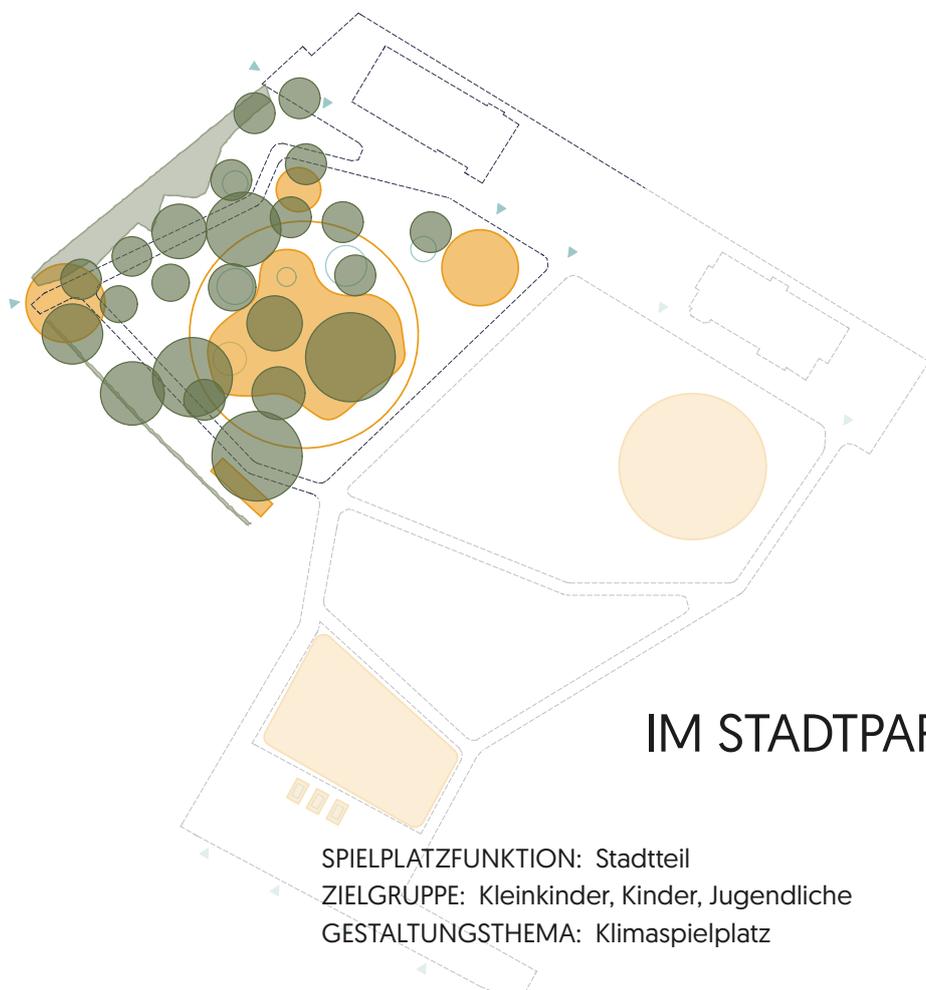
HAUPTBAUMARTEN: Platane, Kastanie, Linde

POTENZIALE: zentrale Lage, Spielbereich und Park können sich ergänzen, Eiscafé, Baumbestand

KONFLIKTPOTENZIAL: Feuerwehrezufahrt durch den Park, Drogenmissbrauch

UMGEBUNG: Stadtmitte, Stadtpark, Hauptstraße mit Ladenlokalen und Restaurants, Stadtverwaltung, Haus des Kindes, Kita Lohweg





IM STADTPARK – in der Zukunft

SPIELPLATZFUNKTION: Stadtteil
 ZIELGRUPPE: Kleinkinder, Kinder, Jugendliche
 GESTALTUNGSTHEMA: Klimaspielplatz

Im Stadtpark entsteht der Klimaspielplatz Bendorf. Er ist das Aushängeschild für Bendorfs Transformation zu einer klimawandelangepassten Gemeinde. Schwerpunktmäßig erhalten dort Kleinkinder und Kinder Spielangebote rund um das Thema Klima [-Schutz und -Resilienz]. Dabei wird besondere Sorgfalt auf die Pflanzenverwendung und Materialwahl gelegt. Ein Wasserspielbereich lehrt den sparsamen Umgang mit der Ressource – ein stromerzeugendes Fahrrad versorgt eine Ladestation mit Energie. Für Jugendliche wird an der Hauptstraße ein Bereich mit Tischtennisplatten und Sitzgelegenheiten eingerichtet. Die Neugestaltung des Spielplatzes geht einher mit der Überarbeitung der Erschließung und Zonierung des Stadtparks. So kann aus dem Zusammenspiel von Spielplatz, Park, Eiscafé und zentraler Lage [Verwaltung und ‚Mobility Hub‘ Hauptstraße] eine attraktive Spiel- und Freizeitfläche werden. Ergänzt wird das Angebot durch Fitnesspunkte für Junggebliebene und ein Pfandsystem für kleinere Spielgeräte, etwa in Kooperation mit dem Eiscafé.

Der Stadtpark erhält ein Toilettenhäuschen und einen Trinkwasserspender.



Abb. 42: Duncan&Grove_Burgess Park Playground



Abb. 41: SLA_Hans Tavsens Park

TODO IM STADTPARK

DIE DERZEITIGEN SPIELGERÄTE SIND GRÖSSTENTEILS ZU ERHALTEN

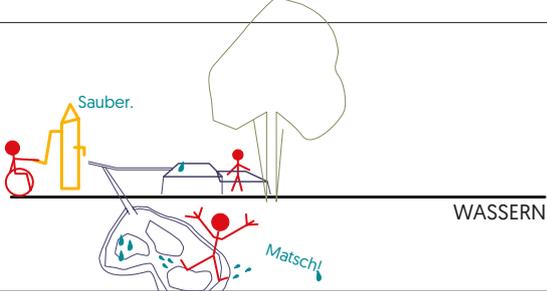
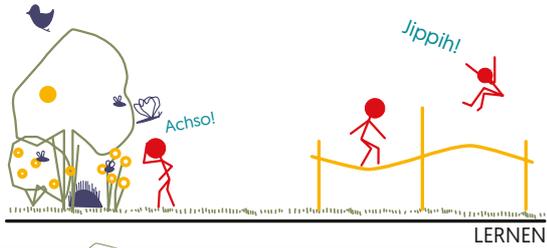
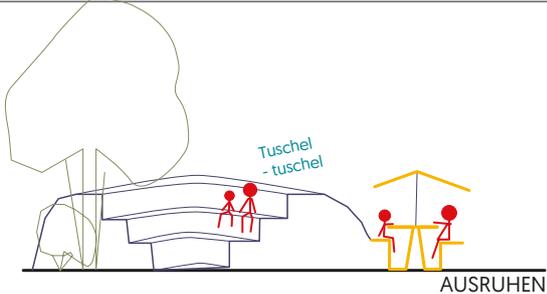
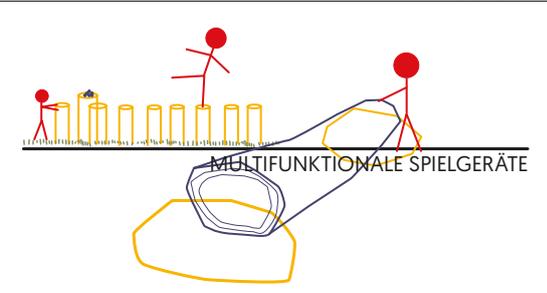
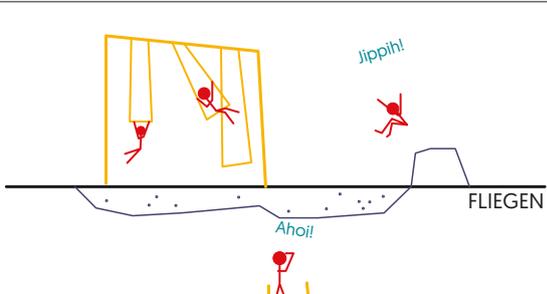
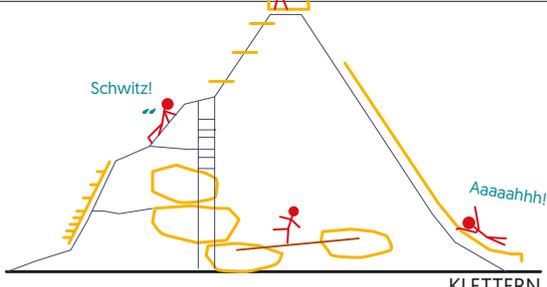
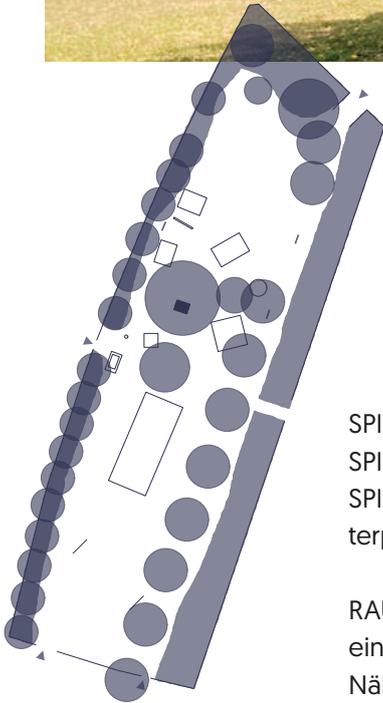
 <p>Sauber.</p> <p>Matscht!</p> <p>WASSERN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Komplexe, raumgreifende Wasserspielanlage anlegen • Regenwassermanagement
 <p>Achsol!</p> <p>Jippih!</p> <p>LERNEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Spielstationen zu Klimawandelanpassung, Ressourcenschonung, Regenerativen Energien • zur Förderung von Kooperation • Klimaangepasste Pflanzenverwendung
 <p>Tuschel-tuschel</p> <p>AUSRUHEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kommunikationsfördernde, vielseitige Aufenthaltsbereiche einrichten
 <p>MULTIFUNKTIONALE SPIELGERÄTE</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Spielgeräte kombinieren und multifunktional halten
 <p>Jippih!</p> <p>Ahoj!</p> <p>FLIEGEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schaukeltypen für verschiedene Schwierigkeitsgrade einbringen
 <p>Schwitz!</p> <p>Aaaaahhh!</p> <p>KLETTERN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Altersübergreifende Kletterangebote in Form von Gerüsten oder Netzen in den Baumbestand einarbeiten



Abb.43: Kirchhofsweg - 06.09.2022

57



08 _KIRCHHOFSWEG Bestand

ALLGEMEINER ZUSTAND: 14 / 22 Punkte

SPIELWERT: 58 / 116 Punkte

AUFENTHALTSWERT: 16 / 22 Punkte

SPIELANGEBOTE FÜR: Kleinkinder, Kinder, Jugendliche

SPIELPLATZGRÖßE: 5.465 m²

SPIELGERÄTE: Kleinkinderschaukel, Karussell, Wipptiere, Rutsche, Schaukel, Wippe, Kletterpyramide, Tischtennisplatte, Bolz- und Basketballplatz

RAUMCHARAKTER: Die langgestreckte, zum Kirchhofsweg tiefer gelegene Fläche liegt in einem heterogenen Wohngebiet mit hohem Anteil an Privatgärten und in unmittelbarer Nähe des Friedhofs Mühlhofen. Sie wird von Wohnstraßen, einer Grünfläche und einer Böschung zum drei bis vier Meter höher gelegenen Friedhof begrenzt und ist mit Stabgitterzäunen eingefriedet. Die Böschung zum Friedhof ist mit unterschiedlichen Gehölzen bewachsen. Auf dem Gelände befinden sich mehrere Großgehölze, die die Fläche angenehm gliedern und Schatten spenden. Im nördlichen Teil befinden sich vereinzelt Spielgeräte, die keine Spielabfolgen anregen. Im südlichen Teil liegen ein Basketballfeld und ein Bolzplatz. Durch die Zugänglichkeit von verschiedenen Richtungen (Lindenweg, Kastanienweg, zum Friedhof und zum Kirchhofsweg), die durch die Topografie geschützte Lage sowie die Großzügigkeit und räumliche Gliederung der Fläche ergibt sich ein höherer Aufenthaltswert. Der Spielwert ist zwar gering, profitiert allerdings von dem vielseitigen Angebot. Diese Fläche hat das Potenzial, für Menschen jedes Alters ein angenehmer Aufenthalts- und Spielort zu werden.

HAUPTBAUMARTEN: Kastanie, Ahorn, Birke, Kirschen, Esche, Hainbuche

POTENZIALE: Größe, Lärm ist nicht so störend für Anwohnende, Altbaumbestand, tieferliegend/eingebettet > Rückzug

KONFLIKTPOTENZIAL: Spielgeräusche – Friedhofsstille

UMGEBUNG: Friedhof Mühlhofen, Ein- und Mehrfamilienhäuser / Geschosswohnungsbau, Reihenhäuser, Bodelschwingh-Grundschule, Kita Mühlhofen, Kindergarten St. Clemens

KIRCHHOFSWEG – in der Zukunft

SPIELPLATZFUNKTION: Stadtteil

ZIELGRUPPE: Kleinkinder, Kinder, Jugendliche

GESTALTUNGSTHEMA: Tiere und Monster

Die Spiel- und Freizeitfläche Am Kirchhofsweg ist von ihrer Lage und Größe für den gesamten Stadtteil bedeutsam. Ziel ist es, einen Ort in Mülhofen zu schaffen, an dem Menschen verschiedener Altersstufen, Herkunft und Fähigkeiten einen schönen Tag miteinander verbringen können. Dabei ist eine angemessene Infrastruktur wie Trinkwasserbrunnen und Toilettenhäuschen vorzusehen; das Tor zum Friedhof könnte tagsüber geöffnet werden.

Durch geschicktes Ausnutzen der Topografie können hier vielseitige Angebote entstehen – Hangrutschen, Rollbahnen, Ballspielflächen, Klettermöglichkeiten, Wasserspiel. Sogar eine Seilbahn ließe sich realisieren. Um Konflikte zu minimieren, sind Topografie sowie ergänzende Gehölzpflanzungen zur Zonierung einzusetzen. So müssen Bereiche für Kleinkinder, Kinder und Jugendliche voneinander getrennt werden und sich dabei an ausgewählten Punkten überschneiden, damit ein kommunikatives und kooperatives Miteinander entstehen kann. Sitzgelegenheiten können teilweise in den Hang integriert werden, sodass Überblick gewährleistet wird, ob für Betreuende oder für Zuschauer an der Ballspielfläche.



Abb.44: Vega_Skoerping School

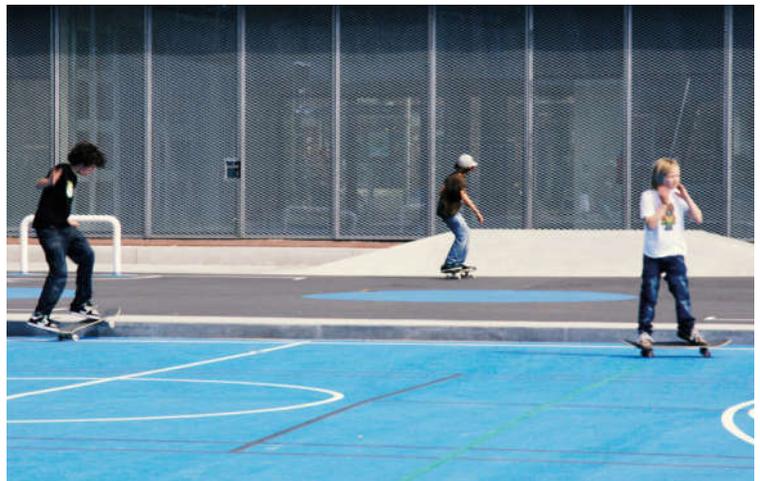
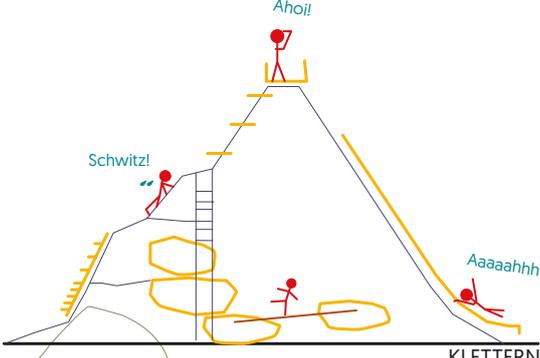
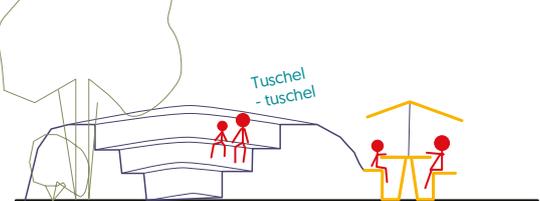
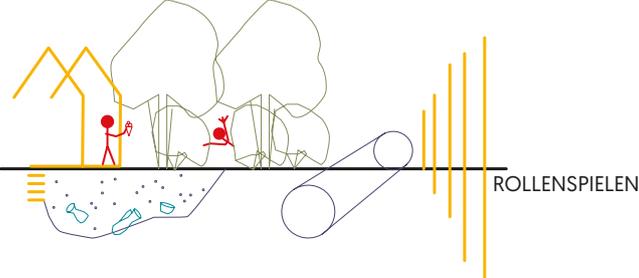
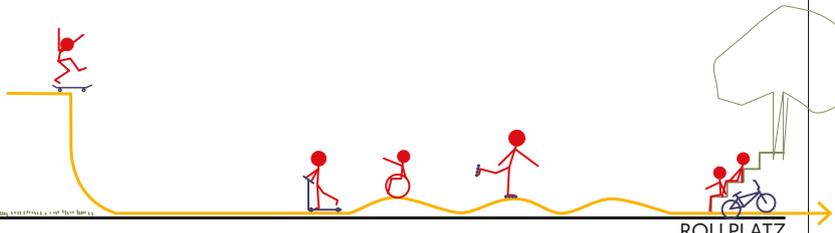
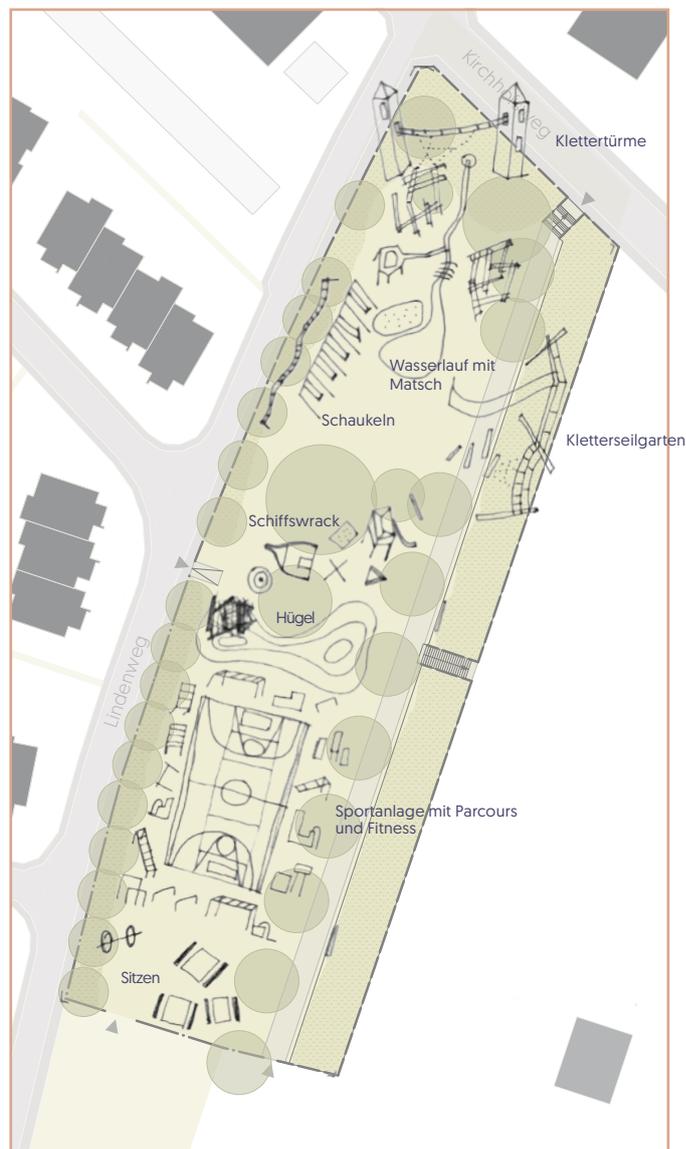
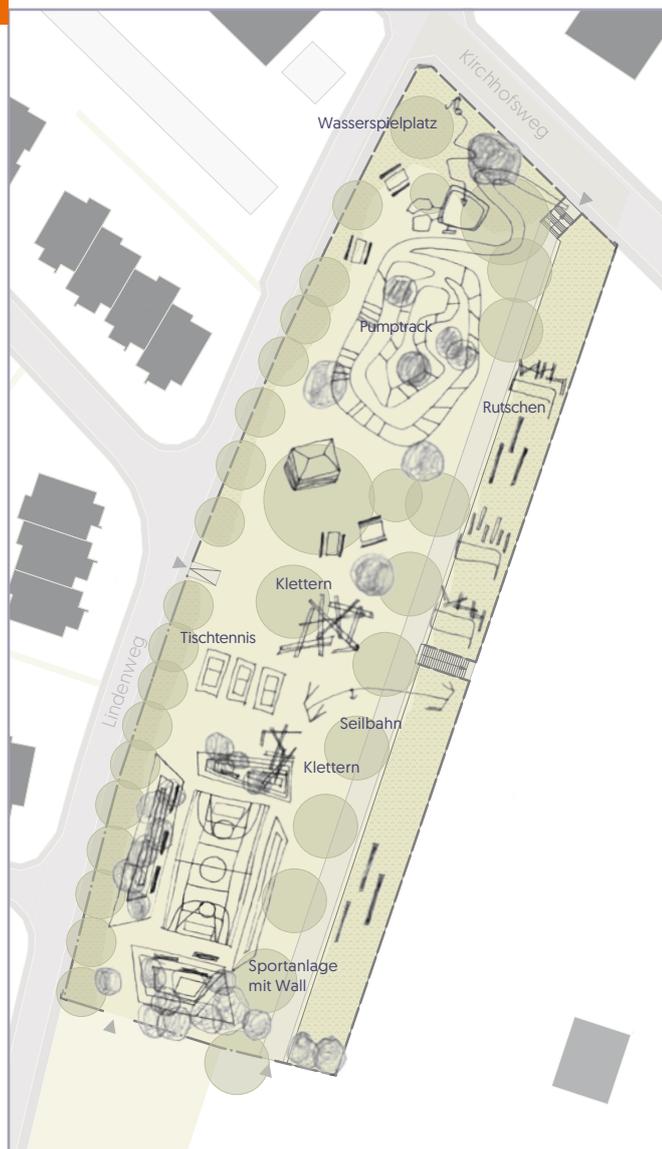


Abb.45: Carve_Van Beuningenplein

TODO AM KIRCHHOFSWEG

DIE DERZEITIGEN SPIELGERÄTE SIND NICHT ZU ERHALTEN

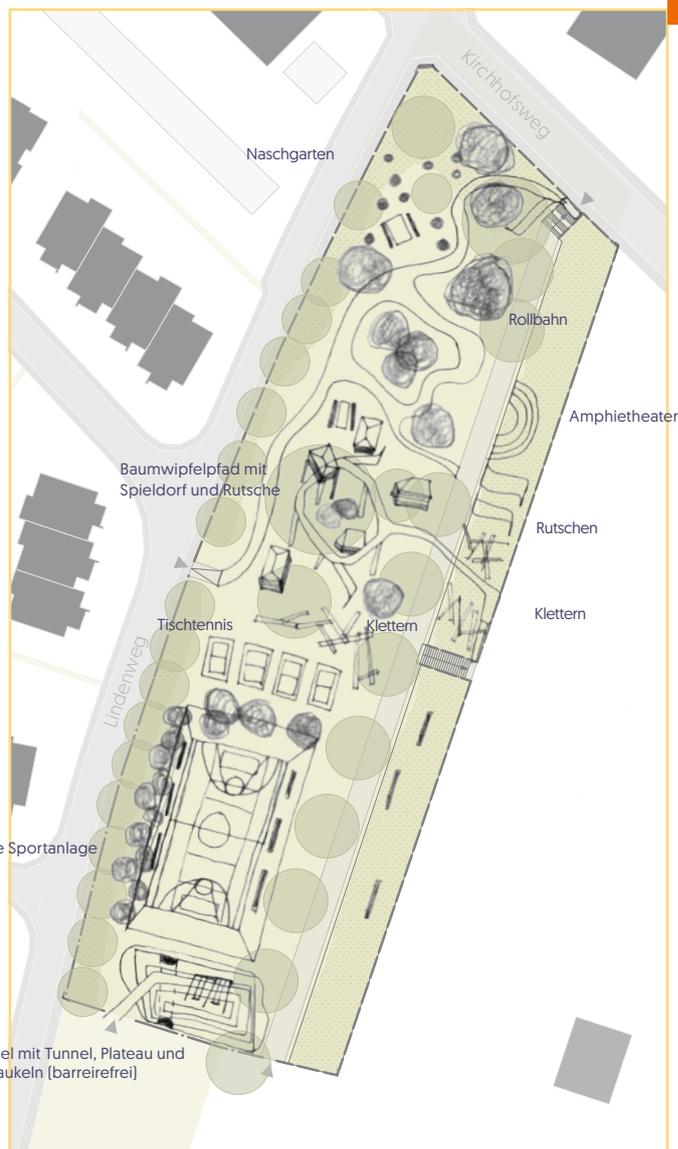
 <p>ZONIERUNG UND RAUMBILDUNG</p>	<ul style="list-style-type: none"> die Fläche wird durch Topografie und Vegetation in versch. Funktionsräume gegliedert
 <p>KLETTERN</p>	<ul style="list-style-type: none"> die bestehende und die neue Topografie werden für Klettermöglichkeiten genutzt
 <p>AUSRUHEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> in allen Funktionsbereichen werden Sitzmöglichkeiten eingerichtet
 <p>ROLLENSPIELEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> im Kleinkinder-/ Kinderbereich werden Möglichkeiten zum Rollenspiel geschaffen dabei Nutzung des Baumbestandes
 <p>BALLSPIELPLATZ</p>	<ul style="list-style-type: none"> Einbau einer Ballsportanlage mit Ballfang und Tribüne
 <p>ROLLPLATZ</p>	<ul style="list-style-type: none"> Anlage eines Rollplatzes mit Topografie im Kinderspielbereich und als verbindendes Element



PLANUNGSWERKSTATT MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

10. MÄRZ 2023 | BODELSCHWINGH-GRUNDSCHULE BENDORF-MÜLHOFEN

Der Spielplatz am Kirchhofsweg eignet sich aufgrund seiner Lage und Größe dazu, einen Impuls zur Neugestaltung der Bendorfer Spiellandschaft zu setzen. So initiierte die Stadtverwaltung Bendorf eine Planungswerkstatt zum Spielplatz am Kirchhofsweg, bei der verschiedene Altersgruppen auf Augenhöhe zusammenarbeiten konnten. Nach einer kurzen Einführung zum Stand der Spielplatz- und Freizeitflächenkonzeption konnten alle Teilnehmenden in einem Brainwalk ihren Gedanken zur Spielplatzgestaltung freien Lauf lassen. Es wurden allgemeine Wünsche sowie Ideen zu ‚Spiel und Sport‘, ‚Natur und Raum‘ sowie zu ‚Ort und Gestaltung‘ festgehalten. An zwei Planungstischen wurden erste Ansätze für eine räumliche und funktionale Zonierung erarbeitet. Die vier Darstellungen sind grafische Zusammenfassungen der gemeinsam entwickelten Ergebnisse.



SPIEL UND SPORT

Bolzplatz mit Zaun und Metalltoren / Basketballplatz/ Klettergeräten auch für größere Kinder, Klettern mit Klettersteinen auf verschiedenen Schrägen, komplexe Klettergerüste, Bouldern / Trimm-Dich-Geräte / Tischtennisplatten / verschiedene Rutschen / Schaukel-, Schwungseil / Wippen / Schach / Parcours und Geschicklichkeit / Wasserspiele und Sandkasten / Trampolin auf Bodenhöhe / lange und hügelige Rampen für Fahrrad/ Skaten / Sprunggrube und Laufbahn

NATUR UND RAUM

hohe Bäume für Schatten / Büsche und Bäume zum Rollenspiel / Kletterbäume / Heimische Pflanzen, gerne Obstbäume / Naschgarten in gemeinsamer Pflanzaktion / Gräser nur bedingt mähen / Es muss nicht ‚perfekt‘ aussehen / Halb Natur, halb Spielplatz / Aufschüttung / Berge und Täler zum Rennen / Bachlauf / Spielsachen wie bei einem Natur-Erlebnispfad / barrierefrei

ORT UND GESTALTUNG

verschiedene Untergründe / Vielfalt / bunt / jederzeit zugänglich, außer nachts / Beleuchtung / sauber / Schattensitzplätze / Sonnenschutz / Unterstand/ Grillhütte / ausreichend Sitz- und Verweilmöglichkeiten / Toiletten und Wickeltisch, Mülleimer / Wasserelemente, Bachlauf und Matsch / Fahrradständer / Holzspielgeräte / MOTTO Tierspielplatz (Vogel, Elefant, Dachs, Giraffe) / Burg- oder Schlossspielplatz / Umweltbildung / Abenteuerspielplatz / Skywalk mit integrierten Spielgeräten



62

Abb. 46: Yzeurer Platz - 05.09.2022

ALLGEMEINER ZUSTAND: 10 / 22 Punkte

SPIELWERT: 44 / 116 Punkte

AUFENTHALTSWERT: 7 / 22 Punkte

04_YZEURER PLATZ Bestand



SPIELANGEBOTE FÜR: Kleinkinder, Kinder

SPIELPLATZGRÖßE: 610 m²

SPIELGERÄTE: Wippen, Schaukel, Kletterkombination, Rutsche, Sandkasten

RAUMCHARAKTER: Der Spielplatz liegt in unmittelbarer Nähe zur Stadthalle und zum Jugendcafé in einem heterogenen Wohngebiet mit geringerem Anteil an privaten Grünflächen. Die Fläche ist mit einem Stabgitterzaun eingefriedet und nur an ihrer nördlichen Begrenzung von Bäumen bestanden. Die restliche Fläche ist frei von Vegetation. Nach Süden und Westen grenzen Mehrgeschosswohnbauten an. Die Fläche wirkt wenig einladend, ungeschützt und ist in den Sommermonaten größtenteils wegen Überhitzung nicht nutzbar.

Durch ihre zentrale Lage und Nähe zum Jugendcafé wäre eine Öffnung zu ‚An der Seilerbahn‘ (Wohnstraße) wünschenswert und eine überwiegende Nutzung durch ältere Kinder und Jugendliche, etwa bei Calisthenics, Outdoor Gym. Spielbereiche für kleinere Kinder sind am Niederhof, nördlich des Yzeurer Platzes, denkbar. In jedem Fall muss für Sonnenschutz gesorgt werden. Momentan sind weder Spiel- noch Aufenthaltserlebnis annehmbar.

HAUPTBAUMARTEN: Platane, Linde

POTENZIALE: Jugendcafé gegenüber, stadtzentral, Kombination mit Niederhof und Stadthalle

KONFLIKTPOTENZIAL: Lärmbelastung für Anwohner

UMGEBUNG: Stadthalle, Parkplatz, Stadtmitte, Mehrfamilienhäuser, Theodor-Heuss-Schule, St.-Medardus-Schule, Kita St. Medard



YZEURER PLATZ – in der Zukunft

SPIELPLATZFUNKTION: Quartier
 ZIELGRUPPE: Jugendliche, [Kleinkinder, Kinder]
 GESTALTUNGSTHEMA: Kombispielort
 Outdoor Gym / Waschfrauen / temporäres Spielen

Aufgrund seiner geringen Größe und seiner Nähe zum Jugendcafé wird der Spielplatz am Yzeurer Platz zu einem robusten Trainingsplatz für Jugendliche und Erwachsene umgestaltet. Diese Maßnahme geht einher mit der Umgestaltung des Niederhofs am Waschfrauenbrunnen. Zunächst wird die Fläche zum Beispiel durch Aufstellen von Pflanzkübeln in einer Beteiligungsaktion gegen den Verkehr gesichert. Daraufhin wird der Waschfrauenbrunnen um ein Wasserspiel ergänzt, sodass eine urbane Spielfläche für Kleinkinder entsteht. Ein schattiger Spiel- und Aufenthaltsbereich wird im angrenzenden Baumhain angelegt.

Ergänzt werden der Trainingsplatz und der Waschfrauenspielplatz durch temporäre Spielangebote für Kinder [Spielmobil, Aktionstage, temporärer Pumptrack] auf dem Parkplatz an der Stadthalle.



Abb.48: Cado_Den Blaa Planet Vandlegeplads

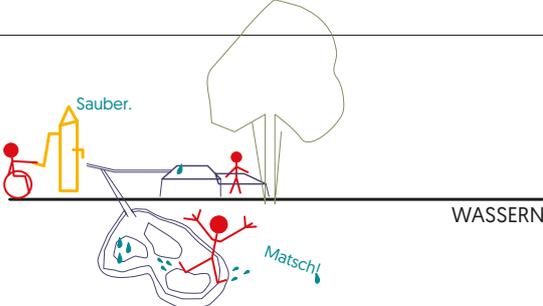
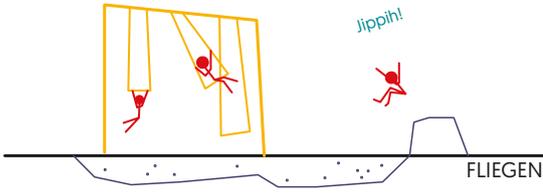
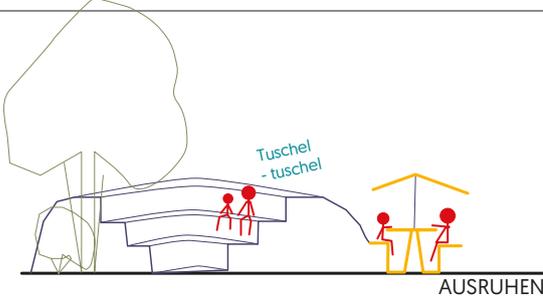
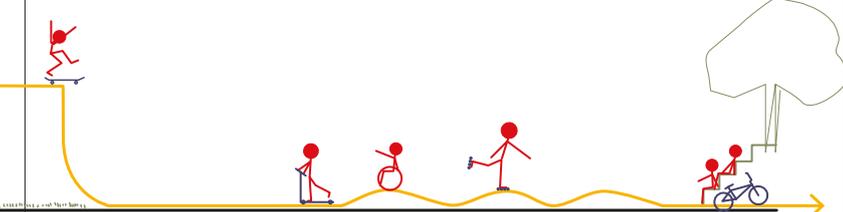


Abb.47: DTP_Sportpark Styrum Mülheim

TODO YZEURER PLATZ

DIE DERZEITIGEN SPIELGERÄTE SIND ZU ERHALTEN UND ZU VERSETZEN

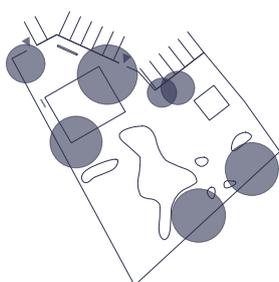
64

 <p>TRAININGSPLATZ</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichten eines Outdoor Gyms gegenüber Jugendcafé
 <p>WASSERN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einbau von Wassertischen, Wasserstationen Nähe Waschfrauenbrunnen
 <p>FLIEGEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auf dem Niederhof eine kommunikationsfördernde Schaukelanlage aufstellen
 <p>AUSRUHEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • schattige Sitzbereiche einrichten • kommunikationsfördernd • einheitliches Design verbindet die Teilbereiche
 <p>ROLLPLATZ</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Temporäre Spiel- und Rollangebote auf dem Parkplatz Stadthalle anbieten • Eventuell Straße temp. sperren, sonst abzäunen



65

Abb. 49: An der Concordiahütte - 06.09.2022



ALLGEMEINER ZUSTAND: 10 / 22 Punkte

SPIELWERT: 36 / 116 Punkte

AUFENTHALTSWERT: 8 / 22 Punkte

09_AN DER CONCORDIAHÜTTE Bestand

SPIELANGEBOTE FÜR: Kleinkinder, Kinder

SPIELPLATZGRÖßE: 1.590 m²

SPIELGERÄTE: Spielkombination mit Rutsche, Hangeln, Schaukel, Klettern; Wippe, Sandkasten, Hügel

RAUMCHARAKTER: Inmitten einer heterogenen Wohnsiedlung mit mehrgeschossigem Wohnungsbau liegt der Spielplatz an einem übernutzten Parkplatz und einer Wertstoffsammelstelle. Seine Grenzen werden gebildet von einem Stabgitterzaun zwischen Stichstraßen. Es handelt sich um eine sonnenexponierte Fläche, die im nördlichen Teil von einer Spielkombination und einigen Großgehölzen geprägt wird. Im südlichen Teil befindet sich eine modellierte Rasenfläche mit Erhebungen von maximal einem Meter Höhe. Die Spieleinrichtungen liegen bezugslos in der Fläche und erzeugen ein geringes Spiel- und Aufenthaltserlebnis. In diesem dicht bebauten Viertel mit geringem Anteil an privatem Grün ist eine Verbesserung der Grünversorgung der Anwohnenden dringend nötig.

HAUPTBAUMARTEN: Birke, Eiche, Linde, Platane, Rotdorn

POTENZIALE: Mikrotopografie, zentrale Lage, dieser Spielplatz wird gebraucht

KONFLIKTPOTENZIAL: Gefahren durch Parkplatznutzung und Müllcontainer

UMGEBUNG: Geschosswohnungsbau, Bodelschwingh-Grundschule

AN DER CONCORDIAHÜTTE – in der Zukunft

SPIELPLATZFUNKTION: Nachbarschaft

ZIELGRUPPE: Kinder, Kleinkinder

Die Verkehrssituation und die Wertstoffsammlung vor dem Spielplatz müssen so strukturiert werden, dass Kinder die Fläche sicher erreichen können.

Da es sonst wenig Freiraumangebote im Umfeld gibt, ist An der Concordiahütte – über die Funktion als Spielplatz hinaus – als wichtiger Baustein in der Freiraumversorgung von Mühlhofen zu behandeln. Die bestehende Zweiteilung in Mikrotopografie und Spielstadt bleibt bestehen, sollte aber räumlich weiter zur Zonierung eingesetzt und verstärkt werden. Die Angebote werden um viele weitere Möglichkeiten für Kleinkinder- und Kinderspiel ergänzt, etwa über Balancierbalken in der Minitopografie. Auf dem gesamten Spielplatz wird für ausreichende Beschattung gesorgt. Im Schatten stehen auch kommunikative Sitzgelegenheiten, damit die Anwohnenden Möglichkeiten zum Austausch finden.

TODO AN DER CONCORDIAHÜTTE

66

DIE DERZEITIGEN SPIELGERÄTE SIND TEILWEISE ZU ERHALTEN

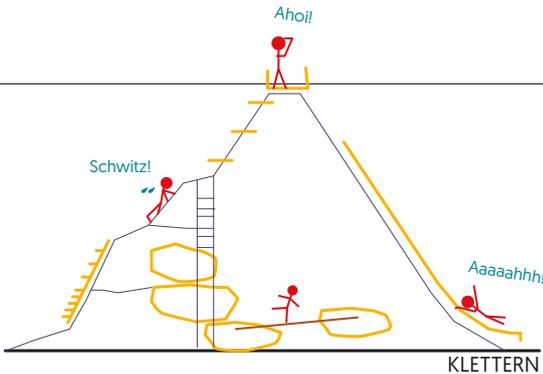
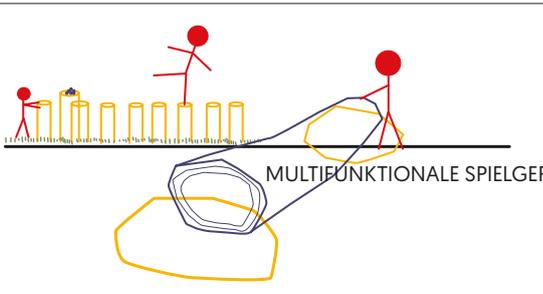
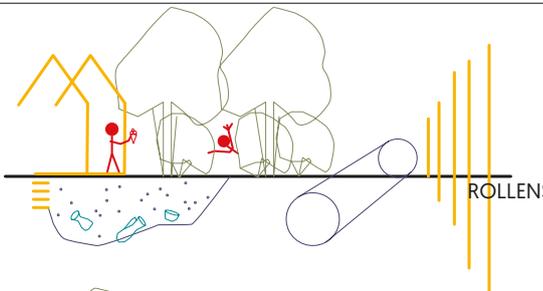
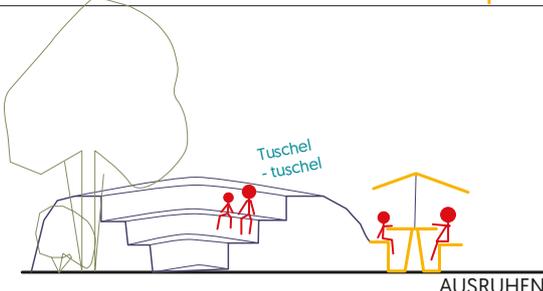
	<ul style="list-style-type: none"> • Spielkombination um aufregende Klettermöglichkeiten für Kinder ergänzen • Balancierbalken einbauen • so viele Bewegungsangebote wie möglich
	<ul style="list-style-type: none"> • Spielgeräte multifunktional ergänzen, z.B. Sandspielfläche mit Pallisaden oder Balancierbalken rahmen
	<ul style="list-style-type: none"> • offene Angebote für Rollenspiel anbieten (keine Häuschen, kein Gebüsch), stilisierte Tiere oder Grabespiele
	<ul style="list-style-type: none"> • kommunikationsfördernde Sitzmöglichkeiten aufstellen



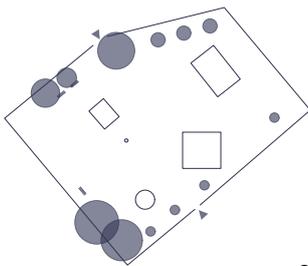
Abb. 50: Im Boden - 06.09.2022

67

ALLGEMEINER ZUSTAND: 9 / 22 Punkte

SPIELWERT: 28 / 116 Punkte

AUFENTHALTSWERT: 8 / 22 Punkte



10_IM BODEN Bestand

SPIELANGEBOTE FÜR: Kleinkinder

SPIELPLATZGRÖßE: 1.860 m²

SPIELGERÄTE: Spielkombination mit Rutsche; Karussell, Schaukel, Wipptier

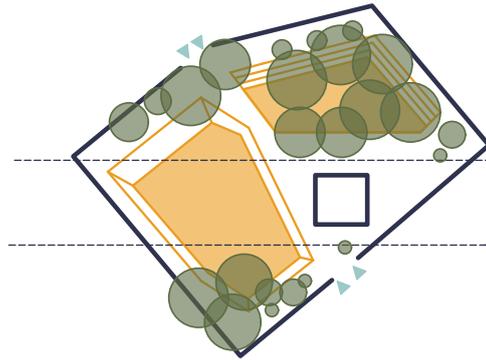
RAUMCHARAKTER: Eine große Fläche angrenzend an den Sportflächen der Bodelschwingh- Grundschule, mit Maschendraht eingezäunt und von wenigen am Rand wachsenden, kleinkronigen Bäumen bestanden. Der vermeintliche Spielplatz stellt eine fußläufige Verbindung zwischen den Wohnstraßen ‚Am Röttchenshammer‘ und der ‚Falkenstraße‘ her und liegt in einer Einfamilienhaussiedlung mit erhöhtem Anteil an Privatgärten. Darüber hinaus wird die Fläche von einem Hochspannungsmast dominiert. Die Spielgeräte stehen sehr weit voneinander entfernt und in voller Sonne. Der Zustand dieser Anlage ist nicht hinnehmbar, Spiel- und Aufenthaltserlebnis werden als sehr gering eingeschätzt. Durch die Nähe zur Grundschule und durch ihre Größe hat die Fläche ein großes Potenzial, für das gesamte Quartier zum Treffpunkt und anregenden Spielort zu werden.

HAUPTBAUMARTEN: Kugelrobinie und -Ahorn

POTENZIALE: Größe, Nähe zur Bodelschwingh-Schule, Nähe zur Concordia-Sandhalde > Kooperationen stärken (Umweltbildung), Wegeverbindung

KONFLIKTPOTENZIAL: Hochspannungsmast und -Leitung, fehlende Querung an der Engerser Straße

UMGEBUNG: Einfamilienhäuser, Concordia-Sandhalde und Hüttenweiher liegen südlich an (hinter einer Mauer verborgen und nicht zugänglich), Bodelschwingh-Grundschule



IM BODEN – in der Zukunft

SPIELPLATZFUNKTION: Quartier
 ZIELGRUPPE: Kinder, Kleinkinder
 GESTALTUNGSTHEMA: Let's roll!

Durch ihre Lage neben der Bodelschwingh-Schule und ihre Größe hat die Spielfläche Im Boden das Potenzial zum Quartiersspielplatz. Dabei sind eventuell Vorkehrungen wegen Hochspannungsleitung und -Masten zu treffen (z. B. ein Ballspielkäfig). Die Fläche wird durch schattenspendende Vegetation und Topografie gegliedert. Diese Topografie macht vielseitige Spielangebote für Kinder und Kleinkinder. Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, an dem Eltern mit ihren Schul- und Kleinkindern auf dem Nachhauseweg einen anregenden Spiel- und Verweilort finden. Da viele Kinder mit Roller und Fahrrad zur Schule fahren, eignen sich berollbare Flächen. Als Ergänzung gehören kommunikative Sitzgelegenheiten, ein Trinkwasserspender und eine Toilette in der Nähe dazu.

Wenn möglich, sollte eine Grünverbindung geschaffen werden, am Hüttenweiher vorbei, über die Concordia-Sandhalde und über Mühl- und Saynbach hinweg. In enger Zusammenarbeit mit der Naturschutzbehörde wird diese Grünverbindung umweltverträglich realisiert. Es wäre eine wunderbare Ergänzung für das Freiraumsystem und für die Umweltbildung.



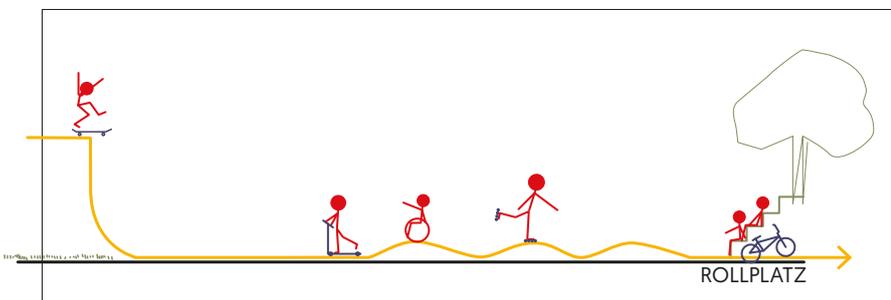
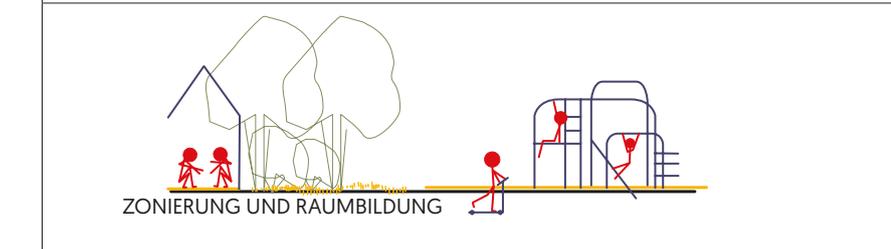
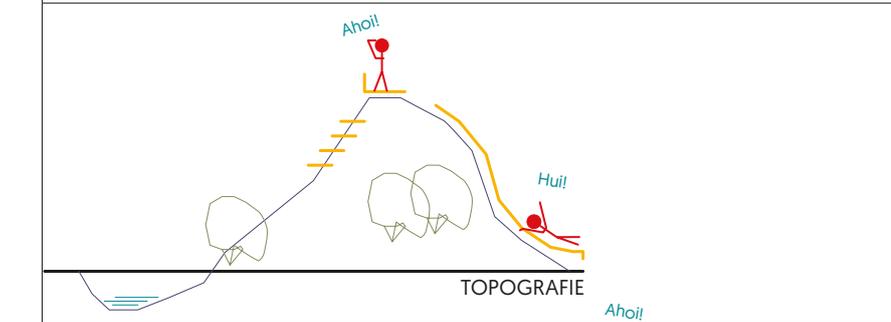
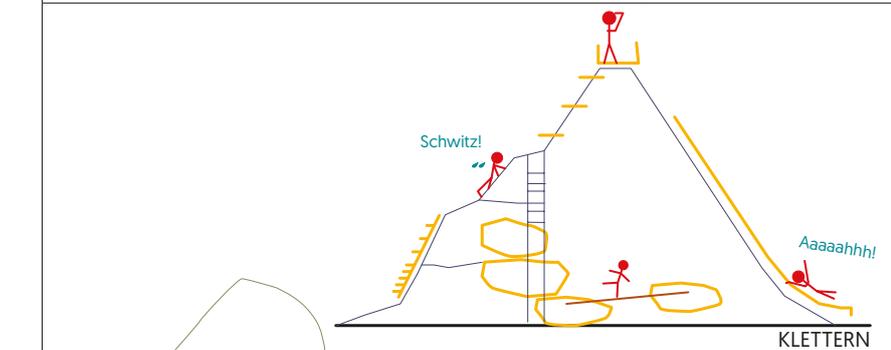
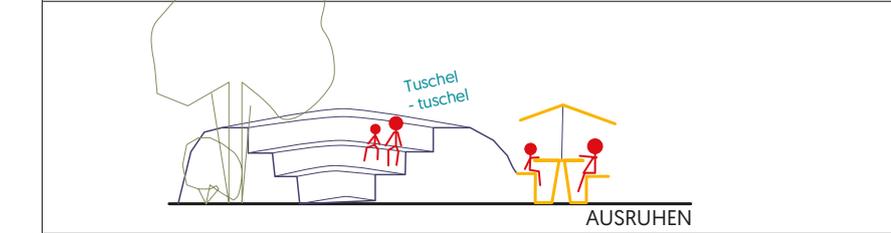
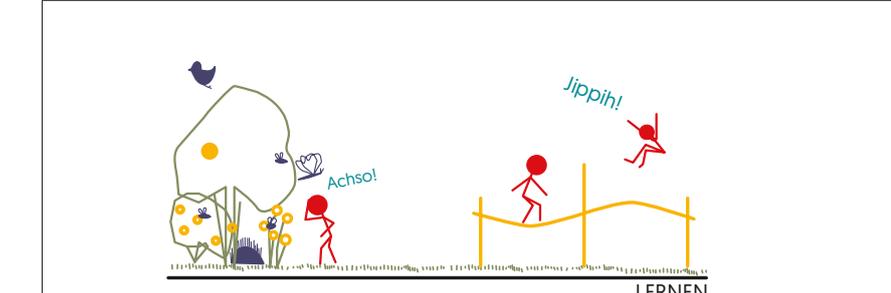
Abb.51: Asplan Viak_Lakkegata aktivitetspark



Abb.52: Bogl_Kildegarden

TODO IM BODEN

DIE DERZEITIGEN SPIELGERÄTE SIND NICHT ZU ERHALTEN

 <p>ROLLPLATZ</p>	<ul style="list-style-type: none"> • berollbare, topografisch bewegte Flächen einbauen • Roller, Bmx, Skates, Rollstühle, Kinderwagen
 <p>ZONIERUNG UND RAUMBILDUNG</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gliederung der Spielfläche durch Topografie und Vegetation / Einbauten
 <p>Ahoi!</p> <p>Hui!</p> <p>TOPOGRAFIE</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Topografie trennt Spielbereiche und Aufenthaltsbereiche • eine Spiellandschaft entsteht
 <p>Ahoi!</p> <p>Schwitz!</p> <p>Aaaaahhh!</p> <p>KLETTERN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • altersübergreifende Kletterangebote mit diversen Schwierigkeitsgraden
 <p>Tuschel-tuschel</p> <p>AUSRUHEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kommunikationsfördernde Sitzgelegenheiten • Eltern-/ Kindertreff
 <p>Achso!</p> <p>Jippih!</p> <p>LERNEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • artenreiche Vegetation, Tiernährgehölze mit Beschriftung z.B. für den Biologieunterricht



70

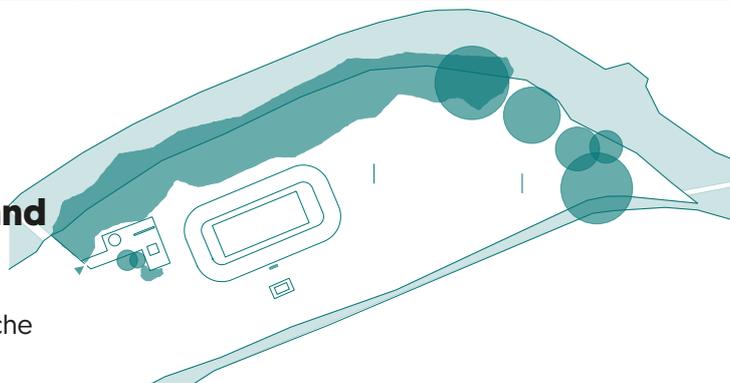
Abb. 53: Bleiche Sayn - 05.09.2022

ALLGEMEINER ZUSTAND: 9 / 22 Punkte

SPIELWERT: 60 / 116 Punkte

AUFENTHALTSWERT: 11 / 22 Punkte

17_BLEICHE SAYN Bestand



SPIELANGEBOTE FÜR: Kleinkinder, Kinder, Jugendliche

SPIELPLATZGRÖßE: 4.185 m²

SPIELGERÄTE: Wippe, Karussell, Sandkasten, Tischtennisplatte, Basketballkörbe, Tore

RAUMCHARAKTER: Die Bleiche Sayn ist eine große Wiesenfläche, die sich im Übergang zur freien Landschaft zwischen Saynbach (westlich) und Brexbach (östlich) aufspannt. Sie ist von der verkehrsberuhigten Brexstraße über den Saynbach über eine kleine Brücke zu erreichen. Ein weiterer Zugang besteht über den großen Parkplatz zur Abtei Sayn. Die Sayn wird in diesem Bereich von einem dichten Gehölzsaum begleitet, der Brexbach fließt hinter einem circa 0,8 Meter hohen Deich am Fuße eines waldbestandenen Hanges. So ergibt sich ein gut in die Landschaft eingebetteter Raum in geschützter Lage. Der Kinderspielplatz ist eine winzige eingezäunte Fläche mit einzelnen Spielgeräten. Räumlich ist er durch einige Großsträucher und Gehölzgruppen von der restlichen Fläche der Bleiche getrennt.

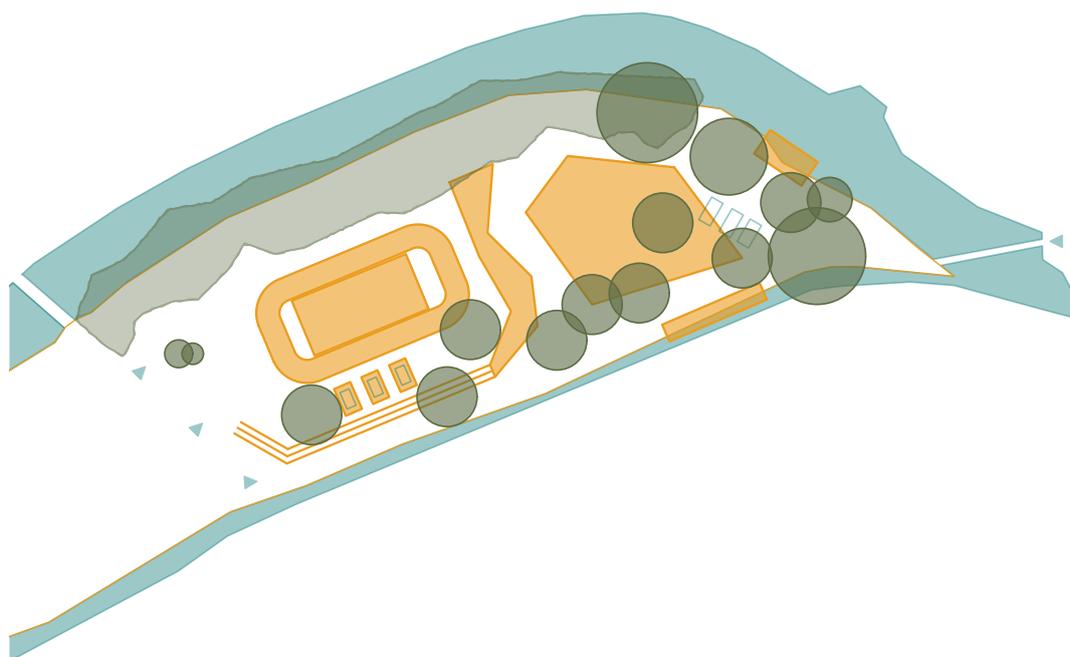
Die Aktionsfläche besteht aus einem Basketballplatz, der von einem Asphaltweg umschlossen ist. Östlich befinden sich noch eine Bank mit Mülleimer und eine Tischtennisplatte. In seinem momentanen Zustand wird der Spielplatz in Spiel- und Aufenthaltserlebnis als nicht annehmbar eingeschätzt. Die informelle Spielfläche im hinteren Teil zeigt eine geringe Spiel- und Aufenthaltsqualität. In der Gesamtheit jedoch hat die Bleiche Sayn das Potenzial für einen Spielort für alle Altersstufen mit hoher Aufenthaltsqualität.

HAUPTBAUMARTEN: Ahorn, Esche, Weißdorn, Holunder, Weide, Hartriegel

POTENZIALE: schöne Umgebung, Blick zur Burg, familienfreundlich, selbst Jugendliche könnten hier einen Ort für sich finden, kaum Wohnbebauung in der Nähe, bespielbarer Naturraum anliegend, z. B. auch für Feuerwehrräume geeignet, Wanderweg verbindet Bleiche mit Abtei Sayn und dem Kletterwald Sayn

KONFLIKTPOTENZIAL: Nähe zu Wohnhaus

UMGEBUNG: Saynbach, Brexbach, Landschaft, wenige Kleingärten, Feuerwehr



71

BLEICHE – in der Zukunft

SPIELPLATZFUNKTION: Stadtteil

ZIELGRUPPE: Jugendliche, Kinder, Kleinkinder

GESTALTUNGSTHEMA: Bleiche, Rasenbleiche

Die Bleiche in Sayn ergänzt das Spielangebot im Schlosspark und ist mit Spiel- und Freizeitangeboten vornehmlich für Kinder und Jugendliche zu versehen. Die Jugendlichen erhalten einen Ballspielplatz mit Ballfangelementen und einer [topografischen] Abgrenzung mit Sitzelementen zu weiteren Spielbereichen für andere Altersgruppen. Für Kinder und Kleinkinder werden Spielmöglichkeiten an Mühlen- und Brexbach geschaffen. Beschattete Tisch-Bank-Kombinationen ergänzen das Angebot, um einen mehrstündigen Aufenthalt für Familien zu ermöglichen und den Aufenthaltswert zu steigern.



Abb. 55: DTP_Freizeitanlage Westerholt

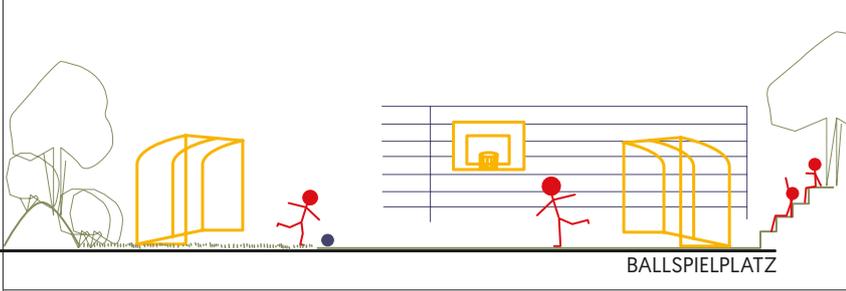
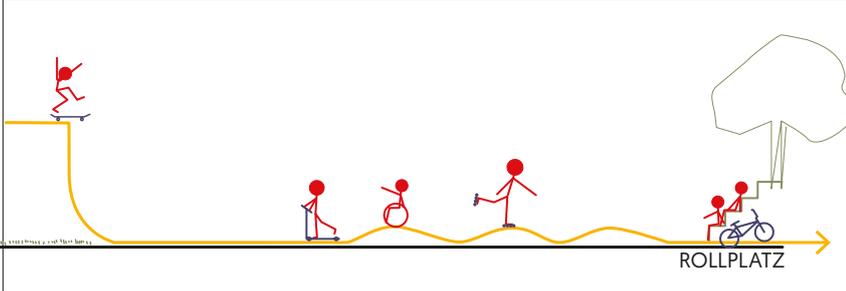
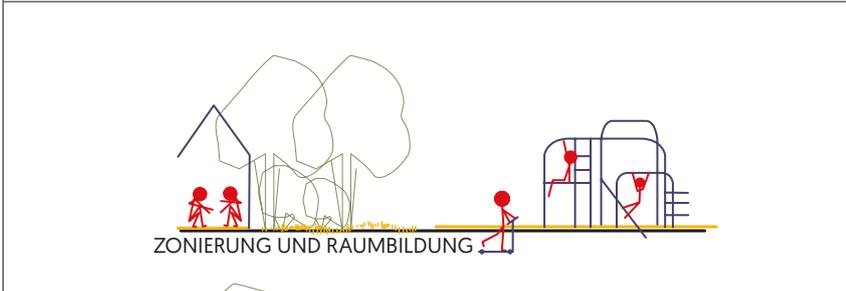
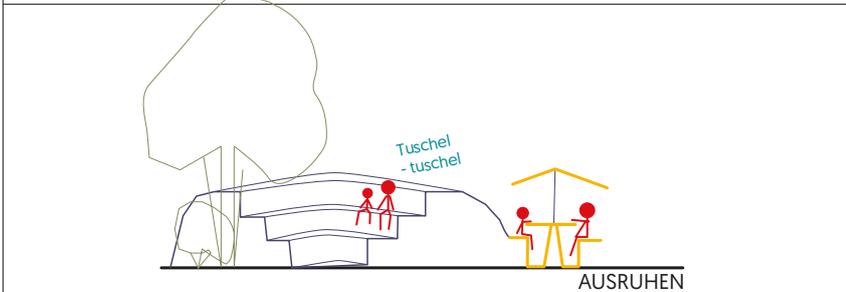
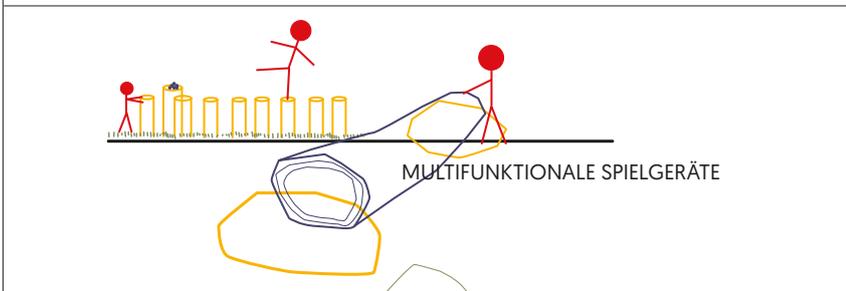
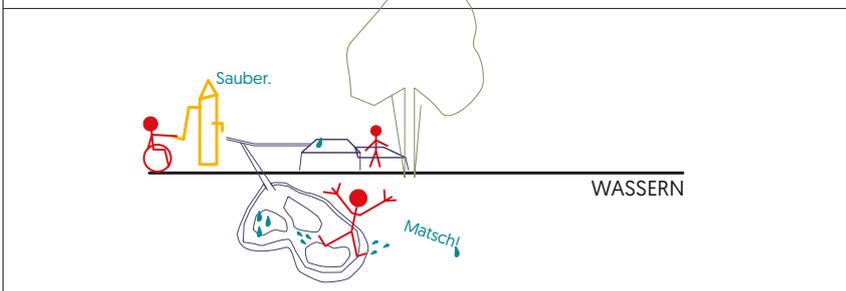


Abb. 54: DTP_Freizeitanlage Westerholt

TODO BLEICHE SAYN

DIE DERZEITIGEN SPIELGERÄTE SIND NICHT ZU ERHALTEN

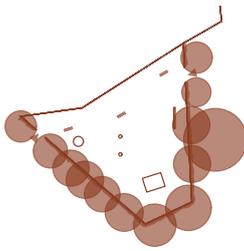
72

 <p>BALLSPIELPLATZ</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ballsportanlage für Fußball, Basketball und Tischtennis
 <p>ROLLPLATZ</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rollstrecke
 <p>ZONIERUNG UND RAUMBILDUNG</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Teilbereiche abgrenzen
 <p>Tuschel-tuschel AUSRUHEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Tisch-Bank-Kombinationen mit Beschattung
 <p>MULTIFUNKTIONALE SPIELGERÄTE</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Balken, Poller u.ä. neutrale Elemente zur vielseitigen, altersunabhängigen Nutzung
 <p>Sauber. Matsch! WASSERN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Spielstationen, Holzdeck an bestehenden Bachläufen einrichten



73

Abb.56: Am Telegraphenberg - 07.09.2022



ALLGEMEINER ZUSTAND: 7 / 22 Punkte

SPIELWERT: 12 / 116 Punkte

AUFENTHALTSWERT: 9 / 22 Punkte

18_AM TELEGRAPHENBERG Bestand

SPIELANGEBOTE FÜR: Kleinkinder

SPIELPLATZGRÖßE: 675 m²

Spielgeräte: Schaukel, Wippe, Karussell, Wipptiere

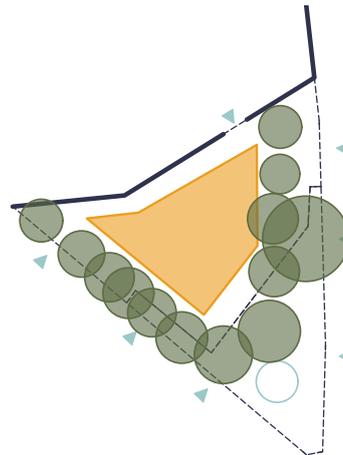
RAUMCHARAKTER: Der Spielplatz befindet sich in einem Wohngebiet mit Einfamilienhäusern mit Garten. Es handelt sich um eine Restfläche zwischen Wohnstraßen, die in ihrer Gabelung einen kleinen Brunnenplatz ausbilden, und dem Außengelände der Kindertagesstätte Stromberg. Beide Spielbereiche sind durch einen Stabgitterzaun voneinander getrennt und es besteht kein Zugang. Der südlich angrenzende Platz ist mit einer Hecke und Großgehölzen abgepflanzt. Auf dem Spielplatz stehen vereinzelte Spielgeräte ohne Bezug und Spielkombinationen auf der Fläche. Er ist großflächig versiegelt und muss ohne Sträucher und Bäume auskommen. Der Spiel- und Aufenthaltswert werden als gering eingeschätzt. Potenzial besteht in der Öffnung zum angrenzenden Brunnenplatz und in einer Verbindung zum Kindergarten. So könnte der Spielort Teil einer belebten Dorfmitte und beliebter Treffpunkt sein.

HAUPTBAUMARTEN: Ahorn

POTENZIALE: Verbindung von Stadtplatz (Brunnen), Spielplatz und Kita

KONFLIKTPOTENZIAL: Sicherheitsempfinden an Straßen bei Öffnung

UMGEBUNG: Wohnquartier, Kita, Grundschule und Sportplatz Stromberg



74 AM TELEGRAPHENBERG – in der Zukunft

SPIELPLATZFUNKTION: Quartier

ZIELGRUPPE: Kleinkinder, Kinder

GESTALTUNGSTHEMA: Dorfplatz - Telegraph

Der Spielplatz Am Telegraphenberg ist, neben dem Sportplatz, ein Bestandteil des Stadtteilspielplatzes Stromberg. Er sollte zur Püschstraße und zur Straße Am Telegraphenberg hin geöffnet werden und Kombispielgerät für Kleinkinder- und Kinderspiel erhalten. Er wird bei Entwicklung des Stromberger Sportplatzes zu einer Spiel- und Sportfläche als Stadtteiltreffpunkt/ Dorfplatz am Brunnen ausgebaut. Das Spielen wird dann seinen Schwerpunkt am ehemaligen Sportplatz finden. Thematisch könnten hier in Anlehnung an den Telegraphen Spielelemente stehen, die der Kommunikation dienen, wie Sprachrohre oder Spielgeräte, die eine Kooperation erfordern.



Abb.57: Yuri Suzuki_Potsdamer Platz

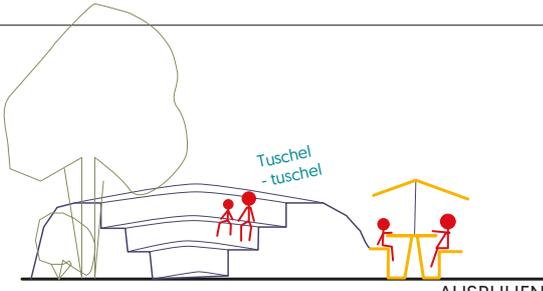
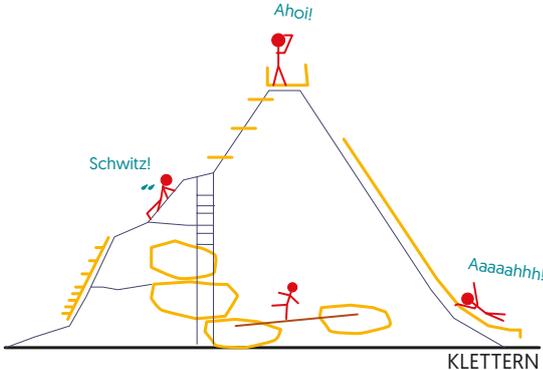
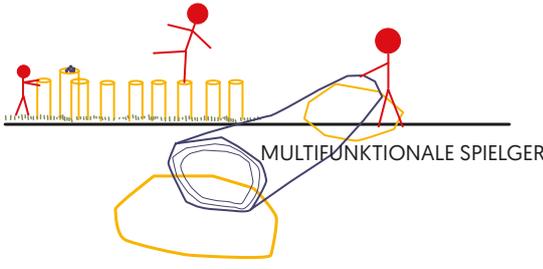
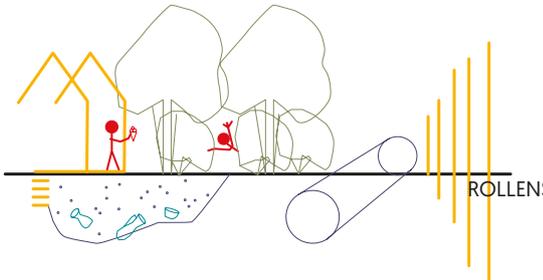
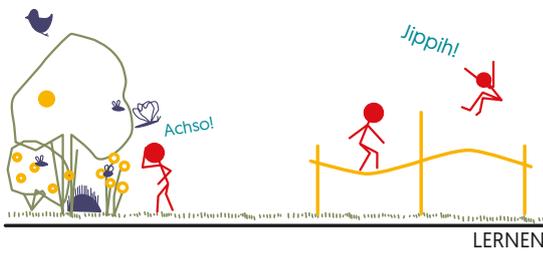


Abb.58: Duncan&Grove_Burgess Park Playground

TODO AM TELEGRAPHENBERG

DIE DERZEITIGEN SPIELGERÄTE SIND TEILWEISE ZU ERHALTEN

75

 <p>Tuschel - tuschel</p> <p>AUSRUHEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kommunikationsfördernde Sitzgelegenheiten aufstellen
 <p>Ahoi!</p> <p>Schwitz!</p> <p>Aaaaahhh!</p> <p>KLETTERN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ein aufregendes Kletterelement für Kleinkinder und Kinder
 <p>MULTIFUNKTIONALE SPIELGERÄTE</p>	<ul style="list-style-type: none"> • neutrale, multifunktionale Elemente nutzen
 <p>ROLLENSPIELEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • fantasievolle Ausstattungselemente für Rollenspiel anbieten
 <p>Achso!</p> <p>Jippih!</p> <p>LERNEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kommunikationsfördernde / kooperationsfördernde Spielelemente



76

Abb.59: Vierwindenhöhe - 05.09.2022

ALLGEMEINER ZUSTAND: 16 / 22 Punkte

SPIELWERT: 58 / 116 Punkte

AUFENTHALTSWERT: 10 / 22 Punkte



06_VIERWINDENHÖHE Bestand

SPIELANGEBOTE FÜR: Kleinkinder

SPIELPLATZGRÖßE: 560 m²

SPIELGERÄTE: Sandkasten, Spielhäuschen, Schaukel, Wipptier, Reckstangen, Malwand, Boulderwand, Kletteraufstieg, Hangrutsche, Kletternetz

RAUMCHARAKTER: Der kleine Spielplatz liegt auf einem südwestexponierten Hang mit circa 3,5 Metern Höhendifferenz in einer Einfamilienhaussiedlung. Von der verkehrsberuhigten Vierwindenhöhe aus ist er gut einsehbar, der Zugang befindet sich seitlich an einer Fußwegeverbindung. Zu drei Seiten ist er von einem Stabgitterzaun eingefriedet und teilweise durch eine abwechslungsreiche Hecke abgepflanzt. Leider entstehen zwischen den einzelnen Spielgeräten keine Spielabfolgen, liegen die Spielbereiche in der vollen Sonne und der Bodenbelag (EPDM, anthrazit) verstärkt entstehende Hitzeinseln. Spiel- und Aufenthaltserlebnis werden als gering eingeschätzt.

HAUPTBAUMARTEN: Tulpenbaum, Essigbaum, Hecke aus Schneeball, Hagebutte, Hasel, Brombeere [Rückschnitt erforderlich!]

POTENZIALE: Topografie, Fußwegeverbindung, Saumvegetation

UMGEBUNG: Wohnbebauung, Richtung Norden eine Brache

SPIELPLATZFUNKTION: Nachbarschaft
 ZIELGRUPPE: Kleinkinder

Durch seine bewegte Topografie, die zwei bis drei kleinere Spielebenen ausbildet, und den abwechslungsreichen Gehölzbestand wirkt die Fläche freundlich und hätte Potenzial für Naturspiel und Verstecken. Auch ein Wasserspiel, das die Topografie ausnutzt, wäre geeignet, um der Vierwindenhöhe einen Spielwert zu geben. Da die Fläche südexponiert ist, wird mittig ein beschattendes Element eingeplant. Alle eingesetzten Materialien müssen das Aufheizen der Fläche vermindern.

Um den Spielplatz barrierefrei zu gestalten, empfiehlt sich eine Öffnung zum Fußweg Vierwindenhöhe. Auf lange Sicht kann eine Grünverbindung mit Quartiersspielplatz entlang der Fußwegeverbindung zur Straße Auf der Schützenhöhe entwickelt werden.

TODO VIERWINDENHÖHE

DIE DERZEITIGEN SPIELGERÄTE SIND NICHT ZU ERHALTEN

	<ul style="list-style-type: none"> • ein kleines Wasserspiel folgt der Topografie
	<ul style="list-style-type: none"> • die bestehende Saumvegetation wird an manchen Stellen erweitert
	<ul style="list-style-type: none"> • in Kombination mit der Saumvegetation Spielhäuschen o.ä. aufstellen
	<ul style="list-style-type: none"> • an höchstem Punkt Schaukel und Rutsche installieren

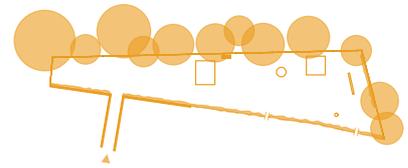


Abb.60: Streckenpfad - 06.09.2022

ALLGEMEINER ZUSTAND: 13 / 22 Punkte

SPIELWERT: 22 / 116 Punkte

AUFENTHALTSWERT: 7 / 22 Punkte



03_AM STRECKENPFAD Bestand

SPIELANGEBOTE FÜR: Kleinkinder

SPIELPLATZGRÖßE: ~1.125 m²

SPIELGERÄTE: Wippe, Sandkasten, Karussell, Schaukel

RAUMCHARAKTER: Bei dem Spielplatz handelt es sich um eine sehr schmale, in der Länge leicht abfallende „Restfläche“ hinter privaten Parzellen mit Ein- und Mehrfamilienhäusern mit Privatgärten. Nach Norden und Osten grenzt ein baumbestandener Abhang an und nach den anderen Seiten Privatgärten, die durch Hainbuchenhecken abgepflanzt sind. Der Spielplatz selbst ist ohne Gehölzbestand und mit einem Maschendrahtzaun eingefriedet. Er ist vom Streckenpfad aus nur durch einen schlecht auffindbaren, schmalen Zugang erreichbar, was den Eindruck eines nichtöffentlichen Spielplatzes vermittelt. Auf der Fläche stehen vereinzelt Spielgeräte, die kein anregendes Spielerlebnis fördern. Die Fläche bietet kaum Spielwert und eine Aufenthaltsqualität ist nicht erkennbar.

HAUPTBAUMARTEN: Außerhalb nach Norden: Robinie, Linde, Eiche, Hainbuche

POTENZIALE: geschützte Lage

KONFLIKTPOTENZIAL: zwischen privatem Charakter und öffentlicher Nutzung

UMGEBUNG: Wohnbebauung, Ein- und Mehrfamilienhäuser

AM STRECKENPFAD – in der Zukunft



SPIELPLATZFUNKTION: Nachbarschaftstreff – kein Spielplatz mehr!
ZIELGRUPPE: Anwohnende

Die Fläche Am Streckenpfad wird langfristig in einen Nachbarschaftstreff umgewandelt. Die schlechte Auffindbarkeit rechtfertigt keinen öffentlichen Spielplatz auf dieser Fläche. Über eine kleine Pacht/Miete und eine Patenschaft könnten die Anwohnenden in Absprache mit der Stadtverwaltung beispielsweise Tisch-Bank-Kombinationen, eine kleine Grillstation oder ein Spielgerät gestellt bekommen. Pflege und Müllentsorgung müssen die Paten übernehmen. Einmal im Jahr wird der Zustand der Fläche geprüft. Es wird keine Verkehrssicherungspflicht seitens der Stadt übernommen. Bei Verwahrlosung oder Missbrauch wird die Patenschaft gelöst, der Pachtvertrag aufgehoben und die Fläche verbuscht zu Stadtwildnis.

Zur besseren Versorgung mit Spielflächen wird am Goldberg ein neuer Spielplatz angelegt.

79

TODO AM STRECKENPFAD

DIE DERZEITIGEN SPIELGERÄTE SIND NICHT ZU ERHALTEN

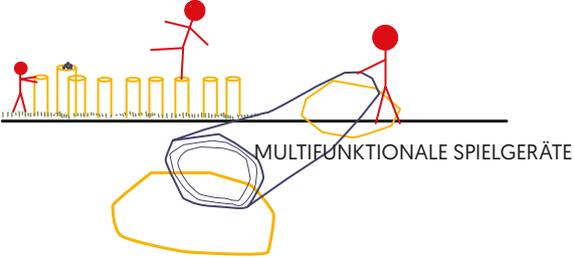
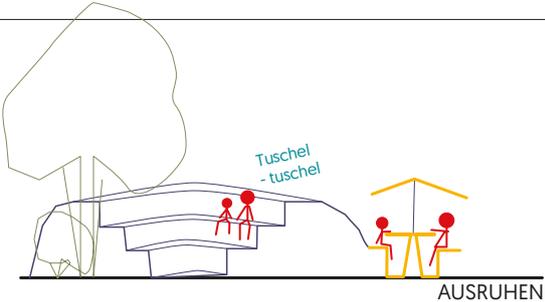
 <p>MULTIFUNKTIONALE SPIELGERÄTE</p>	<ul style="list-style-type: none">• in Absprache mit den Anwohner*innen werden neutrale, multifunktionale Spielgeräte eingebaut
 <p>Tuschel-tuschel</p> <p>AUSRUHEN</p>	<ul style="list-style-type: none">• sollte ein Nachbarschaftstreff gewünscht sein, können kommunikationsfördernde Sitzgelegenheiten o.ä. aufgestellt werden



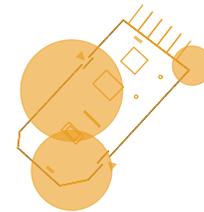
Abb. 61: Dr.-Otto-Siedlung - 05.09.2022

80

ALLGEMEINER ZUSTAND: 13 / 22 Punkte

SPIELWERT: 32 / 116 Punkte

AUFENTHALTSWERT: 13 / 22 Punkte



07_DR. OTTO SIEDLUNG Bestand

SPIELANGEBOTE FÜR: Kleinkinder, Kinder

SPIELPLATZGRÖßE: 600 m²

SPIELGERÄTE: Tischtennisplatte, Wipptiere, Sandkasten, Schaukel,

RAUMCHARAKTER: Zwei Platanen dominieren den Raumeindruck. Der Spielplatz liegt ansonsten vegetationsfrei und eingezäunt in der Mitte einer kleinen Siedlung mit einem hohen Anteil an Privatgärten, von einer Wohnstraße umschlossen (angerähnlich). Die Spielgeräte stehen vereinzelt in der Fläche. Die räumliche Situation wirkt (durch die Platanen und eine Tischtennisplatte) nachbarschaftlich, gemütlich.

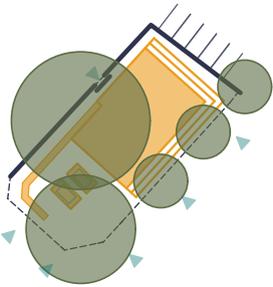
Allerdings leidet der Platz unter einer erheblichen Lärmbelastung von der Auffahrt zur A 48, B 42. Es besteht keine geschlossene Grenze zur Autobahnauffahrt! Von einer erhöhten Feinstaubbelastung ist auszugehen. Das Spielerlebnis wird als gering eingeschätzt, das Aufenthaltserlebnis könnte bei einer Öffnung der Fläche stark verbessert werden.

HAUPTBAUMARTEN: Platane, Buche

POTENZIALE: bei Öffnung Nachbarschaftstreff, die Platanen machen gleich ein freundliches Erscheinungsbild, von den Häusern einsehbar

KONFLIKTPOTENZIAL: Feinstaub- und Abgasbelastung durch Autobahnzufahrt

UMGEBUNG: Wohnsiedlung, Autobahn, Bundesstraße, Medardus-Grundschule



81

SPIELPLATZFUNKTION: Quartier
ZIELGRUPPE: Kinder, Kleinkinder, Anwohnende
GESTALTUNGSTHEMA: Blaue Stunde

Durch die anliegenden Verkehrsinfrastrukturen kommt dem Spielplatz Dr.-Otto-Siedlung eine besondere Rolle für das gesamte Quartier zu. In seinem Ausbau müssen Angebote für Kleinkinder und Kinder, zum Beispiel über eine Spielstadt, intensiviert werden. Darüber hinaus soll er seine Tischtennisplatte behalten und mit generationsübergreifend angemessenen Sitzmöglichkeiten und Bewegungsangeboten kommunikativ umgestaltet werden, denn unter den Platanen hat dieser Ort das Potenzial, die Menschen im Quartier zusammenzubringen.



Abb.62: Förder_Cessingerpark



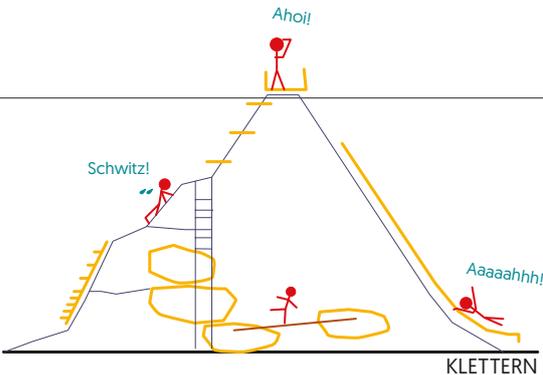
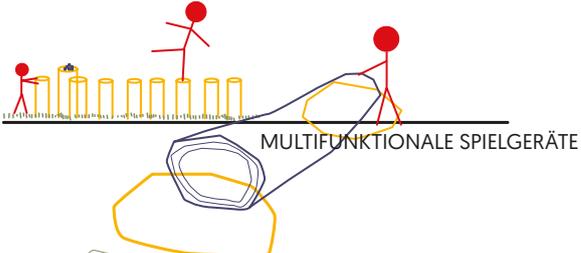
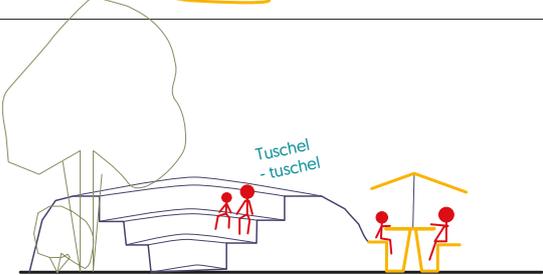
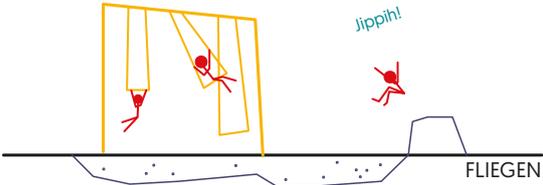
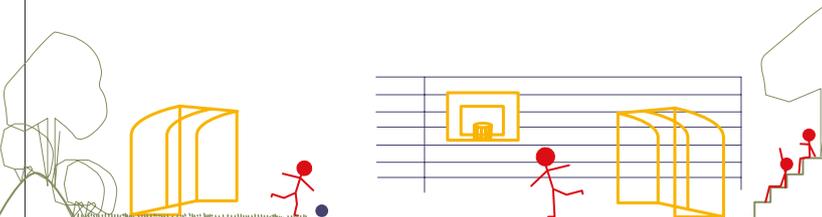
Abb.63: Nivaa_Mittparken

TODO DR. OTTO SIEDLUNG



DIE DERZEITIGEN SPIELGERÄTE SIND TEILWEISE ZU ERHALTEN

82

 <p>KLETTERN</p>	<ul style="list-style-type: none">• Kletter- und Hangelmöglichkeiten für Kleinkinder und Kinder
 <p>MULTIFUNKTIONALE SPIELGERÄTE</p>	<ul style="list-style-type: none">• neutrale, multifunktionale Spielgeräte wie Balken, Pallisaden o.ä.
 <p>AUSRUHEN</p>	<ul style="list-style-type: none">• kommunikationsfördernde Sitzgelegenheiten
 <p>FLIEGEN</p>	<ul style="list-style-type: none">• kommunikationsfördernd angeordnete Schaukeln
 <p>BALLSPIELPLATZ</p>	<ul style="list-style-type: none">• Ballspielgelegenheiten, wie Tischtennis oder ein Basketballkorb



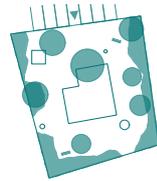
83

Abb.64: Im Steinreich - 06.09.2022

ALLGEMEINER ZUSTAND: 15 / 22 Punkte

SPIELWERT: 20 / 116 Punkte

AUFENTHALTSWERT: 11 / 22 Punkte



11_IM STEINREICH Bestand

SPIELANGEBOTE FÜR: Kleinkinder, Kinder

SPIELPLATZGRÖSSE: 1.520 m²

SPIELGERÄTE: Spielkombination mit Rutsche und Schaukel, Karussell, Wipp-tier, Kreisel, Sandkasten

RAUMCHARAKTER: Der Spielplatz liegt in einer gemischten Wohnsiedlung mit erhöhtem Anteil an Privatgärten. Sein Zugang liegt zwischen Parkplätzen, des Weiteren grenzt er an Privatgärten und eine verkehrsberuhigte Wohnstraße. Die Spielgeräte stehen vereinzelt auf der Fläche, größtenteils sonnenexponiert. Breitkronige Eichen und eine Mischhecke mit diversen Bäumen spenden Schatten, Versteckmöglichkeiten und eine leichte Raumgliederung. Spiel- und Aufenthaltserlebnis werden, vor allem durch den schlechten Zustand des Kombispielgeräts, als gering eingeschätzt.

HAUPTBAUMARTEN: Eiche, Ahorn, Hasel

POTENZIALE: Gartencharakter durch schöne Saumvegetation, Nachbarschaftstreff

KONFLIKTPOTENZIAL: Jugendliche nutzen den Spielplatz abends

UMGEBUNG: Wohnsiedlung, Kita St. Elisabeth, Bodelschwingh-Grundschule

IM STEINREICH – in der Zukunft



SPIELPLATZFUNKTION: Nachbarschaft
 ZIELGRUPPE: Kleinkinder, Kinder

Die Parkplätze vor dem Eingang zur Spielfläche werden verlegt. Der gartenähnliche Charakter von Im Steinreich bleibt erhalten. Schwerpunktmäßig wird der Spielplatz für Kleinkinder, zum Beispiel mit einem Sandspielbereich, ergänzt. Dabei können Elemente für das Rollenspiel in der Nähe der einfassenden Hecke platziert werden. Ein Kletterelement, das für Kleinkinder und Kinder gleichermaßen Einstiege bietet, rundet das Spielerlebnis ab.

TUDO IM STEINREICH

DIE DERZEITIGEN SPIELGERÄTE SIND NICHT ZU ERHALTEN

84

	<ul style="list-style-type: none"> • Klettermöglichkeit mit vielseitigen Aufstiegen für Kinder und Kleinkinder • Findlinge und Felsen nutzen • Sitze und Ausguck integrieren
	<ul style="list-style-type: none"> • durch Zonierung und multifunktionale Spielgeräte Rollenspiel ermöglichen • Hecke / Saum erweitern, Spielhäuschen einplanen • Kombination mit Kletterlandschaft
	<ul style="list-style-type: none"> • Findlinge und Pallisaden als vielseitige Spielelemente einbauen
	<ul style="list-style-type: none"> • Ruhebereiche / Sitze in Kletterlandschaft integrieren • seitliche Sitzgelegenheiten für die Anwohner*innen



Abb. 65: Fliederweg - 06.09.2022

ALLGEMEINER ZUSTAND: 13 / 22 Punkte

SPIELWERT: 40 / 116 Punkte

AUFENTHALTSWERT: 8 / 22 Punkte



14_FLIEDERWEG Bestand

SPIELANGEBOTE FÜR: Kleinkinder

SPIELPLATZGRÖSSE: 380 m²

SPIELGERÄTE: Spielkombination mit verschiedenen Aufstiegen und Flaschenzug, Sandkasten mit Minibagger, Wipptier, Karussell

RAUMCHARAKTER: Es ist ein kleiner Spielplatz, fußläufig erreichbar, in einer verkehrsberuhigten Wohnsiedlung zwischen Privatparzellen (Ein- und Mehrfamilienhäuser mit Garten) versteckt. Auf drei Seiten ist die Fläche von einer gemischten Hecke vor Stabgitterzaun eingefasst, die Raum für kleine Verstecke bietet. Die Spielgeräte stehen vereinzelt in der offenen Fläche in voller Sonne. Mehrere Weißdorn-Hochstämme sind eingegangen. Spiel- und Aufenthaltserlebnis werden als gering eingeschätzt.

HAUPTBAUMARTEN: Weißdorn (abgängig)

POTENZIALE: Gartencharakter durch schöne Hecke, geschützt

KONFLIKTPOTENZIAL: privater Charakter vs. öffentliche Nutzung

UMGEBUNG: Ein- und Mehrfamilienhäuser mit Garten, Fußweg

FLIEDERWEG – in der Zukunft



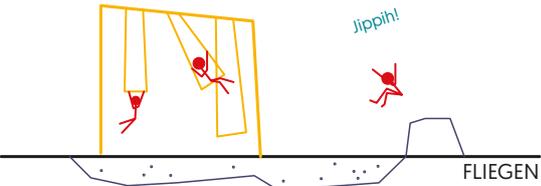
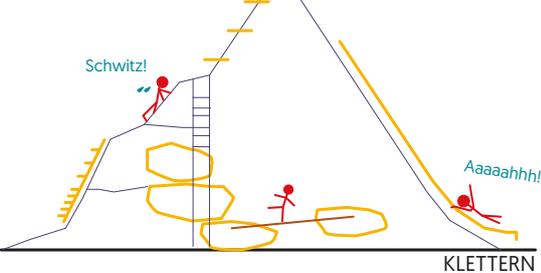
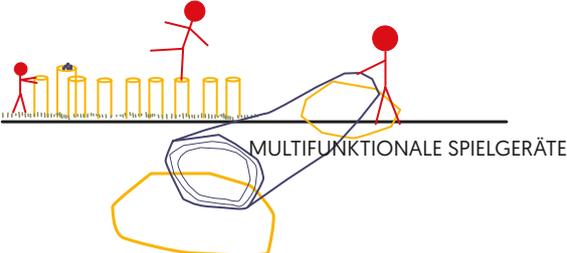
SPIELPLATZFUNKTION: Nachbarschaft

Der gartenähnliche Charakter der Hecke wird erhalten, gepflegt und durch Flieder ergänzt. Die abgegangenen Gehölze werden mit schattenspendenden Kleinbäumen nachgepflanzt. Der Spielplatz soll für Kleinkinder und Kinder ein anregendes Spielangebot erhalten. Da die Fläche recht klein ist, muss auf platzsparende Spielkombinationen zurückgegriffen werden. Alle eingebauten Spielgeräte sind möglichst für Kinder und Kleinkinder attraktiv.

Das Aufenthaltserlebnis wird durch eine Tisch-Bank-Kombination verbessert.

86 TODO FLIEDERWEG

DIE DERZEITIGEN SPIELGERÄTE SIND NICHT ZU ERHALTEN

	<ul style="list-style-type: none">• Mehrfachschaukel aufstellen
	<ul style="list-style-type: none">• Kletterkombigerät aufstellen
	<ul style="list-style-type: none">• Spielelemente, die Kooperationen fördern
	<ul style="list-style-type: none">• Platz sparen durch vielseitig nutzbare Elemente



87

Abb. 66: Spielplatz im Schlosspark - 05.09.2022

ALLGEMEINER ZUSTAND: 13 / 22 Punkte

SPIELWERT: 78 / 116 Punkte

AUFENTHALTSWERT: 16 / 22 Punkte

16_IM SCHLOSSPARK Bestand

SPIELANGEBOTE FÜR: Kleinkinder, Kinder

SPIELPLATZGRÖSSE: ~2.160 m²

SPIELGERÄTE: Kletterkombination mit Häuschen, verschiedenen Aufstiegen, Rutsche und Boulderwand; Schaukel, Wipptier, Wippe, Karussell, Sandkasten, Kletterhaus [Stahlrohr]

RAUMCHARAKTER: Der Spielbereich befindet sich im historischen Schlosspark Sayn gegenüber dem Eingang des Gartens der Schmetterlinge. Nach Norden, Osten und Süden ist er von einem lichten Gehölzsaum umschlossen. Der vielbefahrene ‚Stromberger Weg‘ und ein daran gelegener Parkplatz liegen circa 4,5 Meter höher und bilden den Abschluss nach Osten. Nach Süden öffnet sich der Spielbereich zur Wiese des Schlossparks. Der Raumeindruck ist dunkel und etwas gedungen aufgrund der umgebenden Topografie und des starken Gehölzgürtels. Dieser zeigt viele Spuren von kindlicher Aneignung [Verstecken, Naturspiel, Rückzugsorte]. Die Spielgeräte stehen vereinzelt und ermöglichen keine Spielabfolgen.

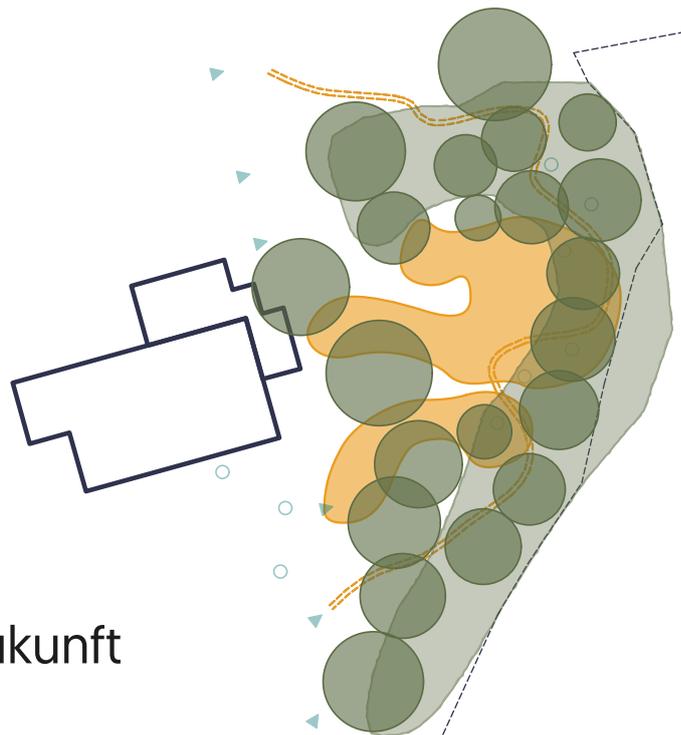
Aufgrund der vielfältigen Angebote – Hang für Bewegung, Gehölze für Versteck, anliegende Wiese, Schmetterlingshalle, Schloss, Biergarten und Saynbach in unmittelbarer Nähe hat der Spielbereich im Schlosspark das Potenzial, für alle Altersstufen ein geeigneter Spiel- und Erholungsbereich zu werden. Durch die anregende Topografie in Verbindung mit dem breiten Gehölzsaum und der Lage an den Wiesen des Schlossparks werden das Spiel- und Aufenthaltserlebnis als gute Grundlage für Verbesserungen eingeschätzt.

HAUPTBAUMARTEN: Ahorn, Linde, Hasel, Wildpflaume, Sommerflieder

POTENZIALE: Größe, Nähe zum Schmetterlingsgarten, Schloss und Schlosspark Sayn, Kombination von Spielgeräten, Gehölzsaum und Topografie, geschützte Lage

KONFLIKTPOTENZIAL: Lärmbelastung und fehlende Querung Stromberger Weg

UMGEBUNG: historischer Schlosspark Sayn, Schmetterlingsgarten mit Café, Eis und Toilette, Saynbach, Biergarten



IM SCHLOSSPARK – in der Zukunft

SPIELPLATZFUNKTION: Stadtteil

ZIELGRUPPE: Kinder, Kleinkinder, [Raum für Jugendliche an der Bleiche Sayn]

GESTALTUNGSTHEMA: Von der Raupe zum Schmetterling

Im Schlosspark Sayn entsteht ein für Kinder und Kleinkinder attraktiver Spielplatz, der durch seine Nähe zum Schmetterlingsgarten sowie zum historischen Schlosspark eine hohe Spiel- und Aufenthaltsqualität für fast alle Altersstufen bereithält. Die Spielanlage im Schlosspark wird überregional bedeutsam ausgebaut und findet ihre Ergänzung in der Fläche Bleiche Sayn mit einem Angebot für ältere Kinder und Jugendliche. Mit dem Gestaltungsthema ‚Von der Raupe zum Schmetterling‘ sind ein Kletterschmetterling mit Rüsselrutsche oder im Hang verteilte Spielkokons vorstellbar. Der Hang ist mit weiteren Sträuchern besetzt, um das Spielerlebnis und die Abgrenzung zum Stromberger Weg zu verbessern. Der Spielbereich öffnet sich räumlich zum südlich anliegenden Parkteil und erhält eine bessere Verknüpfung zum Saynbach beziehungsweise zum Biergarten an der Koblenz-Olper-Straße.

Der Schlosspark erhält ein Toilettenhäuschen und einen Trinkwasserspender.



Abb.67: Station C23_LGS Torgau



Abb.68: Station C23_LGS Torgau

TODO IM SCHLOSSPARK

DIE DERZEITIGEN SPIELGERÄTE SIND NICHT ZU ERHALTEN



89

<p>ROLLENSPIELEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Spielplatz erhält figuratives Gestaltungsthema • innerhalb dieses Themas werden diverse Spiel- und Bewegungsangebote gemacht
<p>ZONIERUNG UND RAUMBILDUNG</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vorhandene Zonierung durch Topografie ausdifferenzieren
<p>Ahoi!</p> <p>Hui!</p> <p>TOPOGRAFIE</p>	<p>vorhandene Topografie z.B. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • eingeplante Senken überhöhen • Rutschen oder Terrassen nutzen • höhengestaffelte Elemente ergänzen
<p>Guckguck!</p> <p>VERSTECKEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vorhandene Verstecke durch Nachpflanzungen ergänzen • Pfade anlegen • Nutzung der Bestandsgehölze
<p>Achsol!</p> <p>Jippih!</p> <p>Ahoi!</p> <p>LERNEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsthema und Spielangebote vermitteln Wissen
<p>Schwitz!</p> <p>Aaaaahhh!</p> <p>KLETTERN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kletterelement mit vielseitigen Einstiegen für Kinder und Kleinkinder ist Highlight der Anlage



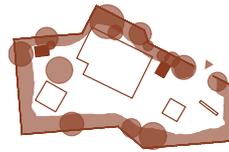
90

Abb.69: Stromberg Süd - 07.09.2022

ALLGEMEINER ZUSTAND: 15 / 22 Punkte

SPIELWERT: 54 / 116 Punkte

AUFENTHALTSWERT: 13 / 22 Punkte



19_STROMBERG SÜD Bestand

SPIELANGEBOTE FÜR: Kleinkinder

SPIELPLATZGRÖSSE: 890 m²

SPIELGERÄTE: Spielkombination mit Häuschen, verschiedenen Aufstiegen, Klettermöglichkeiten und Rutsche; Nestschaukel, Wippe, Wipptiere, Sandkasten

RAUMCHARAKTER: Der Spielplatz liegt in einer verkehrsberuhigten Wohnsiedlung mit Ein- und Zweifamilienhäusern. Seine Grenzen werden durch eine Wohnstraße und Privatgärten gebildet. Er befindet sich auf leicht abfallendem Gelände und ist von einem Stabgitterzaun mit Mischhecke eingefriedet. Die Hecke mit Obstgehölzen, Rosen, Kornelkirsche und Hasel ermöglicht Naturspiel und Verstecke. Der so entstehende Gartencharakter ist angenehm freundlich. Die Spielgeräte stehen vereinzelt und größtenteils marode in der Fläche. Momentan ist der Spielwert gering und der Aufenthaltswert ausbaufähig.

HAUPTBAUMARTEN: Buche, div. Obstgehölze

POTENZIALE: Vegetation (Obst, Hagebutten, Verstecke)

KONFLIKTPOTENZIAL: Obst lockt Wespen an

UMGEBUNG: Ein- und Mehrfamilienhaussiedlung, verkehrsberuhigt

SPIELPLATZFUNKTION: Nachbarschaft
 ZIELGRUPPE: Kinder, Kleinkinder

Die vorhandene, marode Spielstadt wird durch eine neue ersetzt, die Angebote für Kleinkinder und Kinder schafft. Der gartenähnliche Charakter hat Potenzial für einen kleinen zentralen Treffpunkt in der Nachbarschaft. Die obstreiche Vegetation auf dem Spielplatz bietet viel Material für Naturspiel, führt allerdings auch zu Konflikten mit angelockten Wespen. Es wäre ratsam, eine Person in der Nachbarschaft zu finden, die die Patenschaft für das Obst auf dem Spielplatz übernimmt. In Kooperation mit den Kindern könnte gesammelt, gefuttert, verfüttert und eingekocht werden, um einer Wespenplage zuvorzukommen und einen sinnvollen Umgang mit Nahrungsmitteln zu vermitteln. Der Ort scheint in besonderem Maße witterungsexponiert zu sein – bei Materialwahl bedenken!

TODO STROMBERG SÜD

DIE DERZEITIGEN SPIELGERÄTE SIND TEILWEISE ZU ERHALTEN

<p>LERNEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenstationen über Insekten und Lebensmittel • Spielstationen nicht zu nah an Obstgehölze bauen
<p>VERSTECKEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Saumvegetation durch Spielhäuschen ergänzen
<p>KLETTERN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kletterelement mit vielseitigen Einstiegen für Kinder und Kleinkinder
<p>AUSRUHEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kommunikationsfördernde Sitzgelegenheiten schaffen



92

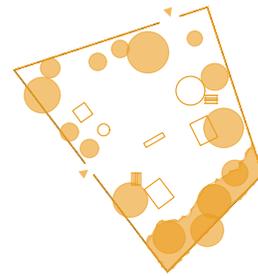
Abb. 70: In der Bitz - 06.09.2022

ALLGEMEINER ZUSTAND: 19 / 22 Punkte

SPIELWERT: 68 / 116 Punkte

AUFENTHALTSWERT: 16 / 22 Punkte

02_IN DER BITZ Bestand



SPIELANGEBOTE FÜR: Kleinkinder, Kinder

SPIELPLATZGRÖSSE: 1.520 m²

SPIELGERÄTE: Nestschaukel, Schaukel, Hangrutsche, Kletterkombination, Karussell, Sandkasten

RAUMCHARAKTER: Der Spielplatz befindet sich an einem Hang mit starkem Nord-Süd-Gefälle inmitten einer verkehrsberuhigten Einfamilienhaussiedlung. Die bewegte Topografie schafft zwei Spielebenen. Zu drei Seiten wird er von Wohnbebauung mit Privatgärten gefasst, nach Westen grenzt das Sportgelände der Karl-Fries-Realschule an – leider ohne direkte Anbindung. Nach Norden und Osten sind die einfriedenden Zäune durch dichte Gehölzsäume abgepflanzt, der östliche Saum wird zum Spielen genutzt (verstecken, Unterschlupf bauen, versteckte Pfade, Rückzugsraum).

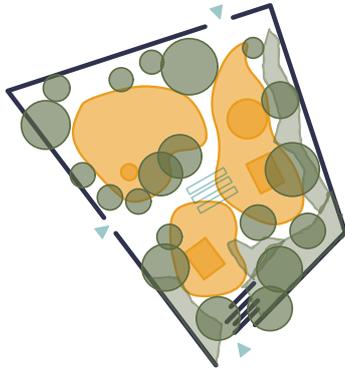
Die Spielgeräte sind in einem guten Zustand, stehen allerdings vereinzelt auf der Fläche und ermöglichen dadurch keine Spielabfolgen und regen nicht zu Rollenspielen an. Integratives Spielen wird nicht gefördert. Mittig ist eine Hangrutsche installiert. Der Spielplatz wird als Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Lohweg und Sayner Straße genutzt. Durch die Ausnutzung der Topografie und den breiten Gehölzsaum bietet der Spielplatz ein gutes Spiel- und Aufenthaltserlebnis.

HAUPTBAUMARTEN: Buche, Eiche, Apfel, Kirsche, Sommerflieder

POTENZIALE: Topografie, Gehölzsaum, Nähe zu Schule und Kita, Obstgehölze, liegt auf dem Weg

KONFLIKTPOTENZIAL: Apfelbaum an Sandkasten (Wespen), Industriegewerbe in der Nähe (ASK Chemicals GmbH), Anwohner beschwerten sich über Jugendliche, Abkürzung für Fuß- und Radweg (Lohweg – Sayner Str.)

UMGEBUNG: Einfamilienhaussiedlung, Gewerbe, Realschule Karl Fries, Wilhelm-Remy-Gymnasium, Kita Lohweg



IN DER BITZ – in der Zukunft

SPIELPLATZFUNKTION: Quartier
ZIELGRUPPE: Kinder, Kleinkinder
GESTALTUNGSTHEMA: Berg und Tal

Die vorhandene Topografie wird durch Rutschen, Schaukeln und Klettermöglichkeiten ausgenutzt und überhöht. Alle Teilbereiche werden stärker voneinander getrennt, damit ein komplexeres Raumgefüge bespielt werden kann. Die Strauchpflanzung in der Einfassung wird dazu ergänzt und durch Spielhäuschen in der Nähe für das Rollenspiel aufgewertet.

Die Aufenthaltsflächen im Schatten werden erweitert und gegebenenfalls in die Topografie eingearbeitet. Der Spielplatz In der Bitz könnte durch eine Öffnung zur Sportfläche der Karl-Fries-Realschule / des Wilhelm-Remy-Gymnasiums und zur Kita Lohweg um einen Streifraum erweitert werden.



Abb. 72: Hoch C_Springsiedlung



Abb. 71: Base_Belleville-park Paris

TODO IN DER BITZ

DIE DERZEITIGEN SPIELGERÄTE SIND ZU ERHALTEN

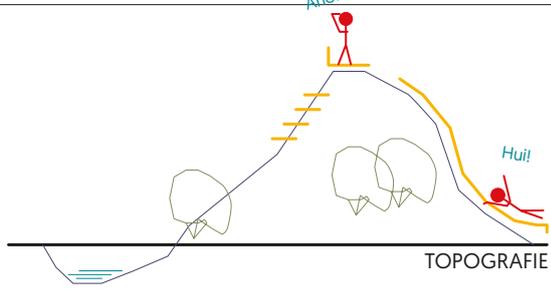
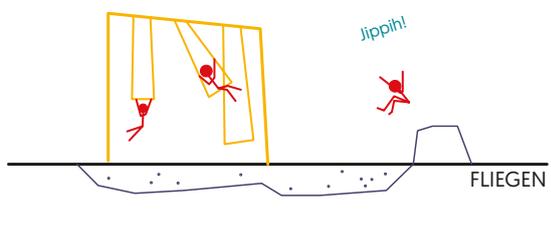
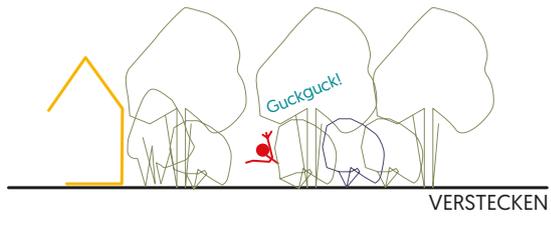
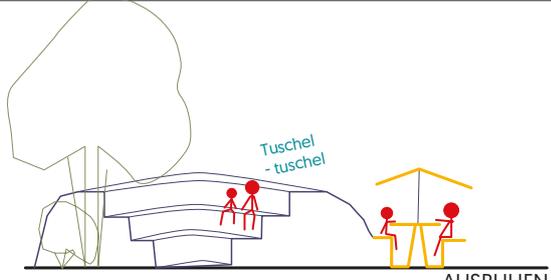
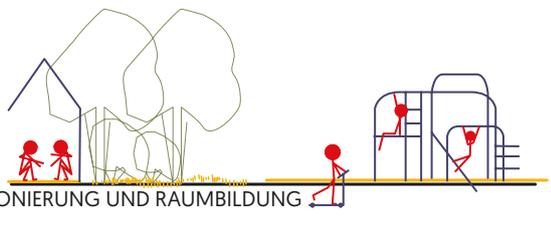
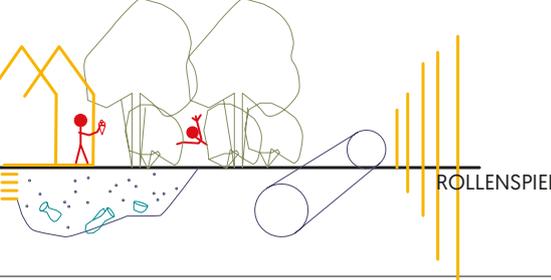
	<ul style="list-style-type: none"> • vorhandene Topografie besser ausnutzen, teilweise überhöhen • Topografie für aufregendes Klettererlebnis nutzen
	<ul style="list-style-type: none"> • Schaukeln etc. an Topografie ausrichten um maximales Flugerlebnis zu gewährleisten
	<ul style="list-style-type: none"> • vorhandenes Gebüsch nachpflanzen und erweitern
	<ul style="list-style-type: none"> • Aufenthaltsbereiche im Schatten erweitern, evtl. in Topografie einarbeiten
	<ul style="list-style-type: none"> • Teilbereiche stärker voneinander absetzen
	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel ermöglichen, z.B. durch ein Spielhäuschen in der Nähe der Gebüschpflanzung

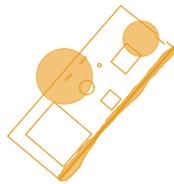


Abb. 73: Keltenstrasse - 05.09.2022

ALLGEMEINER ZUSTAND: 13 / 22 Punkte

SPIELWERT: 46 / 116 Punkte

AUFENTHALTSWERT: 11 / 22 Punkte



05_KELTENSTRASSE Bestand

SPIELANGEBOTE FÜR: Kleinkinder, Kinder

SPIELPLATZGRÖSSE: 585 m²

SPIELGERÄTE: Schaukel, Drehscheibe, Wippe, Spielkombination mit Klettermöglichkeiten und Rutsche, Sandkasten

RAUMCHARAKTER: Der Spielplatz liegt in einem dicht bebauten Wohngebiet mit vorwiegend gemeinschaftlich genutzten Grünflächen. Es handelt sich um eine mit Stabgitterzaun eingefriedete, terrassenartige Fläche, zu drei Seiten vegetationsfrei. Durch den geringen Baumbestand wirkt die Fläche kahl und offen. Die Spielgeräte stehen vereinzelt in der Fläche und ergeben keine Spielabfolgen. Im Norden grenzt ein kleiner Stichweg an, sodass der Zaun entfallen könnte. Im momentanen Zustand werden Spiel- und Aufenthaltserlebnis als gering eingeschätzt.

HAUPTBAUMARTEN: Eiche, Linde, (Hecke zum Privatgrundstück)

POTENZIAL: stadtzentral, erhöhte Lage, Nachbarschaftstreff

KONFLIKTPOTENZIAL: Lärmbelastung für Anwohnende

UMGEBUNG: Geschosswohnungsbau, z. T. 10-Geschosser, Theodor-Heuss-Schule, St.-Medardus-Schule, Kita St. Medard

KELTENSTRASSE – in der Zukunft

SPIELPLATZFUNKTION: Nachbarschaft

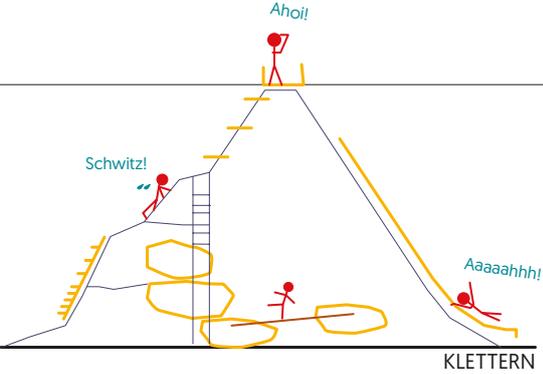
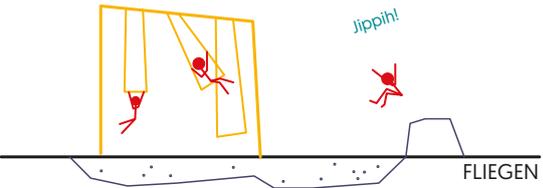
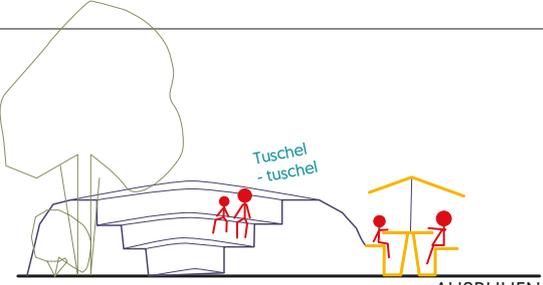
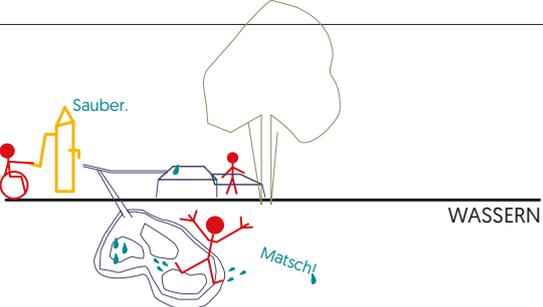
ZIELGRUPPE: Kleinkinder, Kinder

Der Spielplatz an der Keltenstraße liegt zentral in einem Wohnquartier und wird gerne von Kitas in der Umgebung aufgesucht. Dementsprechend wird er kommunikationsfördernd aufgewertet und erhält Tisch-Bank-Kombinationen. Schwerpunktmäßig wird er für Kleinkinder ausgebaut, soll aber auch ein ansprechendes Kombigerät für Kinder erhalten. Zur besseren Beschattung werden Bäume gepflanzt. Eine Öffnung der Zäune zur Stichstraße würde die Nachbarn einladen, den Spielplatz nach Spielende zu einem Plausch zu nutzen.

TUDO KELTENSTRASSE

DIE DERZEITIGEN SPIELGERÄTE SIND TEILWEISE ZU ERHALTEN

96

	<ul style="list-style-type: none"> • Kletterkombination mit vielseitigen Einstiegen für Kleinkinder und Kinder
	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrfachschaukelanlage
	<ul style="list-style-type: none"> • kommunikationsfördernde Sitzgelegenheiten, Tisch-Bank-Kombinationen • Schattenspender
	<ul style="list-style-type: none"> • kleines Wasserspiel



97

Abb. 74: Waschkaulweg - 06.09.2022

12_WASCHKAULWEG Bestand

SPIELPLATZGRÖSSE: ~730 m²

ALLGEMEINER ZUSTAND: verwildert

RAUMCHARAKTER: Eine verwilderte und dicht bewachsene Fläche hinter einem Mehrfamilienhaus versteckt. Erschlossen durch einen Schleichweg und verbunden mit umliegenden Brachflächen und landwirtschaftlicher Nutzung am Stadtrand. Ein Abenteuerraum in der Stadt.

HAUPTBAUMARTEN: Sukzessions- / Ruderalvegetation

POTENZIALE: Streifraum, Platz für Abenteuer, Niemandland

KONFLIKTPOTENZIAL: Verwahrlosung, Hundekot

UMGEBUNG: Ein- und Mehrfamilienhäuser, Stadtrand

WASCHKAULWEG – in der Zukunft

SPIELPLATZFUNKTION: Wildnis für Kinder – kein Spielplatz mehr!

ZIELGRUPPE: Kinder

In Kooperation mit Anwohnenden und/oder dem Naturschutzbund wird dieser Streif- und Abenteurerraum gepflegt und von Müll freigehalten, für Kinder nicht erkennbare Gefahren werden ausgeräumt. Den Kindern wird hier ein selbstbestimmtes Spielen ermöglicht. Es wird seitens der Stadt keine Verkehrssicherungspflicht übernommen.

98

TODO WASCHKAULWEG

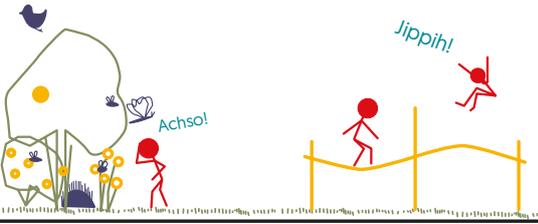
 <p>ZONIERUNG UND RAUMBILDUNG</p>	<ul style="list-style-type: none">• Vegetation in Lichtungen zurückschneiden• Streifräume freihalten
 <p>LERNEN</p>	<ul style="list-style-type: none">• Wissensvermittlung über Freizeitangebote für Kinder



Abb. 75: Karl-Gassmann-Straße - 06.09.2022



ALLGEMEINER ZUSTAND: 18 / 22 Punkte

SPIELWERT: 90 / 116 Punkte

AUFENTHALTSWERT: 19 / 22 Punkte

13_KARL-GASSMANN-STRASSE

Bestand

SPIELANGEBOTE FÜR: Kleinkinder, Kinder

SPIELPLATZGRÖSSE: 2.525 m²

SPIELGERÄTE: Spielkombination mit Häuschen, Rutsche, Klettermöglichkeiten; Schaukel, Sandkasten, Reckstangen

RAUMCHARAKTER: Ruhiger und halbschattiger Spielgarten mit bewegter Topografie (Kuppe etwa in der Mitte) in einer Wohnsiedlung mit hohem Anteil an Privatgärten. Hervorgegangen ist die Anlage aus einer Ausgleichsfläche. Seine Grenzen werden von einem Stabgitterzaun in verkehrsberuhigten Wohnstraßen, einer Sackgasse und einer Privatparzelle gebildet. Gleichzeitig stellt der Spielgarten eine fußläufige Verbindung zwischen Karl-Gassmann-Straße und Dechant-Ibald-Straße dar. Die Fläche wirkt freundlich und offen für vielseitiges Spielerlebnis. Neben einem Bereich mit verschiedenen einzelnstehenden Spielgeräten im nördlichen Teil befindet sich im südlichen Teil eine Wiese mit diversen Obstgehölzen. Hier sind viele Versteckmöglichkeiten und Rückzugsräume im offenen Naturspiel möglich. Die Kombination von Spielgeräten mit Sitzkombinationen und einem Bereich mit hohem Vegetationsanteil wird als sehr angenehm und anregend wahrgenommen. Der hohe Vegetationsanteil und die Stellung/Verteilung der Gehölze zusammen mit der Topografie gliedern den Spielgarten in kleinere nutzbare Raumeinheiten; so bietet der Ort eine erhöhte Spiel- und Aufenthaltsqualität.

HAUPTBAUMARTEN: Linde, Obstgehölze (Kirsche, Apfel, Pflaume, Walnuss)

POTENZIALE: Kombination aus Vegetation und Spielgeräten, geschützte Lage, vielseitig nutzbare Räume durch Topografie und Vegetation

KONFLIKTPOTENZIAL: Pflege der Sträucher, soziale Kontrolle

UMGEBUNG: Einfamilienhaussiedlung, Reihenhäuser, Wiese mit Obstgehölzen



100 KARL-GASSMANN-STRASSE – in der Zukunft

SPIELPLATZFUNKTION: Quartier

ZIELGRUPPE: Kinder, Kleinkinder

GESTALTUNGSTHEMA: Naturspiel / Stadtwildnis

Die Spielfläche an der Karl-Gassmann-Straße bietet bereits ein gutes Spiel- und Aufenthaltserlebnis. Die Synergien aus Ausgleichsfläche (Vegetationsfläche) und Spielangeboten wird unbedingt erhalten und gepflegt. Der große Reiz der Anlage besteht in den vielseitigen Angeboten durch den landschaftlichen/gärtnerischen Charakter. Daher werden abgehende Gehölze ersetzt und die Raumbildung durch Strauchpflanzungen gestärkt. Im Gegenzug werden Flächen gezielt mit dem Freischneider (Motorsense) freigehalten. Das Angebot an Spielgeräten wird durch Geräte für Kinder und Kleinkinder erweitert. Eine Turm-Kletter-Rutschen-Kombination auf dem höchsten Punkt der Anlage erhöht den Spielwert. Die Tisch-Bank-Kombinationen werden erhalten und durch Bänke ergänzt.



Abb. 76: Monstrum_Kristineberg Slottspark

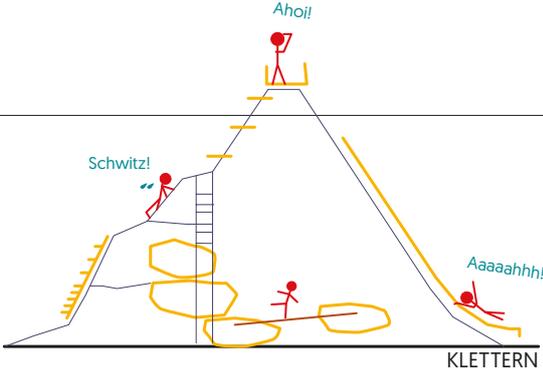
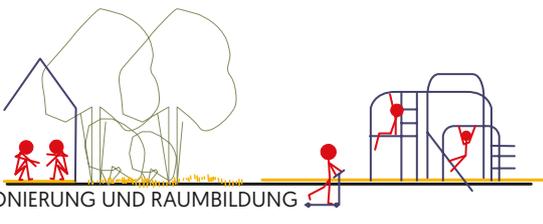
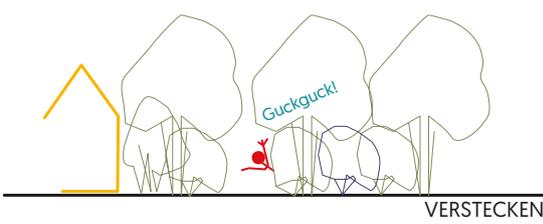
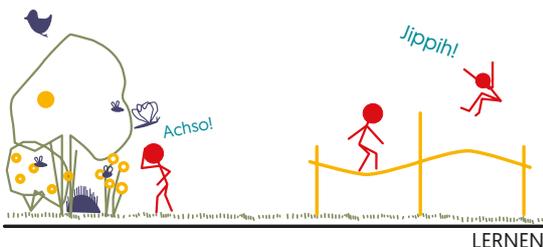
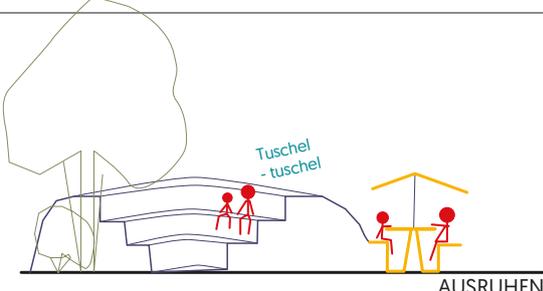
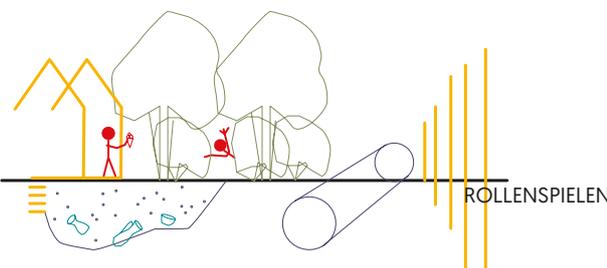


Abb. 77: Espace Libre_jesse Owens park

TODO KARL-GASSMANN-STRASSE

DIE DERZEITIGEN SPIELGERÄTE SIND TEILWEISE ZU ERHALTEN

101

 <p>KLETTERN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Klettermöglichkeiten für Kinder und Kleinkinder mit vielseitigen Einstiegen • möglichst auf höchsten Punkt in der Anlage
 <p>ZONIERUNG UND RAUMBILDUNG</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zonierung durch Topografie und Vegetation durch Nachpflanzung / Freischneiden stärken
 <p>VERSTECKEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • gezielt Versteckmöglichkeiten schaffen und pflegen
 <p>LERNEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nachpflanzen von Blüh- / Fruchtgehölzen • Totholzcken / Benjeshecken anlegen
 <p>AUSRUHEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kommunikationsfördernde Sitzmöglichkeiten ergänzen
 <p>ROLLENSPIELEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • fantasieanregende Elemente aufstellen





ALLGEMEINER ZUSTAND: 11 / 22 Punkte

SPIELWERT: 16 / 116 Punkte

AUFENTHALTSWERT: 10 / 22 Punkte



15_BRÜCKENSTRASSE Bestand

SPIELANGEBOTE FÜR: Kleinkinder

SPIELPLATZGRÖSSE: 590 m²

SPIELGERÄTE: Rutsche, Schaukel

RAUMCHARAKTER: Der Spielplatz ist eine kleine halbschattige Restfläche am Ende einer verkehrsberuhigten Wohnsiedlung aus vorwiegend Einfamilienhäusern. Er ist mit einem Stabgitterzaun eingefriedet und zu zwei Seiten – zur Koblenz-Olper-Straße – ist er durch einen Gehölzsaum mit Altbambusbestand abgepflanzt. Eine dritte Seite wird durch ein privates Grundstück begrenzt, ein Sichtschutz fehlt. Durch die unmittelbar angrenzende Hauptstraße kommt es zu erhöhter Lärmimmission. Momentan bietet der Spielplatz wenig Aufenthaltsqualität und geringen Spielwert. Spiel- und Aufenthaltserlebnis werden als gering eingeschätzt.

HAUPTBAUMARTEN: Ahorn

POTENZIALE: Gehölzsaum, Blick in gegenüberliegende Hangwälder

KONFLIKTPOTENZIAL: privater Charakter vs. öffentliche Nutzung, fehlende Querung an der Koblenz-Olper-Straße

UMGEBUNG: Wohnsiedlung verkehrsberuhigt

BRÜCKENSTRASSE – in der Zukunft

SPIELPLATZFUNKTION: Nachbarschaftstreff – kein Spielplatz mehr!
ZIELGRUPPE: Anwohnende, Kleinkinder

Die Fläche Brückenstraße wird langfristig in einen Nachbarschaftstreff umgewandelt. Die schlechte Auffindbarkeit rechtfertigt keinen öffentlichen Spielplatz auf dieser Fläche. Über eine kleine Pacht/Miete und eine Patenschaft könnten die Anwohnenden in Absprache mit der Stadtverwaltung etwa Tisch-Bank-Kombinationen, eine kleine Grillstation oder ein Spielgerät gestellt bekommen. Pflege und Müllentsorgung müssen die Paten übernehmen. Einmal im Jahr wird der Zustand der Fläche geprüft. Es wird keine Verkehrsicherungspflicht seitens der Stadt übernommen. Bei Verwahrlosung oder Missbrauch wird die Patenschaft gelöst, der Pachtvertrag aufgehoben und die Fläche verbuscht zu Stadtwildnis.

103

TODO BRÜCKENSTRASSE

DIE DERZEITIGEN SPIELGERÄTE SIND NICHT ZU ERHALTEN

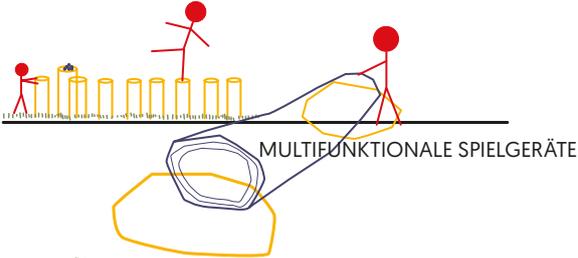
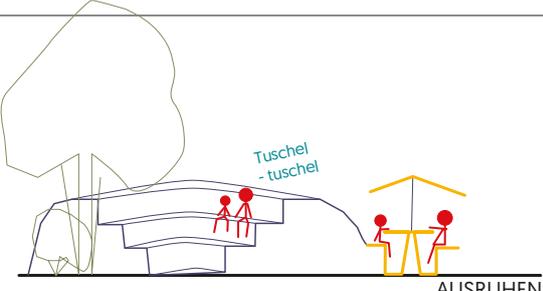
 <p>MULTIFUNKTIONALE SPIELGERÄTE</p> <p>Das Diagramm zeigt eine Reihe von gelben, zylinderförmigen Spielgeräten, die von roten Figuren genutzt werden. Ein gelbes Oval markiert einen Bereich für multifunktionale Spielgeräte.</p>	<ul style="list-style-type: none">• in Absprache mit den Anwohner*innen werden neutrale, multifunktionale Spielgeräte eingebaut
 <p>Tuschel-tuschel</p> <p>AUSRUHEN</p> <p>Das Diagramm zeigt eine Bank mit einem Tisch, an dem rote Figuren sitzen. Ein gelbes Hauschen steht daneben. Ein Baum ist im Hintergrund zu sehen.</p>	<ul style="list-style-type: none">• sollte ein Nachbarschaftstreff gewünscht sein, können kommunikationsfördernde Sitzgelegenheiten o.ä. aufgestellt werden

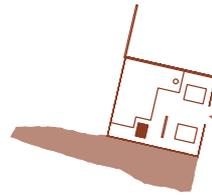


Abb. 79: Am Ravendelsberg - 07.09.2022

ALLGEMEINER ZUSTAND: 14 / 22 Punkte

SPIELWERT: 64 / 116 Punkte

AUFENTHALTSWERT: 10 / 22 Punkte



20_AM RAVENDELSBERG Bestand

SPIELANGEBOTE FÜR: Kleinkinder

SPIELPLATZGRÖSSE: 395 m²

SPIELGERÄTE: Spielkombination ‚Piratenschiff‘ mit Häuschen, Klettermöglichkeiten und Flaschenzug; Nestschaukel, Schaukel, Wippe, Minibagger

RAUMCHARAKTER: Der neu gebaute Spielplatz [2020] befindet sich am Rande einer verkehrsberuhigten Wohnsiedlung mit Privatgärten, zwischen einer Stichstraße zum Waldrand und einer Wiesenfläche. Er wird von Stabgitterzäunen und einer Mauer zu einem Privatgrundstück eingefriedet. Hauptspielement ist das Piratenschiff/Kombigerät; es ist fantasieanregend und vielseitig nutzbar. Sämtliche Spielgeräte sind auf der kleinen Fläche sonnenexponiert verteilt. Großes Potenzial birgt seine Nähe zum Waldrand: In einer verbuschten Zone befinden sich viele Spuren von freiem Spiel. Die Kombination von freien Vegetationsbereichen und Spielgeräten spricht unterschiedliche Altersstufen an. Der Erlebnis- und der Aufenthaltswert sind gut.

POTENZIALE: Nähe zu Waldrand und Wiese

UMGEBUNG: Randlage, Wohnsiedlung, Waldrand, Streuobstwiese

AM RAVENDELSBERG - in der Zukunft

SPIELPLATZFUNKTION: Nachbarschaft
ZIELGRUPPE: Kleinkinder

Der Spielplatz Am Ravendelsberg wird durch ein schattenspendendes Gehölz ergänzt. Eine Öffnung/ Anbindung nach Westen ist wünschenswert, um den Spielplatz um einen Streifraum zu erweitern und seine Exklusivität zu mildern.



105

TODO AM RAVENDELSBERG

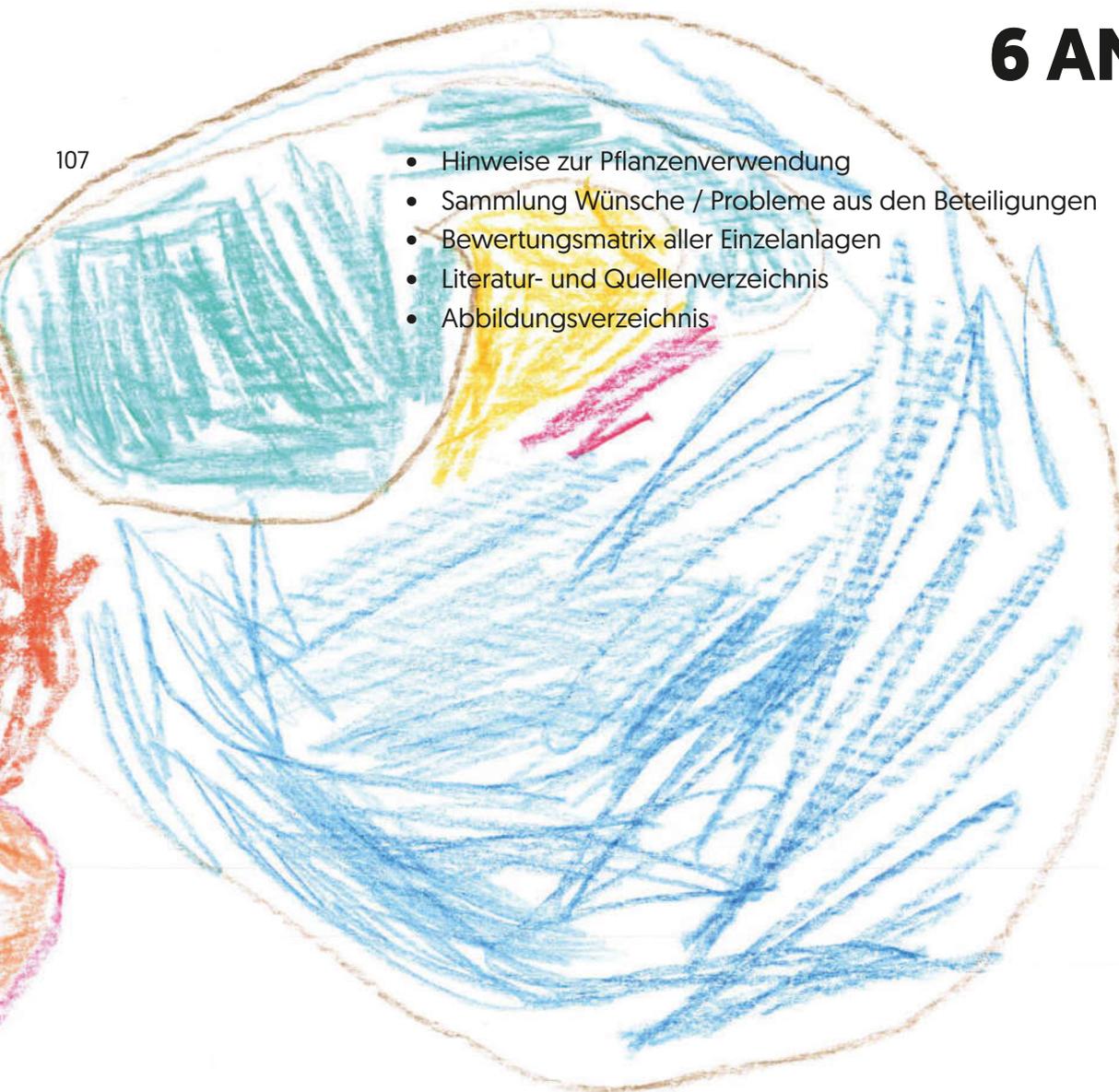
DIE DERZEITIGEN SPIELGERÄTE SIND ZU ERHALTEN

 <p>ZONIERUNG UND RAUMBILDUNG</p>	<ul style="list-style-type: none">• Zonierung durch schattenspendende Gehölze
--	---



- Hinweise zur Pflanzenverwendung
- Sammlung Wünsche / Probleme aus den Beteiligungen
- Bewertungsmatrix aller Einzelanlagen
- Literatur- und Quellenverzeichnis
- Abbildungsverzeichnis

6 ANHANG



PFLANZENVERWENDUNG

PFLEGEEXTENSIVE SPIELPLÄTZE

Spielräume können und sollen so gestaltet werden, dass sie wenig Pflege bedürfen. Zu mähende Rasenflächen etwa können auf ein Minimum begrenzt werden. In weniger genutzten Bereichen ist stattdessen eine pflegeextensivere Wiesen-Ansaat denkbar. Auch die Auswahl der Gehölze kann den Pflegeaufwand von vornherein minimieren, ohne den Spielwert zu mindern: Dies betrifft zu Beispiel schnittverträgliche Sträucher wie die gemeine Haselnuss [*Corylus avellana*] oder die Kornelkirsche [*Cornus mas*].

SPIELSAUM

- 108 Sträucher, die ein Dickicht bilden, das als räumliche Einfassung und Trennung dient und zusätzlich zum Verstecken und zum Rückzug einlädt.

BOTANISCHER NAME	DEUTSCHER NAME	BEMERKUNG
<i>Buddleja davidii</i>	Sommerflieder	Zieht Schmetterlinge an
<i>Corylus avellana</i>	Haselnuss	Dicht wachsend, verträgt radikalen Rückschnitt
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	Als Heckenpflanze geeignet
<i>Cercis siliquastrum</i>	Judasbaum	Attraktive Blüten
Cornus in Arten und Sorten (mit Ausnahme von <i>Cornus sanguinea</i>)	Hartriegel-Arten	
Deutzia in Arten und Sorten	Deutzie	
<i>Eleagnus angustifolia</i>	Schmalblättrige Ölweide	
<i>Forsythia intermedia</i>	Forsythie	
<i>Hibiscus syriacus</i>	Hibiscus, Roseneibisch	
<i>Kerria japonica</i>	Kerrie	
<i>Kolkwitzia amabilis</i>	Kolkwitzie	
<i>Prunus avium</i>	Vogelkirsche	Früchte ziehen Wespen an. Die Sorte „Plena“ bildet keine Früchte aus.
<i>Prunus cerasifera</i> 'Nigra'	Blutpflaume	Attraktiver, aufrechter Wuchs
Spiraea in Arten und Sorten	Spierstrauch	Sehr schnittverträglich
<i>Syringa vulgaris</i>	Gemeiner Flieder	Bildet viele Ausläufer

PFLEGELEICHTER SCHATTENSPENDER

BOTANISCHER NAME	DEUTSCHER NAME	BEMERKUNG
<i>Acer platanoides</i>	Spitzahorn	
<i>Acer campestre</i>	Feldahorn	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	heimisch
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gemeine Esche	
<i>Tilia cordata</i> , <i>Tilia platyphyllos</i>	Winterlinde, Sommerlinde	<i>Tilia cordata</i> , <i>Tilia platyphyllos</i>

109

SPIELMATERIAL

Früchte, Blüten und Blätter, aber auch andere Pflanzenteile eignen sich gut als Spiel- und Bastelmaterial. Gleichzeitig lernen die Kinder spielerisch die verschiedenen Pflanzenteile kennen.

BOTANISCHER NAME	DEUTSCHER NAME	BEMERKUNG
<i>Acer campestre</i>	Feldahorn	Frucht als Propeller oder Nasenzwicker
<i>Corylus avellana</i>	Haselnuss	Material für Pfeil und Bogen
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gemeine Esche	Äste als Pfeifen
<i>Rosa rugosa</i>	Wildrose, Kartoffel-Rose	borstig-stachelige Triebe; Früchte zu Juckpulver verarbeitbar
<i>Sambucus nigra</i>	Holunder	Äste als Pfeifen, Blasrohr, Pfeilspitze
[Früchte roh schwach giftig]		
<i>Symphoricarpos albus</i>	Schneebeere	Knallerbsen (im rohen Zustand schwach giftig)
<i>Tilia cordata</i> , <i>Tilia platyphyllos</i>	Winterlinde, Sommerlinde	Gutes Schnitzholz

ESSBARE FRÜCHTE

Eine besondere Attraktion auf Spielplätzen bietet Wildobst mit essbaren Früchte. Manche davon sind roh nicht genießbar, können aber weiterverarbeitet werden, etwa zu Marmelade oder Saft.

110

BOTANISCHER NAME	DEUTSCHER NAME	BEMERKUNG
<i>Amelanchier lamarckii</i>	Kupferfelsenbirne	Süßliche Früchte im Herbst
<i>Aronia</i> in Arten und Sorten	Apfelbeere	Früchte können roh gegessen und zu Marmelade verarbeitet werden; Saft der Beeren stark färbend
<i>Castanea sativa</i>	Esskastanie	Stachelige Schale
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	Essbare Bucheckern mit Spielwert
<i>Cornus mas</i>	Kornelkirsche	Früchte roh essbar und weiterzuverarbeiten
<i>Corylus avellana</i>	Haselnuss	
<i>Hippophae rhamnoides</i>	Sanddorn	Essbar. Dornige Triebe
<i>Ribes spec.</i>	Johannisbeeren	Heimische Arten verwendbar, etwa <i>R. nigrum</i> , <i>R. alpinum</i> , <i>R. uva-crispa</i>
<i>Salix purpurea</i>	Purpurweide	Sehr wuchsstark, heimisch
<i>Sorbus aria</i>	Mehlbeere	Früchte roh genießbar
<i>Sorbus aucuparia</i> ‚Edulis‘	Essbare Vogelbeere	Varietät von <i>S. aucuparia</i> , die auch roh essbar ist
<i>Ribes</i> „Rolan“, „Rotet“, „Rovanda“; „Titanania“	Weißer und schwarzer Johannisbeere	Robuste Beerensträucher, Beeren roh essbar
<i>Ribes uva-crispa</i> ‚Invicta‘, ‚Remarka‘, ‚Rokula‘	Stachelbeere	Robust gegen Mehltau
<i>Rubus idaeus</i> „Autumn Bliss“, ‚Ruby‘, ‚Polana‘	Himbeere	Essbare Früchte im Herbst
<i>Rubus fruticosus</i> „Loch Ness“	Brombeere	Essbare Früchte, keine Dornen, lange Ranken bildend

TIERBEOBACHTUNG

Pflanzen, die Tieren Lebensraum und/oder Nahrung bieten, sind für die Beobachtung dieser Tiere besonders gut geeignet.

BOTANISCHER NAME	DEUTSCHER NAME	BEMERKUNG
Buddleja davidii	Sommerflieder	Zieht Schmetterlinge an
Cornus mas	Kornelkirsche	Vögel und Insekten anziehend
Prunus avium	Vogelkirsche	Vögel und Insekten anziehend
Sorbus aria	Mehlbeere	Vögel und Insekten anziehend

111

ZUM KLETTERN GEEIGNET

Dank ihrer Wuchsform eignen sich einige Gehölze [ab einer gewissen Größe] besonders gut als Kletterbäume. Neben den hier aufgeführten Arten und Sorten betrifft das auch sämtliche Obstgehölze. Bei deren Auswahl ist allerdings darauf zu achten, dass besonders die Früchte von Mirabellen- und Pflaumenbäumen Wespen und Bienen stark anlocken.

BOTANISCHER NAME	DEUTSCHER NAME	BEMERKUNG
Malus in Arten und Sorten	Apfel „Recolor“	Mittelhoher regelmäßiger Wuchs
Pyrus in Arten und Sorten	Birne ‚Alexander Lucas‘	Regelmäßiger ausladender Wuchs
Pinus in Arten und Sorten	Kiefer	Regelmäßiger, ausladender Wuchs mit beinahe horizontalen Ästen

DUFTEND

BOTANISCHER NAME	DEUTSCHER NAME	BEMERKUNG
Hamamelis in Arten und Sorten	Zaubernuss	
Malus in Arten und Sorten	Apfelbaum	
Prunus serrulata in Sorten	Japanische Zierkirsche	
Ribes	Johannisbeeren	
Sambucus nigra	Holunder	
Syringa vulgaris	Gemeiner Flieder	
Tilia cordata, Tilia platyphyllos	Winterlinde, Sommerlinde	

SAMMLUNG VON WÜNSCHEN / PROBLEMEN

LEGENDE

ATV - Auftaktveranstaltung

SZ - Streifzüge

ZWP - Zwischenpräsentation

SRA - Sozialraumanalyse 2022

KGB - Kindergartenbilder-Briefe

M - Mails

FB - Fragebögen

112

ANLAGEN		WUENSCHEN		PROBLEME	
		IDEE	MEDIUM	MANGEL	MEDIUM
1	Im Stadtpark	Kletterelement neben Eisdielen, Bäume bekletterbar machen, Öffentliche Toilette, Spielgeräte für alle, Spielgeräteausrüstung, Querungshilfe für Hauptstraße, Bäume nachpflanzen	SZ	Straße durch den Park muss weg	SZ
2	In der Bitz				
3	Streckenpfad	Fussballtore, Klettergerüst	ATV		
4	Yzeurer Platz				
5	Keltenstraße				
6	Vierwindenhöhe				
7	Dr. Otto Siedlung				
8	Kirchhofsweg				
9	An der Concordiahütte				
10	Im Boden	Angebot für Schulkinder	ATV		
11	Im Steinreich	Angebot für Schulkinder	ATV		
12	Waschkaulweg	Angebot für Schulkinder	ATV		
13	Karl Gassmann Straße	Karussell	SZ	zu viele Büsche	SZ
14	Fliederweg				
15	Brückenstraße				
16	Schloßpark	Spielplatz leicht zum Park öffnen, Picknicktische mit Dach in SP und Park, Hunde-Infrastruktur, Öffentliche Toilette (Öko?), Erweiterung Gehölzsaum durch Baumhaus, Bachzugänge	SZ	Abgrenzung Parkplatz oben - SP	SZ
17	Bleiche (Sayn)	Angebot für Schulkinder, Fahrradfahrmöglichkeit. Kleine Spielstelle am Mühlbach, Bolzplatz sanieren, Schatten, Picknicktische mit Dach, Abgrenzung der verschiedenen Spielzonen durch Topografie (Hügellandschaft), Spielplatz öffnen und aufrüsten, Bänke, Grillstation, Asphaltweg mit Topografie, Wasserspielplatz am Brexbach	ATV, SZ	Rasen zwischen Basketball und Rollbahn	SZ
18	Am Telegraphenberg				
19	Stromberg Süd	Angebot für Schulkinder, Fussballtore	ATV	Obstbäume (Wurfgeschosse) >>	ATV
20	Am Ravendelsberg				

NEUE ORTE					
		IDEE	MEDIUM	MANGEL	MEDIUM
	Concordia / Bachstraße	Spielstation, Wassertisch, für alle Altersstufen aufwerten	SZ	Müll	SZ
	Niederhof	Mehrgenerationen-Wasserspielplatz, Tischtennis	SZ		
	Parkplatz Stadthalle	Mobiles Theater, Outdoor-Kino, Basketballkörbe temporäre Spielangebote: Pumptrack, Beachvolleyball, Bdaminton, Spielmobil, ...	SZ		
	Yzeurer Platz	Zaun weg, Fitness für Jugendliche, Baumhaus, Tischtennis, Palettenworkshop mit Jugendcafé	SZ	Jugendcafé unscheinbar, mangelnde Beleuchtung	SZ
	Schlossvorplatz / Verkehrsinsel	Straßen reduzieren, weiterer Zebrastreifen, Brücke?	SZ	zu verkehrslastig	SZ
	Am Barfußläufer	kleinen Treffpunkt ausbauen, Naschgarten, Schatten,	SZ	Nachbarn vs Lärm	SZ
	Brunnenplatz Sayn	Zaun entfernen, Bänke kommunikativer stellen, Trinkwasserspender, Naschgarten, Wasserspiel andocken	SZ		
	SP Goldberg	reaktivieren	SZ		
	Neubaugebiet Salierstr.	soll eigenen SP bekommen	SRA		

SPIELWERT 50%

		01_IM STADTPARK	02_IN DER BITZ	03_STRECKENPFAD	04_YZEURER PLATZ	05_KELTENSTRASSE	06_VIERMINDENHOEHE	07_DROTTOSIEDLUNG	08_KIRCHHOFWEG**	09_AN DER CONCORDIAHUETTI	10_IM BODEN	11_IM STEINREICH	12_WASCHKAULWEG*	13_KARL-GASSMANN-STRASSE	14_FLIEDERWEG	15_BRUECKENSTRASSE	16_IM SCHLOSSPARK	17_BLEICHESAYN**	18_AM TELEGRAPHENBERG	19_STROMBERG SUED	20_AM RAVENDELSBERG		
Funktionen	Spielen	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	17	19
	frei definiert	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	3	19
	Begegnen	1	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	7	19
	Ruhe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	3	19
	Naturerleben	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0	0	6	19
	Bauen, gestalten, werken	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	19
	balancieren	0	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	9	19
	hangeln	1	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	1	1	8	19
	rennen	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	5	19
	Anregung zur Bewegung	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	1	6	19
	springen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	16	19
	schaukeln	1	1	0	1	1	1	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0	1	1	12	19
	klettern	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	0	1	1	1	1	1	16	19
wippen	1	1	1	0	1	1	1	0	1	0	1	1	0	1	0	1	1	1	1	0	12	19	
drehen	1	1	1	1	1	1	0	1	1	0	1	1	0	1	0	1	1	1	1	0	12	19	
rutschen	1	1	0	1	1	1	0	1	1	1	1	1	0	1	1	1	0	0	1	1	14	19	
Sport, definiert	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	3	19	
Materialien zur Benutzung	Geraete	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	19	19
	Sand	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	0	1	1	17	19
	Holz	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2	19
	Stein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	19
	Erde	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	3	19
	Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	19
Früchte, oä	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	6	19	
Spielbereiche, Zonen	Sand	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	0	1	1	17	19
	Geraete	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	19	19
	Naturnah	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	4	19
	Ballspiel	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	4	19
	Saum	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	1	0	6	19
	Machen	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2	19
	Bewegung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	19	19
	Aufenthalt / Begegnung	1	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	1	1	8	19
	Ruhe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2	19
	offene Situationen	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0	1	0	0	1	1	0	1	0	10	19
	Basketball	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	2	19
Tischtennis	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	3	19	
Fussballtore	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	2	19	
GEWICHTUNG x2	Spielabfolgen vorhanden	0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	0	0	2	2	0	2	0	0	0	2	12	38
	Abenteuer / kalkulierbare Gefahr	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2	2	0	0	2	10	38
	Anregungen für Rollenspiel	0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	0	0	2	2	0	2	0	0	0	2	12	38
	Anregungen zum kreativen Spiel	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	4	38
	Regt die Fantasie an	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	2	6	38
	Anregungen zum gemeinsamen / integrativen Spiel	0	0	0	0	2	2	2	2	0	0	0	0	2	2	0	2	2	2	2	2	20	38
Rueckzugsmoeglichkeiten auch f. Kleingruppen	0	2	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2	0	0	2	2	12	38	
erlebnisreich gestaltet	0	4	0	0	2	4	0	4	2	2	0	0	4	2	0	4	0	0	2	2	32	76	
Beduerfnisorientiert / zeitgemaess	0	2	0	0	2	0	0	2	2	0	0	0	4	0	0	4	2	0	2	4	24	76	
	15	34	11	11	23	29	16	29	18	14	10		45	20	8	39	30	6	27	32	417	1102	

B_BOLZPLATZ RINGSTRASSE
J_SPORTPLATZ STROMBERG

AUFENTHALTSWERT 25%

Sitzgelegenheiten kommunikationsfreundlich angelegt	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	5	19
Schutzmassnahmen gegen Hunde	0	1	0	1	1	1	1	0	1	0	1	0	1	1	0	0	1	1	1	0	12	19
Beschattungsgrad > 30% Spielflaeche mittags	1	1	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0	1	0	9	19
Spielbereiche teils sonnig / schattig / windgeschützt	1	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	7	19
Anteil Vegetation im Spielbereich / Umfeld	2	2	1	1	1	2	2	2	1	1	3	3	1	2	3	2	1	2	0	0	32	57
Aesthetischer Gesamteindruck	1	2	1	1	2	1	2	2	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	2	2	27	57
Aesthetischer Gesamteindruck, Umfeld	3	2	1	1	1	2	2	2	1	1	3	2	2	2	3	3	1	2	2	2	36	57
Aufenthaltswert insgesamt	2	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	3	1	1	2	1	1	1	2	2	27	57
Erlebniswert insgesamt	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	3	1	1	2	1	1	1	1	2	26	57
Zugaenglichkeit, Auffindbarkeit	2	3	1	1	3	2	2	3	1	3	1	2	1	1	3	2	2	1	1	1	35	57
	13	16	7	7	11	10	13	16	8	8	11		19	8	10	16	11	9	13	10	216	418
Gesamtpunktzahl von 160	56	103	42	39	70	84	58	88	54	45	46		127	61	37	107	80	28	82	88	878	1.938

- 1 Ist vorhanden oder schlecht
- 2 mittel
- 3 gut
- 0 nicht vorhanden

Bolzplätze Kirchhofsweg, Bleiche Sayn, (Ringstraße - wird nicht in die Bewertung aufgenommen, ist aber in der Flächenversorgung enthalten)
 **08_Kirchhofsweg Die an den Spielplatz angrenzende Bolz- und Basketballfläche wurde in die Bewertung und die Flächenversorgung mit einbezogen
 **17_Bleiche Sayn Die an den Spielplatz angrenzende Bolz- und Basketballfläche wurde in die Bewertung und die Flächenversorgung mit einbezogen
 zugänglicher
 Sportplatz Stromberg [wird als Sportfläche nicht in die Bewertung aufgenommen, ist aber in der Flächenversorgung enthalten]
 *19_Waschkaulweg Dieser Spielplatz existiert nicht mehr (wird aus der Analyse genommen und als Potentialfläche weiterbehandelt)

LITERATURHINWEISE UND QUELLEN

PLANUNG

Nürnberger Leitlinien für Qualität und Inklusion auf Spielplätzen, Spielhöfen und Aktionsflächen ‚miteinander spielen‘
Herausgegeben von der Stadt Nürnberg: Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
– Jugendamt und Servicebetrieb Öffentlicher Raum; Nürnberg 2022

Garten und Landschaft – Magazin für Landschaftsarchitektur und Stadtplanung; DGGL: Spielplätze in der Stadt: Warum die Form der Funktion folgen muss; München, Ausgabe März 2020

Garten und Landschaft – Magazin für Landschaftsarchitektur und Stadtplanung; DGGL: Spiel ohne Grenzen – Bewegung mit Mut und Fantasie gestalten; München, Ausgabe März 2021

Gabriela Burghalter: The Playground Project; Zürich 2018

DIN Deutsches Institut für Normung e. V.: DIN 18034-1:2020-10 Spielplätze und Freiräume zum Spielen – Teil 1: Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb; Berlin 2020

<https://www.spielplatz-der-generationen.de/index.html>; aufgerufen am 20.10.2022

<http://www.greenbelly.org>; aufgerufen am 20.10.2022

116

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Kulturdenkmäler_in_Bendorf; aufgerufen am 12.10.2022

<https://kuladig.de>; aufgerufen am 28.10.2022

<https://Bendorf-geschichte.de>; aufgerufen am 28.10.2022

DATEN

Stadtverwaltung Bendorf – Fb.3.1 Einwohnermeldewesen: Einwohnerdaten / Altersgruppenstatistik vom 19.10.2022

GENDERGERECHTE SPIELORTE

<https://www.mainz.de/medien/internet/downloads/ChecklisteSpielplaetze.PDF>; aufgerufen am 23.01.2023

BARRIEREFREIHEIT

<https://nullbarriere.de>; aufgerufen am 23.01.2023

TEMPORÄRES SPIELEN

<http://spielstraßen.de>; aufgerufen am 01.02.2023

<https://spielmobile.de>; aufgerufen am 01.02.2023

<https://londonplaystreets.org.uk>; aufgerufen am 19.10.2022

<https://www.betonlandschaften.de/portfolios/skatepark-in-a-box/>; aufgerufen am 19.10.2022

<https://kukuk-box.com>; aufgerufen am 19.10.2022

<https://kommunal.de/ahaus-digital-spielgeraete-schrank-smartcity-park>; aufgerufen am 18.10.2022

WILDNIS FÜR KINDER

<http://www.wildnis-fuer-kinder.de/home.html>; aufgerufen am 14.09.2022

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Sofern nicht anders benannt handelt es sich um eigene Darstellungen

118

- Abb.1: Verortung von Bendorf
- Abb.2: Projektablauf
- Abb.3: Grafik Stadtberatung Dr. Sven Fries
- Abb.4: Diagramm zur Komplexität von Spielorten und Freizeitflächen
- Abb.5: Diagramm zur Komplexität von Spielort-Funktionen
- Abb.6: Altersstruktur Gesamt - Stand 19.10.2022
- Abb.7: Altersgruppen in den Ortsteilen - Stand 19.10.2022
- Abb.8: ‚Mein Traumspielplatz‘ Esma
- Abb.9: Verortung der Spiel- und Freizeitflächen in Bendorf und Stromberg M 1:15.000
- Abb.10: Einzugsbereiche Jugendliche 12-18 Jahre
- Abb.11: Einzugsbereiche Kinder 6-12 Jahre
- Abb.12: Einzugsbereiche Kleinkinder 3-6 Jahre
- Abb.13: Einzugsbereiche Bestand (0-18 Jahre) Bendorf M 1:15.000
- Abb.14: Einzugsbereiche Bestand (0-18 Jahre) Stromberg M 1:15.000
- Abb.15: Ist / Soll der Flächengrößen nach DIN 18034-1
- Abb.16: Verortung und Raumcharaktere der Spiel- und Freizeitflächen in Bendorf und Stromberg
- Abb.17: Tabelle Punkterhebung zu Spiel- und Aufenthaltswert
- Abb.18: Diagramm zur Punkterhebung Spiel- und Aufenthaltswert
- Abb.19: Auftaktveranstaltung - Bewerte den Spielplatz
- Abb.20: Auszug aus den Fragebögen
- Abb.21: Streifzug durch Bendorf - hier im Stadtpark
- Abb.22: Route Streifzug Bendorf - 14.10.2022
- Abb.23: Die Plaudertasche
- Abb.24: Route Streifzug Sayn - 15.10.2022
- Abb.25: ‚Mein Traumspielplatz‘ Mädchen, 5 Jahre
- Abb.27: 2-Sinne-Prinzip
- Abb.26: 2-Wege-Prinzip
- Abb.29: Konzept-Collage ‚Prioritäten setzen‘
mit Ideen von Utro_Moskau, Rehwald_Dresden, Base_Paris, Wbp_Bochum
- Abb.28: Konzept-Collage ‚Wildnis für Kinder‘
- Abb.30: Konzept-Collage ‚Temporäres Spiel‘
mit Ideen von Felixx_Rotterdam, Betonlandschaften_Köln, Helo-Waffeln_Leipzig
- Abb.31: Verortung und neue Hierarchisierung der Spiel- und Freizeitflächen in Bendorf und Stromberg
- Abb.32: Konzeptplan ‚Angebote nach Hierarchien‘ Bendorf M 1:15.000
- Abb.33: Konzeptplan ‚Angebote nach Hierarchien‘ Bendorf-Stromberg M 1:15.000
- Abb.34: Konzeptplan ‚Angebote für Altersgruppen‘ Bendorf M 1:10.000
- Abb.35: Konzeptplan ‚Angebote für Altersgruppen‘ Bendorf-Stromberg M 1:10.000
- Abb.36: Einzugsbereiche Neu (0-18 Jahre) Bendorf M 1:15.000
- Abb.37: Einzugsbereiche Neu (0-18 Jahre) Bendorf-Stromberg M 1:15.000
- Abb.38: ‚Mein Traumspielplatz‘ Mädchen 4einhalb Jahre
- Abb.39: ‚Mein Traumspielplatz‘ Junge, 5 Jahre
- Abb.40: Im Stadtpark - 05.09.2022
- Abb.42: Duncan&Grove_Burgess Park Playground
<https://duncanandgrove.com/bespoke-playgrounds/burgess-park-playground/>; aufgerufen am 03.04.2023
- Abb.41: SLA_Hans Tavsens Park
<https://www.sla.dk/cases/hans-tavsens-park-and-korsgade/>; aufgerufen am 03.04.2023

Abb. 43: Kirchhofsweg - 06.09.2022

Abb. 44: Vega_Skoerping School

<https://landezine-award.com/sko%CC%83rping-skole/>; aufgerufen am 03.04.2023

Abb. 45: Carve_Van Beuningenplein

<https://landezine.com/van-beuningenplein-playground-by-carve-landscape-architecture/>; aufgerufen am 03.04.2023

Abb. 46: Yzeurer Platz - 05.09.2022

Abb. 48: Cado_Den Blaa Planet Vandlegeplads

<https://cado.dk/referencer/den-blaa-planet/>; aufgerufen am 04.04.2023

Abb. 47: DTP_Sportpark Styrum Mülheim

<https://landezine.com/sportpark-styrum-in-mulheim-by-dtp-essen/>; aufgerufen am 04.04.2023

Abb. 49: An der Concordiahütte - 06.09.2022

Abb. 50: Im Boden - 06.09.2022

Abb. 51: Asplan Viak_Lakkegata aktivitetspark

<https://landezine.com/lakkegata-recreation-park-by-asplan-viak/>; aufgerufen am 05.04.2023

Abb. 52: Bogl_Kildegaarden

<https://landezine.com/kildegarden/>; aufgerufen am 05.04.2023

Abb. 53: Bleiche Sayn - 05.09.2022

Abb. 55: DTP_Freizeitanlage Westerholt

<https://landezine.com/freizeitanlage-westerholt-by-dtp/>; aufgerufen am 03.04.2023

Abb. 54: DTP_Freizeitanlage Westerholt

<https://landezine.com/freizeitanlage-westerholt-by-dtp/>; aufgerufen am 03.04.2023

Abb. 56: Am Telegraphenberg - 07.09.2022

Abb. 57: Yuri Suzuki_Potsdamer Platz

<https://www.yurisuzuki.com/projects/sonic-seati>; aufgerufen am 03.04.2023

Abb. 58: Duncan&Grove_Burgess Park Playground

<https://duncanandgrove.com/bespoke-playgrounds/burgess-park-playground/>; aufgerufen am 03.04.2023

Abb. 59: Vierwindenhöhe - 05.09.2022

Abb. 60: Streckenpfad - 06.09.2022

Abb. 61: Dr.-Otto-Siedlung - 05.09.2022

Abb. 62: Förder_Cessingerpark

<https://landezine.com/cessinger-park/>; aufgerufen am 04.04.2023

Abb. 63: Nivaa_Mittparken

<https://landezine.com/mittparken-by-niva-landskapsarkitektur/>; aufgerufen am 04.04.2023

Abb. 64: Im Steinreich - 06.09.2022

Abb. 65: Fliederweg - 06.09.2022

Abb. 66: Spielplatz im Schlosspark - 05.09.2022

Abb. 67: Station C23_LGS Torgau

Abb. 68: Station C23_LGS Torgau

Abb. 69: Stromberg Süd - 07.09.2022

Abb. 70: In der Bitz - 06.09.2022

Abb. 72: Hoch C_Springsiedlung

<https://landezine.com/playground-springsiedlung-by-hochc-landschaftsarchitekten/>; aufgerufen am 03.02.2023

Abb. 71: Base_Belleville-park Paris

<https://landezine.com/playground-in-belleville-park-by-base-landscape-architecture/>; aufgerufen am 03.02.2023

Abb. 73: Keltenstrasse - 05.09.2022

Abb. 74: Waschkaulweg - 06.09.2022

Abb. 75: Karl-Gassmann-Straße - 06.09.2022

Abb. 76: Monstrum_Kristineberg Slottspark

<http://www.goodlifer.com/2013/09/monstrum-putting-the-play-back-in-playground/>; aufgerufen am 04.04.2023

Abb. 77: Espace Libre_jesse Owens park

<https://landezine.com/urban-park-jesse-owens-by-espace-libre/>; aufgerufen am 04.04.2023

Abb. 78: Brückenstraße - 06.09.2022

Abb. 79: Am Ravendelsberg - 07.09.2022